



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DER FINANZEN

BETEILIGUNGS- BERICHT 2011

Bericht über die Beteiligung des Landes an privatrechtlichen Unternehmen, die wirtschaftliche Situation der durch das Land errichteten rechtlich selbständigen Anstalten bzw. rechtsfähigen Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Stiftungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3-9
I. Übersichten	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	10-11
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland ...	12
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	13
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	14
5. Geringfügige Beteiligungen	15
6. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	16
7. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	16
8. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 2009 bis Ende September 2011	17
9. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen	18
10. Allgemeine Hinweise	19
II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz	
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen	22-83
Übrige Beteiligungen	84-146
III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	148-158
IV. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz.....	160-172
V. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern	174-182
VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	184-210
VII. Anzahl der Mandate in den Gremien und die Besetzung von Gremien	211-216

Vorwort

Zielsetzungen der unternehmerischen Betätigung des Landes

Nach der Landeshaushaltsordnung für das Land Rheinland-Pfalz (LHO) ist die unternehmerische Betätigung des Landes nur zur Verfolgung eines wichtigen staatlichen Interesses zulässig. Sie dient als Instrument zur Umsetzung politischer Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Wirtschaftsförderung,
- die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Regionen,
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen,
- der Technologie- und Innovationstransfer,
- die Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- die Daseinsvorsorge,
- die Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur,
- die Förderung von Kunst und Kultur,
- Durchsetzung und Wahrung von ordnungsrechtlichen Aufgaben,
- die Bewältigung konversionsbedingter Problemstellungen und
- die Erledigung landesübergreifender Koordinations- und Kooperationsaufgaben.

Ein wesentliches Ziel der rheinland-pfälzischen Wirtschaftspolitik ist es, regionalspezifische Wachstumsbranchen und Netzwerkstrukturen zu identifizieren und zu fördern. Im Fokus stehen dabei Zukunftsbranchen mit Entwicklungspotential. In diesem Zusammenhang wurde die nachfolgend genannte Gesellschaft errichtet.

TRON

Die Institut für Translationale Onkologie GmbH (TRON) stellt eine Ausgründung der Universitätsmedizin unter Beteiligung derselben sowie der Universität und des Landes Rheinland-Pfalz dar. Aufgabe des Instituts ist es, grundlagenorientierte Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Onkologie und Immunologie, insbesondere im Bereich der Entwicklung Zielstruktur abhängiger Therapie- und Diagnosekonzepte,

durchzuführen und immuntherapeutische Substanzklassen und klinisch relevante Biomarker hierfür zu entwickeln. Dabei ist es die Aufgabe von TRON, Bindeglied zwischen der Universität und der Universitätsmedizin und der Wirtschaft auf dem Forschungsgebiet zu sein.

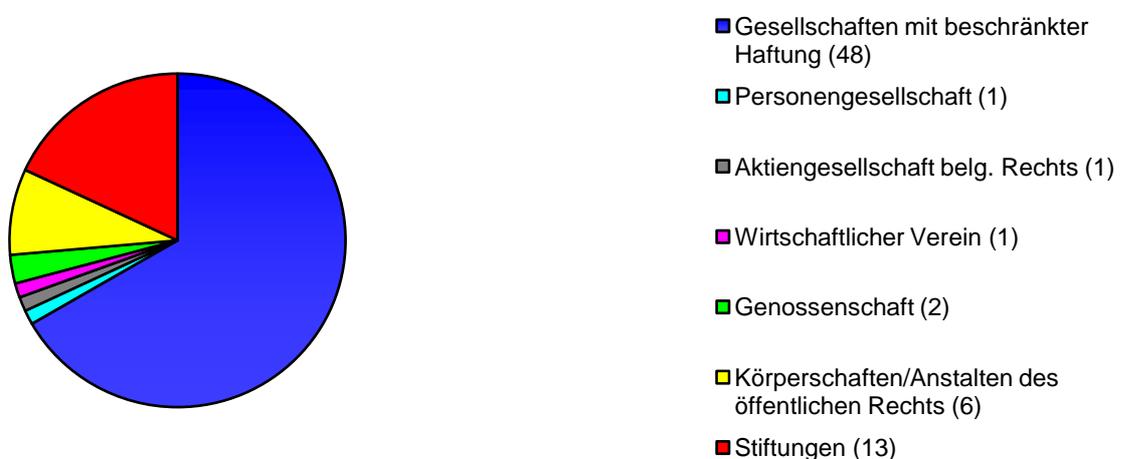
Die Gründung dieses gemeinnützigen anwendungsorientierten Forschungsinstituts stellt die konsequente Fortführung der in den vergangenen Jahren durch das Land Rheinland-Pfalz erfolgreich aufgebauten wissenschaftlichen Kompetenzen im Umfeld der Universitätsmedizin Mainz im onkologischen Bereich dar. Das Institut wird dazu beitragen, innovative wissenschaftliche Erkenntnisse in die wirtschaftliche Nutzung zu transferieren. Das Institut wird zudem eine entscheidende Rolle beim derzeit im Aufbau befindlichen BMBF-Spitzencluster für individualisierte Immunintervention (CI³) spielen. Die Gesamtheit dieser Aktivitäten zielt darauf ab, die Region Mainz zu einem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zentrum immunologischer Kompetenz mit internationaler Strahlkraft zu entwickeln. Aufgrund der prognostizierten Wachstumspotentiale im Bereich der translationalen Forschung stellt die Gründung des Instituts einen wesentlichen Entwicklungsmotor für diese Zukunftsbranche in Rheinland-Pfalz dar.

Das Land hat sich außerdem im Dezember 2010 an der ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH“ beteiligt, einer gemeinsamen Einrichtung des PKV-Verbandes und der Beihilfeträger in Bund und Ländern zum Einzug von Arzneimittelrabatten für private Krankenversicherungen und Beihilfestellen. Im Rahmen des „Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz – AMNOG)“ vom 22.12.2010 ist als Artikel 11 a das „Gesetz über Rabatte für Arzneimittel“ (BGBl. I S. 2262, 2275) beschlossen worden, das am 01.01.2011 in Kraft getreten ist. Es begründet einen Anspruch auf Gewährung von Abschlägen entsprechend § 130a Abs. 1, 1a, 2, 3, 3a und 3b SGB V. Zur (nachträglichen) Einziehung der Rabatte schreibt § 2 des Gesetzes vor, dass die PKV und die Beihilfeträger eine gemeinsame zentrale Stelle zu bilden haben. ZESAR ist die zu diesem Zweck gegründete gemeinsame zentrale Stelle. Gesellschafter sind derzeit neben Rheinland-Pfalz der Verband der privaten Krankenversicherung e. V., der Bund und die Bundesländer Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Die Konsolidierungsstrategie für den Landeshaushalt umfasst auch die Überprüfung aller Gesellschaften mit Landesbeteiligung. So sollen zum Beispiel die Aufgaben der Entwicklungsgesellschaften in einer Gesellschaft konzentriert werden. Im Zuge dieser Reorganisation sollen Synergieeffekte genutzt und Einsparungen realisiert werden.

Unternehmensformen

Die Beteiligungen des Landes bestehen überwiegend aus Kapitalanteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Beteiligungen an Aktiengesellschaften und an Einrichtungen des öffentlichen Rechts sind die Ausnahme.



Rechtliche Grundlagen

Neben einer Vielzahl von europa- und bundesrechtlicher Regelungen, die übergeordnete Bedeutung für alle Beteiligungen des Bundes und der Länder haben, gibt es spezifische landesrechtliche Regelungen für den Beteiligungsbestand des Landes Rheinland-Pfalz (§§ 65 ff LHO).

Kernvorschrift ist § 65 LHO – ergänzt durch die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Landeshaushaltsordnung – . In § 65 LHO sind die Voraussetzungen genannt, unter denen sich das Land an privatrechtlichen Unternehmen beteiligen darf. Im Einzelnen gilt:

- das Vorliegen eines wichtigen Landesinteresses, das nicht auf andere Weise besser und wirtschaftlicher erreicht werden kann,
- die Begrenzung der Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag,
- die Sicherung eines angemessenen Einflusses,
- die Prüfung der Jahresabschlüsse wie bei großen Kapitalgesellschaften.

Struktur der Beteiligungsverwaltung

Die Beteiligungsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz ist dual organisiert.

Die fachpolitische Steuerung und die Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen obliegen den Fachressorts, denen der Unternehmensgegenstand bzw. der Schwerpunkt der Unternehmensaktivität zuzurechnen ist.

Das Ministerium der Finanzen überwacht im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt und kommt den Unterrichtungspflichten gegenüber Parlament und Landesrechnungshof nach. Es nimmt die Gesellschafterrechte wahr und ist in der Regel neben den Vertretern der Fachressorts in den Aufsichtsgremien der Unternehmen vertreten und berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus ist es für die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art und der Planung des Wirtschaftsprüfereinsatzes zuständig. Nach der Landeshaushaltsordnung hat es seine Zustimmung zum Unternehmenserwerb und zur Veränderung des Beteiligungsumfangs zu erteilen.

Mit diesem zweigliedrigen System bleiben die materielle Verantwortlichkeit der Fachressorts mit der Möglichkeit der Einbringung der wirtschafts-, struktur- und ordnungspolitischen Aspekte und der vorhandenen Sachkompetenzen verbunden mit der Einzelhaushaltszuständigkeit im Rahmen des vom Landtag verabschiedeten Haushaltsgesetzes einerseits sowie die finanzwirtschaftliche und haushaltspolitische Gesamtverantwortung des Ministeriums der Finanzen andererseits erhalten.

Beteiligungscontrolling

Unter Beteiligungscontrolling ist die Steuerung der Beteiligungsunternehmen mit den Zielen des optimalen Einsatzes vorhandener Ressourcen und der Vermeidung wirtschaftlicher und finanzieller Risiken zu verstehen.

In den Gesellschaftsverträgen werden die strategischen Ziele, in den Wirtschaftsplänen die operativen Ziele festgelegt, die wiederum verknüpft werden mit Regelungen in den Geschäftsführerverträgen. Damit soll in den jeweiligen Einrichtungen effizientes und kostenbewusstes Handeln gefördert werden.

Die Steuerung der Unternehmen erfolgt über die Mandatsträger des Landes in den Organen der Gesellschaften, wobei die Kontrolle der mittelbaren Beteiligungen grundsätzlich über die Muttergesellschaften erfolgt.

Steuerungsinstrumente:

a) Mittelfristige Finanzplanung

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden für alle aus Landessicht besonders wichtigen unmittelbaren Beteiligungen durch die Geschäftsführungen mittelfristige Finanzplanungen, d.h. Investitions-, Finanzierungs- und Erfolgsrechnungen erstellt, um die voraussichtliche Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Unternehmen rechtzeitig abschätzen zu können und den Aufsichtsorganen Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse durch geeignete Maßnahmen zu beeinflussen.

b) Wirtschaftsplan

Die Geschäftsführungen der Unternehmen stellen für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Stellenplan auf, dem der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres zustimmt.

c) Quartalsberichte

Der laufenden Übersicht und Kontrolle darüber, ob die im genehmigten Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreicht werden, dienen die Quartalsberichte.

Aus den Quartalsberichten werden außerdem Datenblätter erstellt, in denen im Zweijahresvergleich die wichtigsten Angaben zur Gesellschaft (Sitz, Stammkapital, Gesellschafter, Geschäftsführer, Zweck) und zu den Wirtschaftszahlen (Erträge, Aufwendungen, Betriebsergebnis, Finanzergebnis, Jahresergebnis, Vermögenslage, Liquiditätssituation) zusammengestellt und fortgeschrieben werden. Diese Übersichten werden zur Jahresabschlusssitzung der Kontrollgremien ergänzt um einen Jahresvergleich.

e) Unternehmenskennzahlen (Benchmarking)

Unternehmensspezifische Kennzahlen, die in Abstimmung mit den Jahresabschlussprüfern entwickelt und aus den Quartalsberichten abgeleitet werden, sollen das Instrumentarium vervollständigen und betriebswirtschaftliche Vergleiche der Einrichtungen desselben Aufgabengebietes untereinander ermöglichen.

f) Finanzmanagement

Auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Land nehmen die rechtlich selbständigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts und die juristischen Personen des Privatrechts mit überwiegender Landesbeteiligung sowohl bei Geldanlagen als auch bei der Aufnahme von Krediten grundsätzlich an dem beim Land eingerichteten Finanzmanagement teil, um die Konditionen in den Bereichen Kapitalanlage und Kreditaufnahme zu optimieren.

g) Wirtschaftsprüfungsberichte

Ein weiteres wichtiges Instrument bei der Kontrolle der Unternehmen sind die Wirtschaftsprüfungsberichte, insbesondere die Darstellung

- der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie Liquidität und Rentabilität der Einrichtung,
- verlustbringender Geschäfte und der Ursachen der Verluste sowie der Ursachen eines im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresfehlbetrags.

Die Beteiligungsverwaltung ihrerseits unterliegt der Kontrolle des Landesrechnungshofs und des Landtags.

Risikomanagement

Mit jeder unternehmerischen Tätigkeit sind zwangsläufig nicht nur Chancen, sondern auch Risiken verbunden. Das zum 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet alle börsennotierten Unternehmen, ein Überwachungssystem einzurichten, das dazu geeignet ist, Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. In der Gesetzesbegründung wird darauf hingewiesen, dass für Gesellschaften mit beschränkter Haftung je nach ihrer Größe und Komplexität ihrer Struktur nichts anderes gilt und die Neuregelung Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtenrahmen der Geschäftsführungen auch anderer Gesellschaftsformen hat. Die Ausgestaltung des von der Geschäftsführung einzurichtenden Risikomanagementsystems wird im Gesetz nicht näher konkretisiert. Es ist daher in Abhängigkeit von der Größe und Struktur des jeweiligen Unternehmens an dessen individuelle Gegebenheiten anzupassen.

Das Risikomanagement wird jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer überprüft.

I. Übersichten

1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	22-24
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	25-27
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	28-30
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	31-33
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	34-35
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	36-37
Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH	38-40
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	41-43
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	44-51
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	52-55
Nürburgring GmbH	56-59
PLP Management GmbH & Co. KG	60-62
RLP AgroScience GmbH	63-65
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	66-68
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	69-71
Staatsbad Bad Ems GmbH	72-74
Staatstheater Mainz GmbH	75-77
Technologiezentrum Koblenz GmbH	78-80
TRON – Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH	81-83

Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	84-86
Campus Company GmbH	87-89
Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)	90-92
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	93-95
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH	96-98
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	99-101
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	102-104
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH..	105-107
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	108-110
ITB-Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	111-113
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	114-116
Ökompark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	117-119
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	120-122
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	123-125
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	126-128

Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)	129-131
Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH	132-134
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	135-137
Technologiezentrum Mainz GmbH	138-140
Technologiezentrum Trier GmbH	141-143
Trierer Hafengesellschaft mbH	144-146

2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	148-150
IWF Wissen und Medien gGmbH	151-153

Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.	154-155
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH	156-158

3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH	126
Cash Settlement & Ticketing GmbH	56
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG	56
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH	56
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesell. mbH .	45
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)	25
IMG Innovations-Management GmbH	45
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH	72
Lotto Kaiserslautern GmbH	52
Lotto Mainz GmbH	52
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	45
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	46
Motorsport Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG	57
Motorsport Resort Nürburgring GmbH	57
MPG Messe Pirmasens GmbH	46
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	46
Rad und Run am Ring GbR	57
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH	46
ring°werk Verwaltungs GmbH	57
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG)	47
TeKaGe GmbH & Co. KG	47
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	47
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	47
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	47
VcW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	47
VMU Venture Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	47
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH	48
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	48
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT).....	48

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Asensus GmbH Archiv und Logistik	31
Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH	45
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring GbR	57
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	48
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG	48
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH	31

Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

AF Eigenkapitalfonds für deutschen Mittelstand GmbH & Co. KG	175
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	174
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft	93
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB).....	174
Ilo-proFIT Services GmbH	52
KfW Beteiligungsholding GmbH	174
KfW IPEX-Bank GmbH	174
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	174
Lotterien und Wetten in Luxemburg GmbH	52
Railpool GmbH	174
Railpool Holding GmbH & Co. KG	174
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH	174

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Green for Growth Fund, Southeast Europe S. A.	174
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG	135
Microfinance Enhancement Fscility S.A.	174

4. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens und der Nennwert des Landesanteils nicht mehr als 10.000,-- € beträgt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in €	in €	in %
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	4.090	---
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.840	1.040	2,17
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	25.565	511	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16
Intergem Messegesellschaft mbH, Idar-Oberstein	148.275	5.113	3,45
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsma- nagement Region Rhein-Main), Frankfurt am Main	241.000	7.500	3,11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44
PostCon Deutschland eG, Berlin	---	5	---
Wildbretgenossenschaft Pfalz eG, Kaiserslautern	---	250	---

5. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Landeskrankenhaus (AöR)	160-162
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)	163-165
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	166-169
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	170-172

mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	174-179
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	180-182

6. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)	184-185
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	186-187
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	188-190
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	191-192
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	193-194
Stiftung Familie in Not	195-196
Stiftung Hambacher Schloss	197-198
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	199-200
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	201-202
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	203-204
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	205-206
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	207-208
Stiftung Villa Musica	209-210

7. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen, Körperschaften und Stiftungen von Anfang 2009 bis Ende September 2011

Neugründung / Errichtung / Erwerb		
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko), Neuwied	12 /09	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 60 % (150 T€)
TRON - Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH, Mainz	01/10	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 37,5 % (15 T€)
ZESAR - Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH, Köln	12/10	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 10 % (2,5 T€)
Veräußerung		
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH, Trier	07/10	Veräußerung des Landesanteils (25 %) an Projekt M GmbH, Lüneburg
Erhöhung des Landesanteils		
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	01/09	Erwerb des Anteils der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide in Höhe von 65 % (32.500 T€)
Auflösung / Liquidation		
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH, Trier	2010	Beendigung der Liquidation der Gesellschaft
Rechtsformumwandlungen		
Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität	01/09	Die bisherige Anstalt des öffentlichen Rechts „Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität“ wurde in eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts „Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ umgewandelt.

8. Gesamtüberblick

Anzahl der Beteiligungen	<i>unmittelbare</i>	53
	davon in Rheinland-Pfalz	44
	davon Mehrheitsbeteiligungen > 50 %	32
	<i>mittelbare</i>	50
	davon in Rheinland-Pfalz	35
	davon Beteiligungsquote > 25 %	41
Anzahl der Anstalten bzw. Körperschaften mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb		6
	davon in Rheinland-Pfalz	4
Anzahl der Stiftungen		13
	davon in Rheinland-Pfalz	13
Anzahl der Beschäftigten bei unmittelbaren Beteiligungen, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 2010)		11.849
Anzahl der Mandate in den Gremien (soweit im Bericht dargestellt), Stand 15.10.2011		556 (100,0 %)
	davon besetzt mit Frauen	108 (19,45 %)
	davon besetzt mit Männern	448 (80,55 %)
	davon vom Land Rheinland-Pfalz besetzte Mandate	276 (100,0 %)
	davon besetzt mit Frauen	60 (22,79 %)
	davon besetzt mit Männern	216 (77,21 %)

10. Allgemeine Hinweise

Stichtag für den Bestand an Gesellschaften, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen sowie für die Personalien ist der 15. Oktober 2011.

Um wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen handelt es sich, wenn diese zumindest einen der folgenden Schwellenwerte überschreiten:

- *Landeszuschuss größer als 1 Mio. € p.a.,*
- *mehr als 50 Arbeitnehmer,*
- *mehr als 2,5 Mio. € Jahresumsatz,*
- *mehr als 20 Mio. € Bilanzsumme.*

Die bei den Auswirkungen auf den Landeshaushalt genannten Zahlen sind nach kameralen Grundsätzen ermittelt worden.

Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Angaben in den Berichten der Wirtschaftsprüfer zu den Einrichtungen mit Landesbeteiligung. Soweit die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterblieben ist, besteht die Möglichkeit der Information der Landtagsabgeordneten des Haushalts- und Finanzausschusses in vertraulicher Sitzung.

Bei der Ermittlung der Anzahl der Mandate in den Gremien wurden nur die Gremien berücksichtigt, die in diesem Bericht dargestellt werden.

In den Fällen des § 65 Abs. 2 und 3 LHO wurden dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Rechte nach §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt.

II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	22-24
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	25-27
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	28-30
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	31-33
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	34-35
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	36-37
Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH	38-40
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	41-43
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	44-51
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	52-55
Nürburgring GmbH	56-59
PLP Management GmbH & Co. KG	60-62
RLP AgroScience GmbH	63-65
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	66-68
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	69-71
Staatsbad Bad Ems GmbH	72-74
Staatstheater Mainz GmbH	75-77
Technologiezentrum Koblenz GmbH	78-80
TRON – Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH	81-83

Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	84-86
Campus Company GmbH	87-89
Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)	90-92
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	93-95
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH	96-98
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	99-101
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	102-104
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH..	105-107
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	108-110
ITB-Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	111-113
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	114-116
Ökompark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	117-119
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	120-122
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	123-125
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	126-128
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)	129-131

Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH	132-134
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	135-137
Technologiezentrum Mainz GmbH	138-140
Technologiezentrum Trier GmbH	141-143
Trierer Hafengesellschaft mbH	144-146

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen
Telefon: 06543 509-200
Telefax: 06543 509-204
Internet: www.hahn-airport.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte

	€	%
Stammkapital	50.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	41.250.000	82,5
Land Hessen	8.750.000	17,5

Unternehmensdaten

		2009 €	2010 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	229.064.013	191.349.956
	Anlagevermögen	174.135.119	176.084.545
	Umlaufvermögen	54.688.895	15.025.909
	Eigenkapital	65.536.184	54.713.314
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.668.716	4.764.999
	Rückstellungen	6.401.623	7.902.628
	Verbindlichkeiten	151.184.208	123.744.797
Aus der G & V	Umsatzerlöse	42.036.701	43.201.582
	Sonstige betriebliche Erträge	11.443.206	14.308.142
	Materialaufwand	24.979.588	27.650.174
	Personalaufwand	15.883.079	17.893.603
	Abschreibungen	12.480.275	11.827.194
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.796.811	8.029.398
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-7.114.165	-10.855.691
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	370	384

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Kapitalerhöhung	4.272	---
Zuschüsse	27	---
Erstattung von Sicherheitskosten	3.500	6.705

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit dem Konversionsprojekt Flughafen Frankfurt-Hahn verfolgt das Land verkehrs-, struktur- und arbeitsmarktpolitische Ziele. Seit 2009 ist das Land Rheinland-Pfalz nach der Übernahme der Gesellschaftsanteile von Fraport AG mit 82,5 % Hauptanteileigner der FFHG, das Land Hessen hält unverändert 17,5% der Gesellschaftsanteile. Insgesamt hat der Flughafen Frankfurt-Hahn zu erheblichen Arbeitsmarkimpulsen in der Region geführt.

Geschäftsverlauf 2010

Im Jahr 2010 wurden ca. 3,5 Mio. Passagiere (2009: 3,8 Mio.) abgefertigt. Der Rückgang ist teilweise auf die Auswirkungen der Aschewolke des isländischen Vulkans Eyafjallajokull, die Teilsanierung der Start- und Landebahn bei zeitweiser Unterbrechung des Flugbetriebs, aber auch auf die Reduzierung von Kurz- und Mittelstreckenverbindungen, die der Hauptkunde Ryanair bereits 2010 im Vorgriff auf die Einführung der Luftverkehrssteuer vornahm, zurückzuführen. Wichtige Geschäftspartner im Bereich Passagiere sind auch Wizz Air und Iceland Express. An Luftfracht incl. Luftfrachtersatzverkehr konnten im Jahr 2010 rd. 465.000 t (Anstieg von rd. 45% zu 2009), an reiner Luftfracht rd. 230.000 t abgefertigt werden, was bezogen auf das bisherige Rekordjahr 2008 einem Anstieg von rd. 27,4% entspricht. Der Flughafen Hahn hält damit im Bereich Luftfracht Rang 5 der deutschen Verkehrsflughäfen.

Die Tochtergesellschaft Hahn Campus Management wurde zum 01.01.2010 an private Investoren verkauft.

Weitere Entwicklungen

Als Auswirkung der Luftverkehrssteuer ist auch weiterhin mit einer Abnahme der Fluggastzahlen am Flughafen Hahn zu rechnen. Gerade im preissensiblen Low-Cost-Bereich mit seinen typischen niedrigen Flugticketpreisen wirkt sich die Luftverkehrssteuer besonders stark aus, so dass die vorab in Gutachten prognostizierte Zurückhaltung der Passagiere auch tatsächlich feststellbar ist. Die Entwicklung im Frachtbereich wird sehr stark vom konjunkturellen Umfeld abhängen. Grundsätzlich hat der Flughafen Hahn aber Potential für zusätzliches Wachstum. Dies könnte sich insbesondere aus dem für den Flughafen Frankfurt erwarteten Nachtflugverbot während der Nachtkernzeit von 23.00 bis 05.00 Uhr ergeben. Fluggesellschaften, die wegen ihrer globalen Ausrichtung auf einen Betrieb während dieser Zeit angewiesen sind, benötigen passende Alternativen. Ein Gutachten hat die Eignung des Flughafens Hahn als Alternativstandort bestätigt. Eine Aufnahme privater Investoren könnte zu einer weiteren Dynamisierung des Flugbetriebs führen. Als problematisch stellt sich die ausgesprochen lange Dauer der laufenden Beihilfeprüfverfahren bei der Europäischen Kommission dar. Deren Ausgang wird ebenfalls Einfluss auf die weitere Entwicklung haben.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schumacher, Jörg			Sprecher
	Pollety, Wolfgang			
Aufsichtsrat	Endler, Hans	Diplom Volkswirt		Vorsitzender
	Mertes, Joachim	Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz		stellvertretender Vorsitzender
	Bracht, Hans- Josef	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Reinemann, Hilmar	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	
	Jäger, Klaus- Dieter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung des Landes Hessen	
	Munsteiner, Jörg	Betriebsratsvor- sitzender	Flughafen Frankfurt- Hahn GmbH	
	Riebel, Jochen	Staatsminister a.D.		
	Rosenbaum, Harald	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Berliner Allee 11 – 21, 66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 9212-220
Telefax: 06332 9212-150
E-Mail: bossletw@ebzzw.de

Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	255.646	50,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW Ansiedlung von luftfahrtorientiertem Gewerbe	128	128	100,0

Unternehmensdaten

		2009 €	2010 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	14.365.352	15.615.655
	Anlagevermögen	7.617.076	7.523.089
	Umlaufvermögen	6.747.984	8.092.272
	Eigenkapital	8.318.744	8.296.138
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.008.956	980.298
	Rückstellungen	5.007.204	6.320.804
	Verbindlichkeiten	76.790	80.701
Aus der G & V	Umsatzerlöse	111.608	218.971
	Sonstige betriebliche Erträge	5.560	8.435

	Materialaufwand	6.135	6.135
	Personalaufwand	90.847	90.770
	Abschreibungen	49.405	204.772
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.255.647	4.919.102
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-4.272.127	-4.910.957
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	2.813,8	2.458

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Seit Erwerb des Flugplatzareals vom Bund im Jahr 1994 ist es Aufgabe der Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken (FGAZ), im Verbund mit der 100 %-Tochter Flughafen Zweibrücken GmbH (FZG), die ehemalige US-Airbase Zweibrücken einer zivilen Nutzung zuzuführen. Die FZG ist für den Flugbetrieb zuständig, Aufgabe der FGAZ ist es, vornehmlich die Vermarktung der Grundstücke als Gewerbeflächen sowie die Umsetzung des mit privaten Investoren gemeinsam entwickelten "Vier-Säulen-Konzeptes" (Flugbetrieb, Multimedia-Internet-Park, Factory-Outlet-Center, Freizeit und Tourismus) voranzutreiben. Der Flughafen und das auf dem Gelände angesiedelte Gewerbe bieten rd. 2.600 Arbeitsplätze. In der Region dürften insgesamt ca. 5.000 Arbeitsplätze mit dem Flugplatz in Verbindung stehen. Die struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele dieses für die gesamte Westpfalz bedeutsamen Konversionsprojektes können nachhaltig nur durch fortgesetzte Beteiligung der öffentlichen Hand verfolgt werden.

Geschäftsverlauf 2010

Das Ergebnis der Gesellschaft spiegelt die überproportionalen Aufwendungen der Flugbetriebsgesellschaft FZG für den Flugverkehr, die insbesondere aus der erheblichen Steigerung des Passagieraufkommens um mehr als 400% seit 2006 (2006: rd. 62.000, 2010: rd. 265.000) und notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, wie z.B. der Sanierung der Start- und Landebahn resultieren. Auslöser für den gegenüber 2009 angestiegenen Verlust war insbesondere die Einstellung der London-Verbindung der Ryanair. Hinzu kamen erstmalig die Kosten für die Abschreibung der 2009 durchgeführten Sanierung der Start- und Landebahn, für rechtlich vorgegebene Maßnahmen der Luft- und Flugsicherheit sowie erhöhte Betriebskosten durch den außergewöhnlich strengen Winter. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen FGAZ und FZG ist das negative Betriebsergebnis durch die FGAZ vollständig abzudecken. Auf der anderen Seite führt das stetig ansteigende Passagieraufkommen zu einer spürbaren Attraktivierung aller Bereiche des Vier-Säulen-Konzeptes durch den Flugbetrieb.

Weitere Entwicklungen

Der Luftverkehrsmarkt in der Saar-Pfalz Region ist durch die Nähe der Flughäfen Zweibrücken und Saarbrücken-Ensheim gekennzeichnet. Nach einer Studie verfügte die Region über eine Luftverkehrsnachfrage von insgesamt 1,4 Mio an Passage im Jahr 2010. Das Land Rheinland-Pfalz und das Saarland streben eine Kooperation beider Flughäfen an, in die beide Standorte ihre jeweiligen Vorteile einbringen könnten. Daneben wird versucht für die Flughafen Zweibrücken GmbH einen privaten Mitgesellschafter zu finden, der die Weiterentwicklung des Flughafens realisieren soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Boßlet, Werner			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Carstensen, Jens	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung	
	Fuchs, Alexander	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	
	Heller, Heinz	Bürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Dr. Keip, Dieter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Pirmann, Kurt	Verbandsbürger- meister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Prof. Dr. Reich- ling, Helmut	Oberbürger- meister	Stadt Zweibrücken	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2010 insgesamt 3.374,58 € (2009: 2.863,28 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gerolsheimer Straße (Bei der Deponie), 67229 Gerolsheim
Telefon: 06233 3780-0
Telefax: 06233 71339
E-Mail: gbs.abg@t-online.de

Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmenszweck besteht im Betrieb zur Schließung einschließlich der Herstellung der Oberflächenabdichtung und der Durchführung der Nachsorge der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und der geordneten Ablagerung von Abfällen im Zusammenhang mit der Herstellung der Oberflächenabdichtung nach Maßgabe der jeweils geltenden Abfallgesetze, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen auf dieser Sonderabfalldeponie in den Grenzen des Genehmigungsbescheides, einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.

	€	%
Stammkapital	255.646	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	100,0

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	35.644.594	19.123.104
Anlagevermögen	483.253	351.172
Umlaufvermögen	2.445.920	1.254.628
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	32.714.623	17.493.351
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	35.352.815	19.081.500
Verbindlichkeiten	291.779	41.604
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	7.062	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.018.013	1.421.220
Personalaufwand	612.695	255.880
Abschreibungen	4.776.678	185.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	635.113	24.132.986
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.545	20.464.062

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	2.010.327	- 2.732.292
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	7

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Kapitalzuführung	5.000	---

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt die Voraussetzung dafür dar, dass die vom Landtag bereits im Jahr 1995 beschlossene Schließung der Sonderabfalldeponie Gerolsheim zum 31.12.2002 zügig und ohne rechtliche Auseinandersetzungen – was insbesondere für die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des Planes zum Abschluss und zur Nachsorge dieser Abfallentsorgungsanlage gilt – verwirklicht werden konnte.

Geschäftsverlauf 2010

Nach Beendigung der Annahme von Sonderabfällen und erfolgter Oberflächenabdichtung erzielt die Gesellschaft keine Umsatzerlöse mehr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen geprägt von der Inanspruchnahme der Deponierückstellung für die Nachsorgeaufwendungen (967 T€) und von der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für Nachrüstmaßnahmen (298 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalig geprägt durch die Zuführung zu den Rückstellungen für die Deponienachsorge durch die Neuberechnung und Verlängerung des Nachsorgezeitraums von 30 auf 50 Jahre in Höhe von 23.508 T€. Demgegenüber ergab sich durch die Barwertermittlung der Deponienachsorerückstellung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz bei den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ein Zinsertrag in Höhe von 20.458 T€.

Weitere Entwicklungen

Durch Bescheid der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd vom 18. Mai 2010 wurde der Beginn der Nachsorgephase zum 1. Mai 2010 festgestellt. Die Nachsorgephase wird zunächst auf 50 Jahre veranschlagt. Die durch die Stilllegungs- und Nachsorgephase notwendig gewordenen Personalanpassungen wurden in den Jahren 2009 und 2010 abgeschlossen. Der Betrieb wird mit dem Stand des jetzigen Personals (ein Geschäftsführer in Teilzeit, 3,5 Mitarbeitern für den Deponiebetrieb und einer kaufmännischen Angestellten) fortgeführt.

Auf dem hierfür geeigneten Teil der Deponiefläche soll eine Photovoltaik-Anlage errichtet und in Eigenregie betrieben werden. Derzeit werden vordringlich die rechtlichen Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Meffert, Rainer			

Aufsichtsrat	Ofenloch, Arno	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Delorme, Peter	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertretern in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1.600,- € (2009: 2.600,- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5984-0
Telefax: 0621 5984-135
E-Mail: info@haefen-rlp.de
Internet: www.haefen-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	€	%
Stammkapital	413.490	
Land Rheinland-Pfalz	311.230	75,3
Stadt Ludwigshafen	102.260	24,7

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung aller Tätigkeiten, welche der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen förderlich sind, insbesondere die Projektentwicklung von Grundstücken, das Standortmarketing, die projektbezogene Unternehmensakquisition und das Gewerbeflächenmanagement	512	89,6	17,5
Asensus GmbH Archiv und Logistik Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Lagerung, Archivierung, Logistik, Transport, Kommissionierung sowie alle damit zusammenhängenden logistischen Tätigkeiten	50	10	20,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	14.157.690	14.727.680
	Anlagevermögen	8.602.610	7.839.463
	Umlaufvermögen	5.552.932	6.886.107
	Eigenkapital	413.490	413.490
	Rückstellungen	2.075.912	2.006.436
	Verbindlichkeiten	11.658.788	12.298.179
Aus der G & V	Umsatzerlöse	8.518.645	9.020.629
	Sonstige betriebliche Erträge	473.032	893.655
	Materialaufwand	1.366.921	2.102.604
	Personalaufwand	2.022.627	1.986.641
	Abschreibungen	791.189	808.156
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.311.468	3.480.907
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	38

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrswege Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Die Zielprojektion des Landes in den nächsten Jahren besteht darin, die Drehscheibenfunktion der Häfen zu stärken und sie zu herausragenden Logistikpartnern für die Wirtschaft zu machen.

Zur Sicherstellung eines wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugangs aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsträger Wasserstraße ist die Beteiligung des Landes erforderlich. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Ludwigshafen zu einem leistungsfähigen trimodalen Güterverkehrszentrum.

Geschäftsverlauf 2010

Der Schiffsgüterumschlag erhöhte sich in 2010 gegenüber dem Vorjahr um rd. 24 % auf rd. 7,8 Mio. Tonnen. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6 % auf rd. 9 Mio. €, insbesondere durch die Erhöhung der Erträge aus Vermietung und Verpachtung, gesteigert werden.

Die Vermietungssituation gestaltete sich auch im Geschäftsjahr 2010 positiv. Nahezu alle vermietbaren Objekte und Grundstücke waren beinahe ganzjährig vermietet oder verpachtet gewesen.

Weitere Entwicklungen

Es wird damit gerechnet, dass das Jahr 2011 insgesamt positiv verlaufen wird. Allerdings wird erwartet, dass sich die Pacht und der Jahresüberschuss in den Jahren 2011 und 2012 im Vergleich zum Jahr 2010 deutlich reduzieren werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Reindl, Franz Josef			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Feid, Dieter	Beigeordneter	Stadt Ludwigshafen	
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Vogel, Jürgen	Geschäftsführer	Industrie- und Handels- kammer für die Pfalz	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 4,4 T€ (2009: 4,2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5984-0
Telefax: 0621 5984-135
E-Mail: info@haefen-rlp.de
Internet: www.haefen-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	€	%
Stammkapital	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	51.130	100,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.288.897	3.333.574
	Anlagevermögen	1.427.113	1.294.485
	Umlaufvermögen	861.784	2.039.089
	Eigenkapital	51.160	51.160
	Rückstellungen	325.540	315.909
	Verbindlichkeiten	1.819.124	2.873.431
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.309.836	3.460.957
	Sonstige betriebliche Erträge	34.115	7.604
	Materialaufwand	320.856	337.610
	Abschreibungen	131.587	132.628
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.301.053	2.270.991
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Engagement des Landes in der Hafenebetriebe Rheinland-Pfalz GmbH mit ihren Häfen in Wörth und Lahnstein ist erforderlich, um einen wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugang aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsweg Wasserstraße sicher zu stellen. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Wörth zu einem noch leistungsfähigeren trimodalen Güterverkehrszentrum und erfüllt damit eine wichtige verkehrspolitische Funktion. Durch die Bereitstellung der Häfen wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutender Höhe getätigt.

Geschäftsverlauf 2010

Der wasserseitige Umschlag im Hafen Wörth hat sich um 5,7 % auf rd. 1,1 Mio. Tonnen erhöht. In den Häfen Niederlahnstein und Oberlahnstein hat sich die Umschlagmenge deutlich um rd. 18 % auf rd. 330 Tsd. Tonnen erhöht. Der Grund hierfür war hauptsächlich der gestiegene Streusalzbedarf. Insgesamt hat sich der Gesamtjahresumsatz um rd. 151 T€ auf 3,461 Mio. € erhöht, was das bisherige Rekordjahr 2008 nochmals um rd. 70 T€ übersteigt. Die Kostenblöcke Materialaufwand, Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige betriebliche Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Weitere Entwicklungen

Es wird damit gerechnet, dass sich die Erträge aus Vermietung und Verpachtung und aus Ufergeld im Jahr 2011 nicht wesentlich verändern werden. Bei den Erträgen aus dem Kiesausbau wird jedoch wegen der schlechter werdenden Abbaugüte mit niedrigeren Einnahmen gerechnet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Reindl, Franz Josef			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	stellvertretender Vorsitzender
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 2,4 T€ (2009: 2,3 T€). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird in Personalunion vom Geschäftsführer der Hafenebetriebe Ludwigshafen GmbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen, so dass die Angabe von Geschäftsführerbezügen entfällt.

* * *

Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Am Brand 41, 55116 Mainz
Telefon: 06131 60292-0
Telefax: 06131 60292-22
E-Mail: info@hirp.eu
Internet: www.hirp.eu

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Projekt- und Immobilienentwicklung für die US-Streitkräfte in Rheinland-Pfalz.

	€	%
Stammkapital	100.000	100,0
Land Rheinland-Pfalz	20.100	20,1
IRP Immobilien-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	79.900	79,9

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	466.097	191.707
	Umlaufvermögen	466.097	191.707
	Eigenkapital	100.000	100.000
	Rückstellungen	9.969	10.250
	Verbindlichkeiten	356.128	81.457
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	1.283.840	226.486
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.282.942	226.666
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

	2009	2010
	T€	T€
Leistungsbeziehung		
Zuschüsse	1.017	311

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Über die HIRP findet die zentrale Steuerung, hinsichtlich Qualität, Quantität und Standort im Rahmen der Immobilienprojektentwicklung für die US-Streitkräfte in Rheinland-Pfalz statt. Neben qualitativen Aspekten ist für die US-Seite eine Beteiligung der Landesregierung an einer Projektgesellschaft zur Organisation dieser Aufgabe von besonderer Bedeutung. Dieses Beteiligungssystem ermöglicht den US-Streitkräften einen Preisvorteil gegenüber einer Eigenerstellung bei gleichzeitig geringen Risiken aufgrund einer Prozesssteuerung und Absicherung durch die Landesregierung. Dies bedingt aber eine ständig ansprechbare und operativ handlungsfähige Plattform der Landesregierung, die über die HIRP gewährleistet wird.

Geschäftsverlauf 2010

Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf folgende Teilprojekte:

- Ausarbeitung einer ersten Umsetzungskonzeption für die Schaffung von Wohnraum für die US-Streitkräfte in Baumholder, Entwicklung der ehemaligen US-Liegenschaft „Neubrücke Housing“ im Rahmen des US-Stabilisierungsprogramms,
- Detaillierter Abschlussbericht für das Build-to-lease projekt in Spangdahlem,
- Inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen der Steering Group.

Weitere Entwicklungen

Das Land prüft derzeit die Strukturen aller Landesbeteiligungen im Bereich der Landesentwicklung. Insoweit ist auch die Zukunft der HIRP offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Leif, Jürgen			
Aufsichtsrat	Klein, Helmut		Immobilien-gesellschaft Rheinland-Pfalz	Vorsitzender
	Köls, Joachim	Vorstandsvorsitzender	Kreissparkasse Birkenfeld	
	Dr. Gerhard, Joachim	Oberbürgermeister	Stadt Ingelheim	
	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1 T€ (2009: 1 T€). Die Aufgaben der HIRP GmbH werden nicht durch eigenes Personal, sondern mittels Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der HIRP GmbH und der IRP Immobiliengesellschaft Rheinland-Pfalz GmbH erfüllt.

* * *

Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Carl-Zeiss-Straße 18-20, 55129 Mainz
Telefon: 06131 990-0
Telefax: 06131 990-205
E-Mail: info@imm-mainz.de
Internet: www.imm-mainz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikrostrukturtechnik und Mikrosystemtechnik zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universitäten Mainz und Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
Stammkapital	512.000	
Land Rheinland-Pfalz	512.000	100,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	14.733.730	16.598.111
Anlagevermögen	7.779.752	7.301.839
Umlaufvermögen	6.797.071	9.124.888
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	156.907	171.384
Eigenkapital	1.141.320	1.620.615
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.779.752	7.301.839
Rückstellungen	435.900	516.400
Verbindlichkeiten	5.376.759	7.159.256
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.753.046	2.203.366
Sonstige betriebliche Erträge	7.855.948	8.598.834
Materialaufwand	974.855	866.570
Personalaufwand	6.658.320	6.448.762
Abschreibungen	14.335	48.762

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.954.200	2.958.809
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 992.715	479.295
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	129	122

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	4.916	4.993

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM) wurde im zukunftsorientierten Bereich "Mikrotechnik" eine Einrichtung geschaffen, die sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen der Mikrotechnik weiterentwickeln als auch anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unterstützen soll.

Das Institut soll daneben der Weiterentwicklung der unterschiedlichen Grundlagen der Mikrotechnik dienen sowie die Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Mikrotechnik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2010

Im Geschäftsjahr 2010 konnte unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Lizenzentnahmen eine Gesamtleistung von 6,35 Mio. € erreicht werden, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 17,4 % entspricht. Die Gesellschaft hat an 14 Projekten gearbeitet, die durch Zuwendungen von nationalen Bundesministerien (BMBF, BMWi) anteilig gefördert wurden, sowie an 17 Projekten, die seitens der Europäischen Union anteilig Zuwendungen erhielten. Von sonstigen Fördergebern (DFG, DBU, AiF) wurden weitere sechs Projekte durch Zuwendungen finanziell unterstützt. Der Zuschuss des Landes für den laufenden Geschäftsbetrieb dient auch der Gegenfinanzierung im Hinblick auf nachzuweisende Eigenanteile in den durch öffentliche Zuwendungen nur anteilig finanzierten Projekten und sichert damit die Innovationskraft des Unternehmens sowie das Ansammeln notwendigen Vorwissens in der Verbundforschung. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von rd. 479 T€ erzielt werden.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen insgesamt 1,18 Mio. €. Ein Investitionsschwerpunkt war erneut die Infrastruktur. Dies diente der Sicherstellung der zukünftigen Betriebsfähigkeit von Reinraum- und Technikumsflächen.

Weitere Entwicklungen

Ausgehend von einem zum Bilanzstichtag 31.12.2010 vertraglich bestätigten, künftig umzusetzenden Projektvolumen von 1,158 Mio. € im industriellen Segment und weiteren 15,214 Mio. € im öffentlichen Segment geht die Gesellschaft in 2011 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Maskos, Michael			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz- Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Prof. Dr. Förstermann, Ulrich	Vizepräsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vertreters in der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 2 T€ (2009: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Erwin-Schrödinger-Straße, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 2017-0
Telefax: 0631 2017-199
E-Mail: info@ivw.uni-kl.de
Internet: www.ivw.uni-kl.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Technischen Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
Stammkapital	178.952	
Land Rheinland-Pfalz	178.952	100,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	4.842.149	5.672.472
Anlagevermögen	3.267.213	3.569.280
Umlaufvermögen	1.512.270	2.040.039
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	62.666	63.153
Eigenkapital	99.338	150.287
Sonderposten für Investitionszuschüsse Rückstellungen	3.266.537	3.568.644
Verbindlichkeiten	645.369	910.118
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	518.840	461.500
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72.310	86.487
Sonstige betriebliche Erträge	6.803.902	6.895.870
Materialaufwand	120.629	156.206
Personalaufwand	5.440.951	5.083.128

	Abschreibungen	713.153	623.620
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.068.937	1.531.817
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	60.537	50.950
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	130	137

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	2.695	2.995

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut dient die Einrichtung als Transferstelle der technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen auf kleinere und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es dient der Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und soll die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft nimmt einen Spitzenplatz in der F & E Landschaft ein und genießt hohe Akzeptanz im Technologiebereich der klein- und mittelständischen Unternehmen und Großindustrie und stärkt dadurch den Technologiestandort Rheinland-Pfalz nachhaltig, was aus Sicht des Landes unverzichtbar ist.

Geschäftsverlauf 2010

Die Gesellschaft konnte sich trotz der insbesondere bei der Zulieferindustrie noch nicht überwundenen Finanzkrise insgesamt gut behaupten. Das in 2010 erwirtschaftete Drittmittelvolumen betrug rd. 4,2 Mio € und setzt sich aus rd. 83 % öffentlichen Forschungsmitteln und 17 % direkter Auftragsforschung für die Industrie zusammen. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden der Gesellschaft 345 T€ für die Innen- und Außensanierung des Institutsgebäudes zur Verfügung gestellt. Weitere 350 T€ wurden für die Beschaffung von innovativen Anlagen und Maschinen eingesetzt.

Weitere Entwicklungen

Zum Ende des ersten Quartals 2011 lagen die Bewilligungen für Forschungsanträge bei 89 % des Jahresplanes. Unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr noch umsetzbaren Auftragsbestandes und der zu erwartenden Auftragsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das geplante ausgeglichene Ergebnis für 2011 erreicht werden kann.

Auf Vorschlag der neuen Geschäftsführung wurde zur Verbesserung der Entwicklung der Gesellschaft im ersten Quartal 2011 ein Technologie-Transfer-Team neu eingerichtet. Das Team hat die Aufgabe, die Projektakquisition sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Auftraggebern zu professionalisieren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr.-Ing. Breuer, Ulf			
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Kuchta, Frank-Dieter	Oberregie- rungsrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertreter in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1,1 T€ (2009: 1,1 T€) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Holzhofstraße 4, 55116 Mainz
Telefon: 06131 985-0
Telefax: 06131 985-199
E-Mail: isb@isb.rlp.de
Internet: www.isb.rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. Sie ist das zentrale Förderinstitut des Landes und hat insbesondere den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft, Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landes Rheinland-Pfalz finanziell zu fördern. Zur Erfüllung ihres Auftrages kann die Bank Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen in folgenden Bereichen durchführen:
 - a) Mittelstand
 - b) Technologie und Innovation
 - c) Vorhaben mit besonderer regional-, struktur- oder arbeitsmarktpolitischer und sozialer Bedeutung
 - d) Umweltschutz
 - e) Infrastruktur
 - f) Risikokapital
 - g) Standortwerbung und Akquisition
 - h) Wohnungswirtschaft.
2. Sie kann auch Finanzierungen für Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durchführen.
3. Die Finanzierung erfolgt durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen, Übernahme von Bürgschaften, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Bei Gewährung von Darlehen werden in der Regel nach dem Durchleitungsprinzip oder im Wege der Konsortialfinanzierung Kreditinstitute eingeschaltet. Im Verhältnis zu den Kreditinstituten beachtet die Bank das Diskriminierungsverbot.
4. Zur Durchführung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Sonstige Bankgeschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Bank nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im direkten Zusammenhang stehen. Das Einlagengeschäft, der Effektenhandel und das Girogeschäft sind der ISB nur für eigene Rechnung und nur insoweit gestattet, als sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.
5. Der Gesellschafter kann der Bank im Interesse der Erfüllung öffentlicher Aufgaben die Durchführung weiterer Aufgaben übertragen, sofern diese den Grundsätzen und Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft für die Geschäftstätigkeit eines Förderinstitutes nicht widersprechen. Insbesondere kann das Land der Bank Vermögenswerte zur Verwaltung treuhänderisch übertragen.
6. Die Geschäftsbesorgung sowie die Übernahme und Verwaltung von Treuhandaufgaben erfolgt gegen Entgelt.
7. Die öffentlichen Förderaufgaben sind in den einschlägigen Regelwerken konkret zu beschreiben.

	€	%
Stammkapital	178.952.158	
Land Rheinland-Pfalz	178.952.158	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<p>FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.</p>	1.278	971	76,0
<p>IMG Innovations-Management GmbH Sitz: Mainz Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen. Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen. Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-hows. Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen. Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten. Übernahme von Projektträgerschaften in diesen Bereichen. Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-hows.</p>	153	153	100,0
<p>Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH Sitz: Kaiserslautern Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben sowie Übernahme von Garantien für Beteiligungen an Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben.</p>	2.225	187	8,4
<p>MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im Rahmen der öffentlichen Förderungskonzeption sowie der Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte und Verfahren.</p>	2.940	767	26,1

<p>Mittel- und Osteuropazentrum (MOEZ) Rheinland-Pfalz GmbH Sitz: Mainz Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern vornehmlich in den mittel- und osteuropäischen Staaten. Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten. Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten. An- und Vermietung sowie der Betrieb von Räumlichkeiten auf dem Gelände des Flughafens Hahn zur Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.</p>	25	12,5	50,0
<p>MPG Messe Pirmasens GmbH Sitz: Pirmasens Betrieb und Vermarktung des Messegeländes in Pirmasens.</p>	4.275	1.766	41,3
<p>Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) Sitz: Mainz Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.</p>	100	25,1	25,1
<p>RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH Sitz: Mainz Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik im Rahmen der Aufgabenstellung der ISB, insbesondere durch: a) Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist, b) Beratung von Kommunen und sonstigen Erschließungsträgern bei der Planung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen), c) Erwerb von Industrie- und Gewerbeflächen (einschließlich Konversionsflächen) im Verbund mit privaten und öffentlichen Investoren bei besonderem landespolitischem Interesse, soweit eine schnelle Vermarktung zu erwarten ist,</p>	2.000	2.000	100,0

d) Mitwirkung bei der Erstellung von kommunalen Entwicklungskonzepten, e) Beratung von kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften.			
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG) Sitz: Budenheim Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen auf Zeit an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz, insbesondere zur Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.	13.500	4.050	30,0
TeKaGe GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Vermögensverwaltung, insbesondere der entgeltliche Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 KWG sowie die Erbringung von Finanzdienstleistungen gemäß § 1 Abs. 1a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, sind ausgeschlossen.	25,5	13,0	51,0
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinhessen.	1.275	638	50,0
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Landau Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Südpfalz.	1.920	960	50,0
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Vorderpfalz.	5.560	2.780	50,0
VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Kaiserslautern Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Westpfalz.	1.744	872	50,0
VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Koblenz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Mittelrhein.	2.400	1.200	50,0

VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei solchen Gesellschaften im Einzelfall. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Hiervon sind Geschäfte mit Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten ausgeschlossen. Geschäfte gemäß § 34c der Gewerbeordnung sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.	25	25	100,0
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Aufbau, Halten und Verwaltung eines Portfolios von Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen an noch nicht börsennotierten, innovativen und/oder wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz oder Betrieb in Rheinland-Pfalz.	751	162	21,6
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Aufbau, Halten und Verwaltung eines Portfolios von Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen an noch nicht börsennotierten, innovativen und/oder wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz oder Betrieb in Rheinland-Pfalz.	15	3	21,6
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Trier Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Trier.	2.240	1.120	50,0
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland- Pfalz mbH (WFT) Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.	2.710	2.710	100,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	8.509.197.312	10.337.707.044
	Forderungen an Kreditinstitute	4.113.130.952	4.142.774.261
	Forderungen an Kunden	3.607.387.871	5.058.466.164
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	344.053.686	713.801.543
	Beteiligungen	7.541.367	9.660.303
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.167.710.029	9.486.647.050
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	84.629.620	596.461.753
	Sonstige Verbindlichkeiten	2.722.466	2.370.385
	Rückstellungen	6.676.207	6.446.670
	Eigenkapital	214.723.731	210.167.093
Aus der G & V	Zinserträge	159.426.722	195.004.929
	Zinsaufwendungen	143.785.663	182.721.747
	Provisionserträge	7.563.769	8.366.228
	Sonstige betriebliche Erträge	2.650.534	1.725.769
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	16.085.492	17.198.011
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.740	808.469
	Bilanzgewinn / - verlust	5.327.755	1.013.716
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	180	192

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Dienstleistungsvergütung	3.573,3	4.023,9

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. In der ISB sind die Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsprogramme des Landes zusammengefasst. Diese kommen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugute, die für die konjunkturelle Stabilität und den Beschäftigungsstand im Land Rheinland-Pfalz dauerhaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Geschäftsverlauf 2010

Die Geschäftsentwicklung der ISB hinsichtlich des Neugeschäftes ist im Geschäftsjahr 2010 positiv zu beurteilen. Es wurden insgesamt 4.099 Projektbewilligungen ausgesprochen. Die Zahl der Zusagen lag damit knapp über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 4.090 Zusagen).

Das Gesamtförder-/finanzierungsvolumen konnte um fast 50 % auf rund 3,7 Mio. € gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung im Darlehensgeschäft, die insbesondere auf eine deutliche Ausweitung des Kommunalardarlehensgeschäftes (Steigerung des neu zugesagten Kommunalkreditvolumens um 1.211,5 Mio. € auf 2.661,2 Mio. €) sowie eine Erhöhung der zugesagten Mittelstandsdarlehen (Steigerung des neu zugesagten Darlehensvolumens im Bereich des Mittelstandsförderungsprogramms um rund 70 Mio. € auf 324 Mio. €) zurückzuführen ist. Das bewilligte Zuschussvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24,5 % auf rund 38,6 Mio. € reduziert. Dabei war insbesondere im Bereich der Regionalförderung ein Rückgang zu verzeichnen, der überwiegend auf Förderbeschränkungen zurückzuführen ist. In der Technologieförderung und bei den Beratungsprogrammen waren dagegen deutliche Steigerungen festzustellen.

Das Neugeschäft im Bürgerschaft- und Garantiebereich ist im Jahr 2010 gegenüber dem Rekordjahr 2009 deutlich zurückgegangen. Insgesamt wurden 297 Gewährleistungen (Vorjahr: 481 Gewährleistungen) mit einem Volumen von 74 Mio. € (Vorjahr: 154,6 Mio. €) zugesagt. Der Rückgang ist insbesondere auf die Sondereffekte des Soforthilfeprogramms im Jahr 2009 zurückzuführen. Hinzu kommt, dass sich viele Unternehmen im Krisenjahr 2009 die Liquidität auf mittlere Sicht gesichert haben, so dass für 2010 der Betriebsmittelbedarf entsprechend geringer ausgefallen ist.

Im Venture-Capital-Beteiligungsbereich wurden im Jahr 2010 insgesamt 102 Beteiligungen zugesagt, die sowohl Neuengagements als auch weitere notwendige Finanzierungsrunden betreffen. Damit konnte das Vorjahresniveau nochmals um 20 % übertroffen werden.

Die Finanzierung des Projektes „Nürburgring 2009“ wurde neu strukturiert. Die bis dahin von der 100%igen ISB-Tochter RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien- und Projektmanagement mbH ausgereichten stillen Beteiligungen wurden abgelöst und in ein Gesamtkreditengagement der ISB integriert. Das Gesamtkreditengagement der ISB ist vollständig durch einen Kreditauftrag sowie eine Garantie- und Freistellungserklärung des Landes Rheinland-Pfalz abgesichert.

Weitere Entwicklungen

Der Geschäftsverlauf der ISB wird auch in Zukunft maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Rheinland-Pfalz geprägt sein. Für 2011 und 2012 rechnet die Geschäftsführung der ISB weiterhin mit einem signifikanten Wirtschaftswachstum. Es bestehen jedoch auch Risiken für die weitere konjunkturelle Entwicklung. Hier ist insbesondere die Schuldenkrise einiger EU-Staaten zu nennen. Bei einer weiteren Zuspitzung sind Auswirkungen für die Wirtschaft nicht ausgeschlossen. Aufgrund der Erfahrungen in der Finanz- und Wirtschaftskrise wurden zudem die Eigenkapitalanforderungen für die Banken nochmals erhöht (Basel III). Dieses wird möglicherweise zu einer noch restriktiveren Praxis bei der Kreditvergabe führen. Vor dem Hintergrund der vielfach schlechten Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen könnten sich daraus weitere Risiken ergeben. Es besteht die Gefahr, dass die Unternehmen nicht ausreichend Liquidität haben, um ihre Vorhaben zu verwirklichen. Daher wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Tätigkeit der ISB darin liegen, den Liquiditätsbedarf der rheinland-pfälzischen Wirtschaft zu decken, um die Innovationsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu erhalten.

Die Geschäftsführung der ISB erwartet, dass die Bedeutung des VC-Geschäftes weiter zunehmen wird. Zudem wird, insbesondere aufgrund des Investitionsbedarfes der Kommunen zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur, mit einem weiteren Wachstum im Kommunaldarlehensgeschäft gerechnet.

Die in 2011 anstehende Neustrukturierung des Bürgschaftsgeschäftes in Rheinland-Pfalz durch die Gründung einer Bürgschaftsbank wird Veränderungen mit sich bringen, da die Bürgschaften und Garantien im öffentlich rückverbürgten Gewährleistungssegment künftig von der Bürgschaftsbank vergeben werden. Die Auswirkungen für die ISB können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dexheimer, Ulrich			Sprecher
	Dr. Link, Hans-Ulrich			
Aufsichtsrat	Dr. Barbaro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Stolper, Ernst-Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung	stellvertretender Vorsitzender
	Ebling, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiter- bildung und Kultur	
	Dr. Beyer, Rüdiger	Hauptgeschäfts- führer	Industrie- und Handelskammer Pfalz	
	Dr. Teepe, Ralf	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung	
	Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Tartter, Günther	Hauptgeschäfts- führer	Handwerkskammer Rheinhausen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt 9.718,-- € (2009: 9.444,75 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Ferdinand-Sauerbruch-Str. 2, 56073 Koblenz
Telefon: 0261 9438-0
Telefax: 0261 9438-601
E-Mail: info@lotto-rlp.de
Internet: www.lotto-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Wetten, Lotterien und Ausspielungen namens und im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz und deren Veranstaltung in eigenem Namen einschließlich Nebengeschäften.

	€	%
Stammkapital	3.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.530.000	51,00
Sportbund Rheinland e.V.	588.000	19,60
Sportbund Pfalz e.V.	588.000	19,60
Sportbund Rheinhessen e.V	294.000	9,80

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
Lotterien und Wetten in Luxemburg GmbH Sitz: Saarbrücken Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH und der Saarland-Sporttoto GmbH insbesondere bei dem Halten, Ausüben und Verwalten von Erlaubnissen bzw. Konzessionen zur Veranstaltung und Durchführung des Zahlenlottos, sonstiger Lotterien und Sportwetten im Großherzogtum Luxemburg.	25	12,5	50,0
Lotto Mainz GmbH Sitz: Mainz Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung beim Vertrieb von Lotterien und Wetten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH in Form einer Bezirksdirektion sowie die Vermittlung, Koordinierung und Durchführung von Medienkooperationen, Marketingaktionen und der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	25	25	100,0
Lotto Kaiserslautern GmbH Sitz: Kaiserslautern Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung beim Vertrieb von Lotterien und Wetten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH in Form einer Bezirksdirektion sowie weitere Vertriebstätigkeiten im Lotterie- und Wettbereich.	25	25	100,0

ilo-proFIT Services GmbH Sitz: Mainz-Kastel Gegenstand des Unternehmens ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Landeslotteriegesellschaften und den Lotto-Annahmestellen mittels Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge durch Bündelung von Einkaufs- und Dienstleistungsvolumina zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Lotto-Annahmestellen.	239	60	25,06
--	-----	----	-------

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	67.979.611	65.072.952
	Anlagevermögen	18.611.677	23.093.152
	Umlaufvermögen	44.989.028	8.553.516
	Eigenkapital	6.871.414	5.332.190
	Rückstellungen	27.207.262	28.725.585
	Verbindlichkeiten	28.510.086	25.336.323
Aus der G & V	Umsatzerlöse	387.689.449	344.717.744
	Sonstige betriebliche Erträge	2.858.972	1.889.639
	Aufwendungen für das Spielgeschäft	182.512.722	161.780.088
	Personalaufwand	14.674.288	12.527.881
	Abschreibungen	3.550.860	3.216.423
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.544.697	18.414.647
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.089.615	- 1.439.224
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	196	201

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Rechtsprechung in Rheinland-Pfalz hat im Zusammenhang mit der Prüfung der Rechtmäßigkeit des staatlichen Monopols das Fehlen eines bestimmenden Einflusses des Landes auf den Veranstalter der öffentlichen Glücksspiele beanstandet. Rheinland-Pfalz hat mit den Gesellschaftern der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH vereinbart, 51% der Gesellschaftsanteile zu übernehmen. Damit wurde in Rheinland-Pfalz zur Beibehaltung des staatlichen Glücksspielmonopols zum Schutz der Allgemeinheit

vor der Spielsucht ein Zustand herbeigeführt, der in den übrigen Bundesländern bereits vorlag. Mit dieser Maßnahme wurden auch die Vorgaben des BVerfG vom 28. März 2006 erfüllt. Die inzwischen vorliegende Rechtsprechung bestätigt die Auffassung und das Handeln der Landesregierung. Hierin wurde das staatliche Monopol zur Bekämpfung der Spielsucht und der weiteren negativen Begleiterscheinungen des Glücksspiels zum Schutz der Bevölkerung als rechtmäßig bestätigt.

Geschäftsverlauf 2010

Durch die Einschränkungen der gesetzlichen Regelungen zum Glücksspiel hinsichtlich der Werbung und des Vertriebs im Internet sanken die Umsätze im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 %.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2011 werden sich die Rahmenbedingungen nicht verändern. Für das Jahr 2012 zeichnen sich jedoch Neuerungen im Bereich der gesetzlichen Vorgaben und auch bei den Produkten ab.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schössler, Hans-Peter			Sprecher
	Laubach, Herbert			
Aufsichtsrat	Dr. Barbaro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Schneider, Magnus	Lehrer		Stellvertretender Vorsitzender
	Desch, Walter	Oberstleutnant a. D.		Stellvertretender Vorsitzender
	Augustin, Karin	Lehrerin		
	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruk- tur	
	Härtel, Roland	Staatssekretär a. D.		
	Emrich, Hartmut	Sparkassen- betriebswirt		
	Dr. Plogmann, Friedhelm	Unternehmens- berater		
	Pretz, Fred	Bürgermeister		
	Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen		
Dr. Zink, Falko	Steuerberater			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates einschließlich der Generalversammlung Vergütungen von insgesamt 73,8 T€. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Nürburgring GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Otto-Flimm-Strasse, 53520 Nürburg/Eifel
Telefon: 02691 302-0
Telefax: 02691 302-155
E-Mail: pr@nuerburgring.de
Internet: www.nuerburgring.de

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften. Sie führt alle damit zusammenhängenden Aufgaben durch und ist berechtigt, weitere Geschäfte zu betreiben, die zur Erfüllung des Unternehmenszwecks und zur wirtschaftlichen Festigung der Gesellschaft geeignet sind.

	€	%
Stammkapital	20.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	18.000.000	90,0
Landkreis Ahrweiler	2.000.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital/ Kapitaleinlage T€	Anteil	
		T€	%
Cash Settlement & Ticketing GmbH Sitz: Nürburg Planung und Konzeptionierung und das Betreiben eines kartenbasierten Zahlungs- und Abrechnungssystems zur Abrechnung von Gästeleistungen und des Verkaufs von Tickets auf dem Nürburgring	25	12,5	50,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.	562	230,6	41,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.	33	13,5	41,0

Motorsport Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Förderung des deutschen Motorsports insbesondere durch die Gründung und den Betrieb einer Fortbildungseinrichtung für den deutschen Motorsport.	256	189	74,0
Motorsport Resort Nürburgring GmbH Sitz: Kirsbach Projektentwicklung oder Errichtung von Immobilien, Ferienimmobilien, Hotels, Resorts und Ferienwohnanlagen sowie Beteiligung an Unternehmen in Verbindung mit der Projektentwicklung am Nürburgring	50	46,9	93,7
Rad und Run am Ring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rad- und Laufsport-Veranstaltung am Nürburgring	./.	./.	33,3
ring°werk Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften.	51	51	100,0
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rennserie auf dem Nürburgring.	51	5	9,1

Unternehmensdaten

		2009	2010 ¹⁾
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	264.111.427	
	Anlagevermögen	227.774.481	
	Umlaufvermögen	18.881.063	
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.827.018	
	Eigenkapital	0	
	Rückstellungen	29.573.277	
	Verbindlichkeiten	234.186.060	
	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	352.091	
Aus der G & V	Umsatzerlöse	33.322.417	
	Andere aktivierte Eigenleistungen	445.226	

	Sonstige betriebliche Erträge	6.924.275
	Materialaufwand	17.652.125
	Personalaufwand	9.342.463
	Abschreibungen	5.329.917
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.016.755
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 9.221.728
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	136

^{*)} Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 liegt nicht vor.

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009 T€	2010 T€
Kapitalerhöhung	3.000,6	---
Gesellschafterdarlehen	11.579,4	9.650
Zuschüsse	1.600	3.200

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Nürburgring GmbH hat die Aufgabe, den Motorsport, die Verkehrssicherheit und den Tourismus in der Eifelregion zu fördern und durch ihr Handeln Anreize für die Ansiedelung weiterer Unternehmen, insbesondere aus der Motorsport- oder Tourismusbranche, in der Region zu setzen. Großveranstaltungen wie Formel 1, DTM, 24 h Rennen, Oldtimer-Grand-Prix und Truck-Grand-Prix oder Rock am Ring bringen entscheidende Impulse für die Region.

Geschäftsverlauf 2010

Im Geschäftsjahr 2010 konnte das Zukunftskonzept konsequent umgesetzt werden. Es sieht im Kern eine Trennung von Betrieb und Besitz sowie eine Zusammenführung der operativen Einheiten unter dem Dach einer Betreibergesellschaft vor. Hierzu erwarb die Nürburgring GmbH im März restliche Anteile an der Motorsport Resort Nürburgring GmbH und verpachtete alle operativen Betriebsteile an die private Nürburgring Automotive GmbH. Das Pachtverhältnis begann am 1. Mai 2010. Die Investitionstätigkeiten wurden im Juli 2010 langfristig finanziert. Im Dezember 2010 wurden letzte Verträge zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes geschlossen, mit denen insbesondere der Betrieb der Cash Settlement & Ticketing GmbH an die Nürburgring Automotive GmbH verpachtet und die Durchführung der Formel 1-Veranstaltung geregelt worden sind.

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsentwicklung der Nürburgring GmbH wird zukünftig durch eigentums- und finanzierungsbezogene Sachverhalte sowie die Entwicklungen der Pachteinahmen beeinflusst, die die private Betreibergesellschaft an die Nürburgring GmbH zahlt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Koch, Hans-Joachim			
	Weisel, Gerd			
Aufsichtsrat	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Crohn, Stefan	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Baasch, Hans-Egon	Ministerialdirigent i.R.		
	Dr. Just, Jan-Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Jahresvergütungen und Sitzungsgelder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 4.712,-- € (2009: 7.850,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

PLP Management GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Boelckestraße 1a, 56073 Koblenz
Telefon: 0261 5796970

Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten und sonstiger Vermögensgegenstände, sowie Erwerb, Veräußerung, Abschluss und Ablösung von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere zur Absicherung der aus dem Erwerb, der Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten sowie sonstiger Vermögensgegenstände hervorgehenden Risiken, sowie damit in Zusammenhang stehende Geschäfte und Maßnahmen.

	€	%
Kommanditkapital	25.000	
Komplementär	0	0,0
Kommanditist	25.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
TeKaGe GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 KWG sowie die Erbringung von Finanzdienstleistungen gemäß § 1 Abs. 1a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, ist ausgeschlossen.	25,5	12,5	49,0

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	793.634.869	799.616.878
Anlagevermögen	361.036.257	366.036.257
Umlaufvermögen	23.069.253	38.341.028
Rechnungsabgrenzungsposten	409.529.359	395.239.594
Eigenkapital	11.964.524	23.753.722
Rückstellungen	100.000	523.500

	Verbindlichkeiten	781.570.345	775.339.656
Aus der G & V	Erträge aus Beteiligungen	13.564.414	32.000.170
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.131.062	4.450.843
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.988.304	13.693.074
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	196.467	173.158
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.080.944	40.223.636
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.000.000	0
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	885.871	2.503.136
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.520.249	12.242.800
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Sonstiges (Es handelt sich hierbei um den Saldo aus wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen zwischen PLP-KG und Land. Die auf Verträgen basierenden Zahlungsströme resultieren aus der Optimierung der Forderungsverkäufe des Landes. Die nebenstehenden, saldierten Beträge sind der Gesellschaft in den Jahren 2009 und 2010 aus dem Landeshaushalt (Kapitel 12 25) zugeflossen.)	12.229	1.150

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2004 Forderungen an Kreditinstitute abgetreten und im Gegenzug Profit Linked Perpetuals (PLPs) erhalten. Im Jahr 2005 wurden die PLPs an die PLP Management GmbH & Co. KG verkauft. Danach wurden unter Einbezug der PLP Management GmbH & Co. KG Optimierungen der Forderungsverkäufe vorgenommen. Seitdem bestehen zahlreiche vertragliche Verbindungen zwischen dem Land und der Gesellschaft. Um auch in Zukunft die im Rahmen der Gesellschafterstellung bestehenden Einfluss- und Informationsmöglichkeiten zu behalten, ist eine Beteiligung an der PLP Management GmbH & Co. KG weiterhin erforderlich.

Geschäftsverlauf 2010

Das Jahr 2010 war durch das sehr niedrige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt geprägt. Dennoch konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 12.243 T€ erzielt werden. Maßgeblich hierfür waren insbesondere der erhöhte Ertrag aus der Beteiligung an der TeKaGe GmbH & Co. KG und die Zuschreibung bei den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 5.000 T€, welche aufgrund der verbesserten Bonität bei einer der PLPs ausgebenden Banken vorgenommen werden konnte.

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der nach wie vor unsicheren Entwicklungen bei den Banken, von denen die PLP-KG Finanzierungsinstrumente im Bestand hat, kann die Geschäftsführung der PLP-KG derzeit keine Aussage über das für das Geschäftsjahr 2011 zu erwartende Jahresergebnis vornehmen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rutovitz, Ursula			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

RLP AgroScience GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Breitenweg 71, 67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321 671-1310
Telefax: 06321 671-1313
E-Mail: info@agrosience.de
Internet: www.agrosience.de

Gegenstand des Unternehmens:

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Biotechnologie und Agrarökologie im Zusammenhang mit Pflanzenproduktion. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, diese Wirtschaftsweisen ökonomisch und ökologisch zu optimieren und das erarbeitete Wissen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit von Sonderkulturbetrieben (Weinbau, Obstbau, Gartenbau und sonstige) sowie von verarbeitenden Betrieben unterstützen und den Umwelt- und Naturschutz, vor allem in landbaulich intensiv genutzten Regionen, durch ihre Forschungstätigkeit fördern. Damit soll die Erzeugung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte unterstützt und die Akzeptanz für weiterentwickelte und neue Produktionstechniken erhöht werden. Die Gesellschaft soll Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft sowie zu Verbänden und öffentlichen Einrichtungen sein und so zu einem umfassenden Wissenstransfer beitragen. Zu diesem Zweck wird die enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und den einschlägigen Fachbereichen der rheinland-pfälzischen Hochschulen weiter ausgebaut. Darüber hinaus sollen auch Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen intensiviert werden.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.686.202	1.735.407
	Anlagevermögen	1.200.121	1.043.140
	Umlaufvermögen	468.144	677.550
	Eigenkapital	55.837	88.784
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	1.007.823	852.947
	Rückstellungen	168.300	156.300
	Verbindlichkeiten	454.241	637.376
Aus der G & V	Umsatzerlöse	769.250	1.285.869

	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	863.629	11.162
	Sonstige betriebliche Erträge	3.340.928	3.548.088
	Materialaufwand	420.350	298.298
	Personalaufwand	3.038.297	3.133.854
	Abschreibungen	431.087	374.706
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.072.734	1.002.919
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	7.778	32.947
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	83	82

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	2.675	2.941

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Zu den Reformbeschlüssen der Agrarverwaltungsreform zählt die landesweite Bündelung der Agrarforschung am Standort Neustadt a.d.W. in einer Gesellschaft des privaten Rechtes.

Von der Maßnahme werden erwartet:

1. Verbesserte Profilierung der Landesagrarforschung mit den Schwerpunkten Agrarökologie und Biotechnologie in Landwirtschaft, Weinbau und Sonderkulturen als wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz.
2. Zugang von mittelständischen Unternehmen zu Zukunftstechnologien der Agrarökologie und Biotechnologie mit dem Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.
3. Einsparung von Landesmitteln durch verbesserte Forschungseffizienz und Kostendeckung bei Drittmitteln.

Geschäftsverlauf 2010

Das IfA konnte Drittmittel in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr einwerben. Dabei war das Verhältnis von Industriemitteln zu öffentlichen Förderungen ca. 2/3 zu 1/3. Die von AIPlanta durchgeführten Projekte wurden wie im Vorjahr zum großen Teil mit öffentlichen Mitteln finanziert. In einigen der Projekte sind Industriepartner (KMUs) beteiligt, in vielen Fällen ist die Teilnahme eines KMUs Voraussetzung für die Einwerbung der jeweiligen Projektmittel. Die Summe der eingeworbenen Drittmittel lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Weitere Entwicklungen

IfA erwartet für 2011 eine signifikante Ausweitung seiner Forschungstätigkeit und demzufolge eine erhebliche Zunahme der Forschungs-Drittmittel. Für die RLP AgroScience GmbH insgesamt wird für 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Kosteneinsparungen aus den Vorjahren wirken sich nachhaltig auch in 2011 aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Krczal-Sonnhof, Gabriele			
	Prof. Dr. Kubiak, Roland			
Aufsichtsrat	Caspary, Helmut	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Hoffmann, Jörg	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	
	Riewenherm, Sabine	Diplom-Biologin	Vertretung des Landes beim Bund und bei der Europäischen Union	
	Schatt, Franz	Hauptgeschäftsführer	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd	
	Dr. Schweden, Jürgen	Senior Vice President Research & Development	BASF Plant Service	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden 1.600,-- € (2009: 1.400,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurtalstraße 27, 76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 9340-10
Telefax: 06343 9340-40
E-Mail: info@suedpfalz-therme.de
Internet: www.suedpfalz-therme.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Südpfalz-Therme

	€	%
Stammkapital	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	214.000	53,5
Landkreis Südliche Weinstrasse	60.000	15,0
Stadt Bad Bergzabern	126.000	31,5

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	12.918.922	12.384.454
	Anlagevermögen	12.158.674	11.527.904
	Umlaufvermögen	748.479	842.452
	Eigenkapital	1.397.496	1.495.122
	Rückstellungen	366.084	357.671
	Verbindlichkeiten	11.155.341	10.531.660
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.710.330	1.756.010
	Sonstige betriebliche Erträge	8.815	6.325
	Materialaufwand	903.920	963.415
	Personalaufwand	924.610	958.995
	Abschreibungen	755.285	735.252
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	635.311	602.545
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.962.619	- 1.933.740
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	29

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	1.048	1.034

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2010

Die Südpfalz-Therme konnte in 2010 die Zahl der Besucher konstant halten, trotz der erweiterten Angebote der regionalen Mitbewerber. Die Umsatzerlöse haben sich in 2010 geringfügig um 2,6 % verbessert und belaufen sich nunmehr auf 1.756.010 €. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erhöhten Betriebsleistung wiederum geringfügig verbessert. Die Gesellschaft hat Anfang 2010 ein aktualisiertes umfangreiches Risikofrüherkennungssystem erstellt.

Weitere Entwicklungen

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin vornehmlich von der weiteren Optimierung der Prozesse und Strukturen im touristischen und kurbezogenen Umfeld geprägt sein. Im Mittelpunkt steht dabei die weitere Festigung der Südpfalz-Therme als touristisches Ziel im Zusammenhang mit Verbesserung der Wellness-Angebote und einer weiteren Optimierung der Bereiche Thermalbad und Sauna.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bauer, Inge			
Aufsichtsrat	Fuchs, Alexander	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Bratz, Harald	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	stellvertretender Vorsitzender
	Dawood-Klein, Nicole	Regierungsdirektorin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.000,-- € (2009: 1.000,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurfürstenstraße 32, 56864 Bad Bertrich
Telefon: 02674 932-0
Telefax: 02674 932-220
E-Mail: info@Bad-Bertrich.de
Internet: www.bad-bertrich.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb einer Therme.

	€	%
Stammkapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.750.000	87,5
Gemeinde Bad Bertrich	250.000	12,5

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	9.465.766	9.058.135
	Anlagevermögen	8.150.288	8.069.669
	Umlaufvermögen	1.315.478	988.465
	Eigenkapital	2.095.873	2.034.599
	Verbindlichkeiten	7.034.138	6.742.720
Aus der G & V	Umsatzerlöse	991.736	1.317.073
	Sonstige betriebliche Erträge	27.937	21.425
	Materialaufwand	403.739	514.928
	Personalaufwand	1.182.019	1.206.452
	Abschreibungen	441.917	380.210
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	275.867	548.282
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-1.518.924	-1.582.696
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	37

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	2.221	4.184

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der infolge der Gesundheitsreformen notwendigen örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens.

Geschäftsverlauf 2010

Der Geschäftsverlauf 2010 war gekennzeichnet durch die Eröffnung des Neubaus der Vulkaneifel Therme am 02.05.2010. Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2009 um rund 32,8 % von 991.736 € auf 1.317.073 € gestiegen, obwohl das alte Thermalbad bereits zum 18.04.2010 geschlossen wurde. Damit konnte der negative Trend der Vorjahre umgekehrt werden.

Weitere Entwicklungen

Die neue Vulkaneifel-Therme hat einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen bewirkt. Der in den vergangenen Jahren zu verzeichnenden Abwanderung der Stammgäste konnte somit erfolgreich entgegengewirkt werden. Insbesondere die großzügige Saunanlage wird vom Markt hervorragend angenommen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Krämer, Michael			
Aufsichtsrat	Fuchs, Alexander	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Jung, Juliana	Regierungs- angestellte	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Bieber, Friedhelm	Oberamtsrat	Ministerium der Finanzen	
	Steimers, Alfred	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Ulmen	
	Fleck, Lothar	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie	

Greuloch, Walter	Regierungs- direktor	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
Lauxen, Beatrix	Ortsbürger- meisterin	Gemeinde Bad Bertrich

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe 4 T€ (2009: 5 T€). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatsbad Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Römerstraße 1, 56130 Bad Ems
Telefon: 02603 973-0
Telefax: 02603 973-100
E-Mail: sbbe@staatsbad-badems.de
Internet: www.staatsbad-badems.de

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	€	%
Stammkapital	11.351.600	
Land Rheinland-Pfalz	9.894.300	87,2
Stadt Bad Ems	1.457.300	12,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	153	153	100,0

Unternehmensdaten

		2009 €	2010 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	23.586.941	21.930.958
	Anlagevermögen	5.893.541	4.298.174
	Umlaufvermögen	17.692.643	17.632.028
	Eigenkapital	14.725.035	14.325.876
	Rückstellungen	4.791.037	2.235.466
	Verbindlichkeiten	4.056.208	5.359.603
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.125.592	2.281.210

	Sonstige betriebliche Erträge	175.294	826.027
	Materialaufwand	1.027.163	1.135.352
	Personalaufwand	3.211.859	2.168.830
	Abschreibungen	2.747.903	1.730.606
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.257.178	1.156.152
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-7.954.093	-3.277.486
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	71	59

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	2.700	2.960

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der infolge der Gesundheitsreformen notwendigen örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens.

Geschäftsverlauf 2010

Im Juni 2009 wurde das europaweite Ausschreibungsverfahren zur Privatisierung der Emser Therme erfolgreich abgeschlossen. Die Jahresergebnisse 2009 und 2010 beinhalten entsprechende Sondereffekte. Die Schließung der Therapieabteilung zum 01.03.2010 sowie die Übertragung des Thermengrundstücks auf den Investor zum Jahresende 2010 machten Sonderabschreibungen von 2,13 Mio. € in 2009 bzw. 1,31 Mio. € in 2010 erforderlich. Aufgrund eines festgestellten Grundwasserschadens war die Staatsbad Bad Ems GmbH nach Bundesbodenschutzgesetz zur Altlastensanierung auf dem Grundstück der Emser Therme verpflichtet. Die Sanierungsmaßnahme konnte im Dezember 2010 beanstandungsfrei abgeschlossen werden. Im Jahr 2009 wurde für diese Maßnahme eine Rückstellung i.H.v. 3 Mio. € gebildet, die im Jahr 2010 i.H.v. 730 T€ gewinnerhöhend aufgelöst werden konnte. Die Sanierungskosten betragen rd. 2,3 Mio. €. Die Umsatzentwicklung in 2010 ist auf die Schließung der Therapieabteilung zum 01.03. sowie auf die Belastungen des Thermalbadbetriebs durch die ganzjährige Altlastensanierung zurückzuführen. Durch die Personalüberleitung von Mitarbeitern der Therapieabteilung auf die benachbarte Klinik konnten die Personalkosten gesenkt werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Verlust i.H.v. 3,277 Mio. €.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2011 und 2012 werden sich die von der Staatsbad Bad Ems GmbH zu leistenden Baukostenzuschüsse für den Neubau der Emser Therme ergebniswirksam auswirken. Für das Wirtschaftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft deshalb einen Jahresfehlbetrag von rd. 9,9 Mio. €. Die Gesellschaft rechnet damit, dass in 2011 ein Baukostenzuschuss von rd. 8 Mio. € abgerufen wird. Seit Schließung der Therme am 15.12.2010 sind die Beschäftigten der Therme im Wege der Arbeitnehmerüberlassung

temporär in Kliniken und beim Statistischen Landesamt tätig. Die Mitarbeiter werden nach Eröffnung in der neuen Emser Therme beschäftigt sein.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelmi, Thomas			
Aufsichtsrat	Schürmann, Anette	Ministerial-dirigentin	Ministerium der Finanzen	Vorsitzende
	Jung, Juliana	Regierungs-angestellte	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Abt, Bernhard	Bürgermeister	Stadt Bad Ems	
	Fleck, Lothar	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
	Greuloch, Walter	Regierungs-direktor	Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur	
	Fuchs, Alexander	Regierungs-direktor	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.916,-- € (2009: 3.335,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatstheater Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2851-0
Telefax: 06131 2851-333
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Internet: www.staatstheater-mainz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen). Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an ihnen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

	€	%
Stammkapital	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	25.565	50,0
Stadt Mainz	25.565	50,0

Unternehmensdaten

		2008/2009	2009/2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.888.841	4.654.614
	Anlagevermögen	809.332	823.819
	Umlaufvermögen	2.959.653	3.707.383
	Eigenkapital	991.456	1.549.205
	Rückstellungen	2.670.100	2.891.250
	Verbindlichkeiten	227.120	213.995
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.771.229	2.626.845
	Sonstige betriebliche Erträge	22.710.972	23.896.378
	Materialaufwand	5.734.563	5.962.999
	Personalaufwand	16.783.018	16.685.094
	Abschreibungen	264.996	278.515
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.386.669	3.283.446
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-704.763	557.749
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	307	306

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	10.813	11.389

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat den Verfassungsauftrag, das kulturelle Erbe zu pflegen, das künstlerische Schaffen zu fördern sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung beizutragen. Es setzt in Umsetzung dieses Auftrags einen besonderen Schwerpunkt durch seine Beteiligung an dem Mehrspartenhaus Staatstheater Mainz GmbH. Die Staatstheater Mainz GmbH trägt auch dazu bei, das kulturelle Profil des Landes über die Landesgrenzen hinaus zu schärfen.

Geschäftsverlauf 2009/2010 (01.08.2009 – 31.07.2010)

Die Staatstheater Mainz GmbH hat sich nach Darstellung der Geschäftsführung auch im Geschäftsjahr 2009/2010 künstlerisch positiv entwickelt. Den Rückgang der Zuschauerzahlen und - damit verbunden - der Einnahmen führt sie auf die allgemeine Krisenstimmung zurück. Auch wenn das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschloss, ist die Lage der Gesellschaft nicht stabil, da insbesondere periodenfremde Einnahmen (Rückerstattung aus einem Unterschlagungsfall) Ursache für das positive Ergebnis waren.

Weitere Entwicklungen

Auch wenn das Geschäftsjahr 2009/2010 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte, ist die finanzielle Lage angespannt. Nach langer Diskussion zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung wurden in 2011 Sparmaßnahmen in Höhe von rund 1 Mio. € jährlich beschlossen, die bis in das Wirtschaftsjahr 2015/2016 wirken sollen. Es ist beabsichtigt, die Gesellschafter durch Einnahmeverbesserungen (Preiserhöhungen) und diverse Einsparungen (Auflösung von Rückstellungen zur Finanzierung der Tarifierhöhungen, deutliche Einsparungen bei den Künstlerhonoraren, d.h. den Gagen für Gastdarsteller, Umzug der Studiobühne TIC ins leerstehende Dachrestaurant im Hauptgebäude, Einsparungen aus allgemeinen Haushaltsposten) um einen jährlichen Zuschussanteil von je 500 T€ zu entlasten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Fontheim, Matthias	Intendant		
	Bierwirth, Volker	Kaufmännischer Direktor		
Aufsichtsrat	Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Stellvertretende Vorsitzende
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Kracht, Martina	Stadträtin	Stadt Mainz	
Dr. Konrad, Walter	Stadtrat	Stadt Mainz	
Dr. Pieper, Karl- Josef	Regierungs- angestellter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Beck, Günter	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
Willius-Senzer, Cornelia	Stadträtin	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2009/2010 betrug die Vergütung für den Aufsichtsrat insgesamt 1.000,-- € (2008/2009: 1.000,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Technologiezentrum Koblenz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Universitätsstrasse 3, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 8854-0
Telefax: 0261 8854-119
Internet: www.tzk.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	757.950	
Land Rheinland-Pfalz	434.600	57,34
Stadt Koblenz	246.650	32,54
Landkreis Mayen-Koblenz	76.700	10,12

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.552.345	1.697.969
	Anlagevermögen	1.526.867	1.424.257
	Umlaufvermögen	24.992	273.489
	Eigenkapital	782.555	809.200
	Rückstellungen	23.343	20.103
	Verbindlichkeiten	746.448	868.666
Aus der G & V	Umsatzerlöse	336.358	327.803
	Sonstige betriebliche Erträge	34.141	16.199
	Materialaufwand	102.557	105.580
	Personalaufwand	80.161	85.099
	Abschreibungen	66.833	40.363
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.971	85.213
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	24.605	26.595

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4
-------------------------	------------------------------------	---	---

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	55	1.450

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt.

Geschäftsverlauf 2010

Die Belegungsquote betrug über das ganze Jahr nahezu 100 %, so dass der Stand vom Vorjahr gehalten werden konnte. Von der zur Verfügung stehenden Mietflächen von 2.166 qm waren zum Ende des Geschäftsjahres 2.116 qm vermietet. Zum Jahresende waren 27 Unternehmen mit ca. 110 Mitarbeitern bei der Gesellschaft eingemietet.

Das Projekt Beratech – Intensive Information und Beratung für technologieorientierte Existenzgründungen – wurde auch im Geschäftsjahr 2010 weiter geführt. Die Gesellschaft war auf vielen Messen und Veranstaltungen rund um die Existenzgründung vertreten, z.B. bei KoNet-Veranstaltungen, bei der HWK, bei den Hochschulen und anderen regionalen Veranstaltungen.

Weitere Entwicklungen

Es wird erwartet, dass der positive Entwicklungstrend aus den Vorjahren gehalten werden kann. Aufgrund der Genehmigung des 2. Bauabschnitts ist in absehbarer Zeit mit einer höheren vermietbaren Hauptnutzfläche zu rechnen, so dass die Mieterlöse langfristig steigen werden, wenn die Belegungsquote auf hohem Niveau bleibt. Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einem negativen Jahresergebnis für 2011 von 30 T€.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Czielinski, Jürgen			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Prof. Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	stellvertretender Vorsitzender

Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Paul, Hermann-Josef	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen
Dr. Saftig, Alexander	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 0,8 T€ (2009: 1,5 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

TRON - Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Langenbeckstr. 1, Gebäude 708, 55131 Mainz
Telefon: 06131 17 8054
Telefax: 06131 17 8060
E-Mail: helma.heinen@tron-mainz.de
Internet: www.tron-mz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens auf den Gebieten der Onkologie und Immunologie.

	€	%
Stammkapital	40.000	100,00
Land Rheinland-Pfalz	15.000	37,50
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz	10.000	25,00
Johannes Gutenberg- Universität Mainz	6.500	16,25
Univ.Prof. Dr. med. Sahin	8.500	21,25

Unternehmensdaten

	2009	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	---	3.984.828
Anlagevermögen	---	2.833.755
Umlaufvermögen	---	1.147.999
Eigenkapital	---	40.874
Sonderposten für Investitionszuschüsse	---	2.833.755
Rückstellungen	---	701.527
Verbindlichkeiten	---	408.671
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	---	1.409.781
Sonstige betriebliche Erträge	---	1.130.623
Materialaufwand	---	212.892

	Personalaufwand	---	1.513.659
	Abschreibungen	---	296.291
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	517.309
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	---	874
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	37

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	---	15
Zuschüsse	---	4.543

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

TRON ist eine Ausgründung der Universitätsmedizin unter Beteiligung derselben sowie der Universität und des Landes Rheinland-Pfalz, um grundlagenorientierte Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Onkologie und Immunologie, insbesondere im Bereich der Entwicklung Zielstruktur abhängiger Therapie- und Diagnosekonzepte durchzuführen und immuntherapeutische Substanzklassen und klinisch relevante Biomarker hierfür zu entwickeln. Dabei ist die TRON Bindeglied zwischen der Universität und der Universitätsmedizin und der Privatwirtschaft.

Geschäftsverlauf 2010

Im Jahr 2010 wurde TRON gegründet, Personal eingestellt, das Rechnungswesen und eine selbständige Verwaltungsstruktur aufgebaut. Mit der Einstellung des Wissenschaftlichen Personals wurde zügig die Grundstruktur des Forschungsbereiches etabliert und die wissenschaftliche Arbeit aufgenommen. Die wesentliche Finanzierung im Gründungsjahr erfolgte durch Zuschüsse aus der Landesförderung Rheinland-Pfalz.

Weitere Entwicklungen

TRON ist in seinen Kernbereichen so aufgestellt, dass es künftig dem industriellen und akademischen Bedarf nach hochwertigen Forschungsdienstleistungen entsprechen kann. Daneben wird TRON sich verstärkt um die Einbindung in wissenschaftliche Kooperationen im Rahmen von regionalen, nationalen und internationalen Förderprogrammen und somit der Einwerbung von Drittmitteln bemühen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Sahin, Ugur			
	Föhlings, Michael			

Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Prof. Dr. Förstermann, Ulrich	Vizepräsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Stellv. Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Adler, Guido	Vorstandsvorsitzender	Universitätsmedizin Mainz	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Prof. Dr. Huber, Christoph			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Opelstraße 10, 67661 Kaiserslautern/Siegelbach
Telefon: 06301 703-0
Telefax: 06301 703-120
E-Mail: info@bic-kl.de
Internet: www.bic-kl.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Center (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	€	%
Stammkapital	691.267	
Land Rheinland-Pfalz	511.292	74,0
Stadt Kaiserslautern	89.988	13,0
Landkreis Kaiserslautern	89.987	13,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	611.856	2.406.807
Anlagevermögen	474.171	2.190.439
Umlaufvermögen	116.912	216.018
Eigenkapital	353.808	224.284
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0
Rückstellungen	241.020	68.734
Verbindlichkeiten	17.027	2.112.599
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	516.325	375.658
Sonstige betriebliche Erträge	29.248	150.709
Materialaufwand	85.787	90.401
Personalaufwand	367.859	325.559
Abschreibungen	11.470	8.418

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	415.431	298.145
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	64.019
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 337.458	-259.746
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	7

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	238	221

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt.

Geschäftsverlauf 2010

Die bundesweite Entwicklung der Unternehmensgründungen ist auch im Jahre 2010 durch rückläufige Zahlen geprägt. Entsprechend dieser Entwicklung des Gründungsverhaltens konnte die Gesellschaft in 2010 die Anzahl von Gründungsberatungen nicht mehr auf dem Niveau der Vorjahre halten. Die Zahl der Gründungsberatungen reduzierte sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf 202 Beratungsfälle. Auch bei den Zugängen im Vermietungsbereich konnte die Gesellschaft keine wesentliche Abkoppelung vom allgemeinen Markttrend realisieren. Am 02. Dezember 2009 fand der Spatenstich für den Neubau des „Innovationszentrum Westpfalz“ statt. Das Bauvorhaben führte zur Erhöhung der des Anlagevermögens/Sachanlagen „geleistete Anzahlungen auf Anlage im Bau“.

Weitere Entwicklungen

Die Chancen der Gesellschaft bestehen vor allem in der Erweiterung der Aufgabenstellung und Ertragssituation im Rahmen eines „Innovationszentrum Westpfalz“ im PRE-UNI-PARK in Kaiserslautern. Der für das Geschäftsjahr 2011 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 219 T€ aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Wiegand, Ralph			

Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerialdiri- gent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Künne, Rolf	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
	Paul, Hermann- Josef	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Dr. Weichel, Klaus	Oberbürger- meister	Stadt Kaiserslautern	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1,3 T€ (2009: 1,5 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Campus Company GmbH (vormals UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 9935, Campusallee, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Telefon: 06782 17-1000
Telefax: 06782 17-1100
E-Mail: service@campus-company.eu
Internet: www.campus-company.eu

Gegenstand des Unternehmens:

- a) Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
- b) Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
- c) Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubrücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes, zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
- d) Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
- e) Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
- f) Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur;
- g) Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen;
- h) Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management.

	€	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	260.000	26,0
CG Entwicklungs GmbH	640.000	64,0
Heidrun Hausen	60.000	6,0
Landkreis Birkenfeld	10.000	1,0
Stadt Birkenfeld	10.000	1,0
Verbandsgemeinde Birkenfeld	10.000	1,0
Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach	10.000	1,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	4.517.370	4.321.216
	Anlagevermögen	3.150.997	3.184.964
	Umlaufvermögen	1.322.892	1.120.563
	Eigenkapital	927.093	1.158.951
	Rückstellungen	84.300	38.200
	Verbindlichkeiten	3.481.899	3.096.664
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.163.750	2.096.697
	Sonstige betriebliche Erträge	20.098	39.764
	Materialaufwand	287.975	322.776
	Personalaufwand	656.138	554.174
	Abschreibungen	205.861	204.911
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	900.819	893.552
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-35.320	7.257
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	19

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	238	228

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Im Februar 2006 wurde die Teilprivatisierung der UCB GmbH vollzogen. Die Mehrheit der Anteile ist nunmehr in privater Hand (70 %), neben dem Land mit 26 % sind 4 kommunale Gebietskörperschaften mit je 1 % beteiligt. Anlässlich der Anteilsübertragung wurde der Gesellschaftszweck um die Ziele „Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen“ und „Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management“ erweitert. Satzungsgemäße Aufgabe der Campus Company GmbH ist auch die Entwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld. Diese steht im Landesinteresse. Nach wie vor sind erheblich Flächen vorhanden, die mit Altlasten belastet sind und die unter normalen Bedingungen nicht entwickelt werden können.

Ferner betreibt die Campus Company die zentralen Infrastruktureinrichtungen für den Fachhochschulstandort (Mensa und Wohnheime).

Geschäftsverlauf 2010

Das Geschäftsjahr 2010 wird von der Geschäftsführung vorsichtig als Jahr der Konsolidierung bezeichnet. Die Bereichen Wohnheime, Gewerbevermietung, Gastronomie und Hotel entwickelten sich positiv. Nur die Akademie erreichte nicht die erhofften Ziele.

Weitere Entwicklungen

Das Land prüft derzeit die Strukturen aller Landesbeteiligungen im Bereich der Landesentwicklung. Insoweit ist auch die Zukunft der Campus Company offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung Die Tätigkeit des Beirates endete im November 2009. Bisher wurde kein neuer Beirat bestellt.	Hausen, Heidrun			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Europaallee 3 – 5, 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 414 862 50
Telefax: 0631 414 862 59
E-Mail: info@cv-cluster.com
Internet: www.cv-cluster.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der systematische Auf- und Ausbau sowie die Professionalisierung von Organisationsstrukturen zur Planung und Durchführung von allen Maßnahmen, die der Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nutzfahrzeugindustrie und der Land- und Baumaschinenindustrie sowie deren Zulieferer dienen. Insbesondere fördert und unterstützt die Gesellschaft Kooperationen, gemeinsame Projekte sowie die wissenschaftliche und technische Vernetzung der Akteure in den vorgenannten Branchen, um dadurch zur Sicherung und zum Ausbau der Standorte dieser Industrien in Deutschland wesentliche Beiträge zu leisten.

	€	%
Stammkapital	52.500	100
Land Rheinland-Pfalz	15.000	28,5
Daimler AG	7.500	14,3
John Deere-Lanz Verwaltungs-AG	7.500	14,3
Grammer AG	7.500	14,3
euro engineering AG	7.500	14,3
Kirchhoff Holding GmbH & Co. KG	7.500	14,3

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	211.360	113.798
Anlagevermögen	12.814	9.767
Umlaufvermögen	98.902	196.943
Eigenkapital	52.471	52.471
Rückstellungen	46.063	34.540
Verbindlichkeiten	7.299	22.925
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	105.527	3.862
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	87.256	129.219
Sonstige betriebliche Erträge	393.568	534.084
Personalaufwand	188.770	208.799

	Abschreibungen	5.116	5.636
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.993	450.048
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuzahlung ins Eigenkapital	55	55

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung:

Das Land Rheinland-Pfalz besitzt mit einer hohen Konzentration von Nutzfahrzeugherstellern (LKW, Landtechnik und Baumaschinen) und der im Land selbst und in den angrenzenden Regionen angesiedelten Zulieferindustrie ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaft ist, den Südwesten Deutschlands in die Lage zu versetzen, im europäischen Maßstab eine Spitzenstellung in der Nutzfahrzeugkompetenz einzunehmen und dadurch den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz zu stärken.

Geschäftsverlauf 2010:

Das Unternehmen wurde am 04. März 2008 als Nachfolger des CVC-Nutzfahrzeug-Cluster Südwest in Form einer GmbH gegründet. Nach der globalen Krise im Jahr 2009, die die Nutzfahrzeugmärkte in besonderem Maße getroffen hat, war im Geschäftsjahr 2010 ein Aufwärtstrend klar erkennbar. Dank gezielter Marketingaktivitäten und Weiterempfehlungen des Clusters konnte die Anzahl der Clusterpartner gegenüber 2009 gesteigert werden. Mit der Evaluation, die in 2010 mit positivem Ergebnis erfolgt ist, haben Gesellschafter und Management Hinweise auf Optimierungs- und Verbesserungspotenziale erhalten, die teilweise schon im 1. Quartal 2011 umgesetzt wurden. Die Gesellschaft arbeitet ohne eigene Gewinnerzielungsabsicht und schließt folglich das Geschäftsjahr 2009 und 2010 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 0 EUR ab.

Weitere Entwicklungen:

Für das Jahr 2011 wird erwartet, dass sich dieser Aufwärtstrend auf den Nutzfahrzeugmärkten und folglich auch die Nachfrage nach Partnerschaften im Cluster fortsetzen werden. Auch durch die Ausweitung der Clusteraktivitäten auf Serviceleistungen (Schulungen, Workshops etc.) und die Organisation von Gemeinschaftsständen, wie z. B. auf der Nutzfahrzeug-IAA, wird eine höhere Attraktivität des Clusters erwartet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Jörg, Barbara			
Aufsichtsrat	Stolper, Ernst- Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Schultze, Michael	Fachbereichsleiter	euro engineering AG, Neu-Ulm	stellvertretender Vorsitzender
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Müller, Hartmut	Vorstands- vorsitzender	Grammer AG, Amberg	
	Mayer, Jürgen	Manager JD-OPS & Manufacturing Engineering Services	Deere & Company European Office, Mannheim	
	Schröder, Ulrich G.		KIRCHHOFF Automotive GmbH	
	Schmidt, Christoph	Executive Assistant to Vice President Production MB Trucks Head of Unimog, Speciality Vehicles	Daimler AG Mercedes-Benz Werk Wörth	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Hüffelsheimer Str. 70, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 84420-0
Telefax: 0671 84420-16
E-Mail: deula-rheinland-pfalz@deula.de
Internet: www.deula-Bad-Kreuznach.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	€	%
Stammkapital	154.000	
Land Rheinland-Pfalz	138.600	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	15.400	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	15	5	33,3

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.240.834	10.312.658
	Anlagevermögen	8.822.497	8.968.508
	Umlaufvermögen	1.416.733	1.342.255
	Eigenkapital	10.066.006	10.196.964
	Rückstellungen	118.514	55.602
	Verbindlichkeiten	56.094	60.092
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.056.279	2.050.134
	Sonstige betriebliche Erträge	140.976	102.525
	Materialaufwand	362.921	340.557
	Personalaufwand	925.525	984.007
	Abschreibungen	288.968	313.106
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	594.701	480.886
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	111.872	130.958
	Bilanzgewinn	3.137.144	3.655.237
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	19

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Kostenerstattung für die Durchführung landtechnischen Berufsschulunterrichts	246,4	246,4

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Erfüllung der gesetzlich normierten Verpflichtung zur Bereitstellung eines breitgefächerten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Agrar- und Umwelttechnik.

Geschäftsverlauf 2010

Alle Teilbereiche der DEULA waren in 2010 gut ausgelastet. Im Lehrgangsbereich wurden 20.000 Lehrgangstage nur knapp verfehlt. Zunahmen im Bereich der Agrartechnik und bei den umwelttechnischen Berufen standen Rückgänge im Fahrschulbereich gegenüber. Die Aus- und Fortbildung im Agrarbereich betrug 64 % der Lehrgangsleistung. Der sukzessive Austausch der Hallentore ist weit-

gehend erledigt, womit die energiesparenden Maßnahmen bei den Unterrichtshallen vorerst abgeschlossen sind.

Weitere Entwicklungen

Die Lehrgangsleistung in den ersten Monaten und die zu erwartenden Zahlen lassen auch für 2011 auf eine gute Auslastung schließen. Die DEULA ist in Punkto Bau, Ausstattung und Personal gut aufgestellt und für die nächsten Jahre gerüstet. Die Gesellschaft und eine Vielzahl ihrer Lehrgänge sind nach AZWV zertifiziert und von den Berufsgenossenschaften anerkannt. In 2011 wird die Außenfassade saniert und farblich gestaltet,

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Seifert, Ottwin			
Aufsichtsrat	Dr. Fuchß, Peter	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Schnabel, Alfons	Kammerdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 300,-- € (2009: 250,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

EGH - Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen

Gegenstand des Unternehmens:

Planung, Erschließung, Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken und Infrastruktur am Flughafen Frankfurt-Hahn.

	€	%
Stammkapital	250.000	
Land Rheinland-Pfalz	237.500	95,0
Zweckverband Flughafen Hahn, Kirchberg	12.500	5,0

Unternehmensdaten

	2009	2010 ¹⁾
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	13.859.106	
Umlaufvermögen	13.859.106	
Eigenkapital	5.250.000	
Rückstellungen	11.500	
Verbindlichkeiten	8.597.605	
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	733.480	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	733.477	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	

¹⁾ Ein geprüfter Jahresabschluss 2010 liegt noch nicht vor.

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	850	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die EGH wurde im Jahr 2009 gegründet um die landseitigen Flächen des Flugplatzes zu ordnen und zu entwickeln und dabei deren Potential durch gezielte Vermarktung zu heben. Während sich die Flughafen Frankfurt Hahn GmbH (FFHG) mit der Vermarktung insbesondere der luftseitigen Immobilien befasst hatte, war die Entwicklung der Landseite nur nachrangig forciert worden. Die Strukturierung der EGH mit Einbeziehung öffentlicher und privater Partner zielte auf die Nutzung individuellen Know-Hows und optimaler Erschließung verfügbarer Strukturen. Das Land konnte so in enger Abstimmung mit kommunalen und privaten Partnern die zu realisierenden Projekte zielgerichtet steuern.

Geschäftsverlauf 2010

In Ausübung der durch den Optionsvertrag vorgesehenen Option erwarb die EGH in 2010 landseitige Flächen von der FFHG, um hier Ordnungsmaßnahmen durchzuführen und das Gelände für eine Vermarktung und Neunutzung zu erschließen. Zugleich wurde der Masterplan des Flughafens fortgeschrieben, um eine ganzheitliche Entwicklung von Luft- und Landseite zu gewährleisten. Parallel wurde im Lauf des Jahres die Fortschreibung des Städtebaulichen Vertrags im Dialog mit den Kommunen, dem Zweckverband und der FFHG vorbereitet.

Weitere Entwicklungen

Die Hebung des landseitigen Immobilienpotentials bleibt neben den Sanierungs- und Entwicklungsarbeiten vordringliche Aufgabe der EGH. Nachdem die Masterplanung durchgeführt war und damit die Grundsteine für die weiteren Maßnahmen gelegt worden sind, sind die privaten Gesellschafter aus der EGH ausgestiegen. Aktuelle Verhandlungen zur Aufnahme von privaten Investoren in die Flughafen-gesellschaften FFHG und/oder EGH können auch für die Entwicklung der Landseite einen weiteren Schub bedeuten. Davon unabhängig ermöglichen in jüngster Zeit erstellte Gutachten über den Verkehrswert bestimmter Einzelobjekte die Vermarktung und gezielte Entwicklung bestimmter Bereiche des Flughafenareals.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Heimann, Hubert			
	Pollety, Wolfgang			
Aufsichtsrat	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Dr. Teepe, Ralf	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Fuchs, Alexander	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Rosenbaum, Harald	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet

* * *

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Wilhelmstraße 56, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 973-300
Telefax: 02641 973-320
E-Mail: europaeische.akademie@ea-aw.de
Internet: www.europaeische-akademie-aw.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an welcher mit der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	€	%
Stammkapital	25.565	
Land Rheinland-Pfalz	19.173	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	6.392	25,0

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	550.438	799.535
Anlagevermögen	27.974	31.456
Umlaufvermögen	510.487	756.491
Eigenkapital	25.565	25.565
Sonderposten für Investitionszuschüsse	27.974	31.456

	Rückstellungen	288.482	330.940
	Verbindlichkeiten	208.418	411.575
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen	1.472.549	1.656.619
	Sonstige betriebliche Erträge	64.713	15.394
	Personalaufwand	956.828	1.024.039
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	567.449	631.051
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0,00	0,00
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22,5	22

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	940	940

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Europäische Akademie wurde im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleiches im Jahre 1996 als strukturpolitischer Beitrag für die Region gegründet. Sie hat die Aufgabe, über das fachliche Verfügungswissen hinaus auch Orientierungswissen für den Umgang mit Ergebnissen und Folgen von Forschung und Entwicklung in interdisziplinärer Projektzusammenarbeit von unterschiedlichen Disziplinen der Wissenschaft bereitzustellen.

Geschäftsverlauf 2010

Die Europäische Akademie hat auch im Jahr 2010 ihre Stellung im Spektrum ähnlicher wissenschaftlicher nationaler wie auch internationaler Institutionen behaupten und auch ausbauen können. Das Jahr 2010 war durch die Arbeitsphase der in den vergangenen Jahren eingeworbenen Projekte geprägt.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2011 führt die Europäische Akademie einige große Tagungen durch und drei Projekte werden beendet und präsentiert werden. Die Europäische Akademie beantragt kontinuierlich neue Drittmittelprojekte, um ihren Fortbestand zu sichern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Gethmann, Carl Friedrich			
Geschäftsführender Ausschuß	Ebling, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Prof. Dr. Wörner, Johann-Dietrich	Vorstandsvorsitzender	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	stellvertretender Vorsitzender
	Günthner Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Latussek, Stefan	Leiter Revision und Unternehmensbeteiligungen	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses erhalten keine Vergütung. Eine Nennung der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

* * *

Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Heinrich-Meister-Straße 2, 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 186-0
Telefax: 02624 6440
E-Mail: info@fgk-keramik.de
Internet: www.fgk-keramik.de
 www.fgk-ceramics.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	570.000	
Land Rheinland-Pfalz	513.000	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	57.000	10,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.638.383	1.974.450
	Anlagevermögen	654.270	1.059.412
	Umlaufvermögen	982.113	915.038
	Eigenkapital	729.869	601.612
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	499.525	865.936
	Rückstellungen	80.680	115.317
	Verbindlichkeiten	326.308	391.584
Aus der G & V	Umsatzerlöse	690.588	753.596
	Sonstige betriebliche Erträge	824.947	798.366
	Materialaufwand	215.649	183.615
	Personalaufwand	1.398.393	1.481.437

	Abschreibungen	59.013	103.499
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	387.173	388.416
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-538.835	-592.140
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	33	33

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	947	894

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Gebrauchskeramik bis zur technischen Keramik und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2010

Wegen sehr später Bewilligungen sowie abgelehnten Projektskizzen sanken die öffentlichen Drittmittel um ca. 10 % auf einen Wert von 663 T€, wohingegen sich die Industrieaufträge in Summe um 9 % erhöhten. Es konnten ca. 30 Neukunden gewonnen werden und die Zahl der jährlichen Kooperationen von 290 auf 311 gesteigert werden. Insgesamt erhöhten sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf rd. 1.585 T€.

Weitere Entwicklungen

Für die im Rahmen des Innovationsclusters Metall – Keramik – Kunststoff initiierte Anbaumaßnahme wurden die Grundlagen für den Baubeginn im Frühjahr 2011 geschaffen. Die Gesellschaft erwartet für 2011 eine Umsatzsteigerung gegenüber 2010. Nach der aktuellen Prognose (Stand 1.04.2011) wird sich der Jahresfehlbetrag voraussichtlich auf rd. 385 T€ verringern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof.Dr. Diedel, Ralf			
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende

Schwickert, Achim	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender
Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Dr. Gluth, Thorsten	Oberregierungsrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 1.000,-- € (Vorjahr: 700,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Struthstraße 2, 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 21191
Telefax: 06781 70353
E-Mail: info@fee-io.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen auf den Gebieten der technischen Kristalle, Edelsteine und Metalle sowie durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere den Technologiestandort Rheinland-Pfalz stärken. Durch das unmittelbare Umsetzen von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen werden der Forschung und Industrie frühzeitig neue Materialien zugänglich gemacht.

	€	%
Stammkapital	461.000	
Land Rheinland-Pfalz	345.750	75,0
Landkreis Birkenfeld	46.100	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	46.100	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	23.050	5,0

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	2.815.336	2.948.953
Anlagevermögen	1.638.253	1.762.665
Umlaufvermögen	1.177.083	1.186.288
Eigenkapital	2.155.855	2.253.492
Sonderposten für Investitionszuschüsse	377.635	383.963
Rückstellungen	230.135	219.017
Verbindlichkeiten	51.712	22.070
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.310.507	2.395.976
Sonstige betriebliche Erträge	266.886	401.307
Materialaufwand	556.801	455.177
Personalaufwand	1.666.652	1.666.500

	Abschreibungen	150.387	173.321
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.204	324.423
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 42.688	93.539
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	39

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	258	128

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet von technischen Kristallen, Edelsteinen und Edelmetallen und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2010

Im Geschäftsjahr 2010 konnte eine leichte Erholung von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise festgestellt werden. Dies führte zu einer Steigerung des Jahresumsatzes um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr auf rd. 2,37 Mio. €. Hierdurch konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 94 T€ erwirtschaftet werden. Der Auftragsbestand zum 31.12.2010 verbesserte sich auf rd. 1,15 Mio. €, was eine Reichweite von über 5 Monaten bedeutet. Gleichzeitig war die Gesellschaft mit großen angewandten Forschungsprojekten weiterhin sehr produktinnovativ. 14 Mitarbeiter arbeiteten zeitweise an Forschungsprojekten.

Die Investitionen in Höhe von rd. 306 T€ entfielen u.a. auf die Anschaffung eines Mikroskops, eines Spektrometers und eines Röntgengeräts.

Weitere Entwicklungen

Der Umsatz wird zwar 2011 noch nicht den Rekordumsatz 2008 erreichen, wird aber wieder steigen, wenn sich die Produktion der Faserlaser für den Maschinenbau erholt hat. Dies wird bei gleich bleibender Kostenstruktur wieder zu einem positiven Ergebnis führen. Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Kapazitätserweiterungen und technologischem Know-how das Potential für weiteres langfristiges Wachstum. Die Umbau- und Neubaumaßnahmen, die in 2011 durchgeführt werden, dienen zum Ausbau der Forschungs- und Produktionskapazitäten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Ackermann, Lothar			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Dr. Schneider, Matthias	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
	Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Zimmer, Bruno	Oberbürger- meister	Stadt Idar-Oberstein	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat, dem Beirat und den Vertretern der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 2.000,-- € (2009: 2.176,48 €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Trippstadter Straße 120, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 20573-0
Telefax: 0631 205733003
E-Mail: info@ifos.uni-kl.de
Internet: www.ifos.uni-kl.de
 www.uni-kl.de/IFOS

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft zu sein, um einerseits die Forschungsinteressen der Wirtschaft und der angewandten Forschung auf den genannten Gebieten im Hinblick auf ihre gegenwärtigen und künftigen Produkte und Produktionsmethoden zu verfolgen und andererseits wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Universitäten im Ergebnis auf die angewandte Forschung und Wirtschaft zu übertragen.

Das Institut besitzt den Status einer „wissenschaftlichen Einrichtung“ der Universität Kaiserslautern.

	€	%
Stammkapital	231.000	
Land Rheinland-Pfalz	231.000	100,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	5.863.973	6.113.690
	Anlagevermögen	5.115.787	4.814.787
	Umlaufvermögen	743.182	1.294.526
	Eigenkapital	223.963	232.273
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.117.978	4.720.031
	Rückstellungen	423.930	356.940
	Verbindlichkeiten	58.102	764.446
	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	40.000	40.000
Aus der G & V	Umsatzerlöse	638.835	571.087

	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.400	850
	Sonstige betriebliche Erträge	588.458	748.906
	Personalaufwand	1.026.571	1.105.907
	Abschreibungen	365.096	351.900
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	373.107	344.154
	Jahresfehlbetrag	536.144	488.727
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	25	25

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	800	608

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft zählt in Deutschland zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Oberflächen-, Schicht- und Festkörperanalytik. Durch ihre Existenz werden ebenso wie in allen anderen Forschungseinrichtungen mit Landesbeteiligung die wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur gesichert, kleinere und mittlere Unternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Innovationstätigkeit unterstützt und innovative Existenzgründungen initiiert und bei ihren Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen begleitet.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Oberflächen- und Schicht- und Festkörperanalytik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2010

Auf dem Gebiet der Auftragsforschung hat das IFOS im Jahre 2010 mit einer Reihe von in- und ausländische Unternehmen und Institutionen kooperiert. Die Auftragssumme aus Kooperationen mit Unternehmern und Institutionen beläuft sich im Berichtsjahr auf rd. 571 T€. Daneben wurde eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Gesellschaft bearbeitet. Aus diesen Projekten standen dem IFOS rd. 238 T€ an Mitteln zur Verfügung. Außerdem konnte eine Rückstellung i.H.v. 100 T€ für die Beseitigung eines Wasserschadens im Bereich der vorderen Fassade aufgelöst werden, da der Schaden noch im Rahmen von Gewährleistungsansprüchen beseitigt werden konnte.

Weitere Entwicklungen

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einer Steigerung der Erlöse aus der Auftragsforschung gerechnet. Dem stehen insbesondere die Aufwendungen für das bei der Gesellschaft beschäftigte Personal sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 478 T€.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Kopnarski, Michael			
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Dr. Gluth, Thorsten	Oberregierungs- rat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden 1.000,-- € (2009: 1.670,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Berlinstraße 107a, 55411 Bingen
Telefon: 06721 994250
Telefax: 06721 994251
E-Mail: itb@itb-institut.de
Internet: www.itb-institut.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen und Mainz - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen, Unterstützung bei Problemlösungen, Anbahnung, Betreuung und ggf. Durchführung von Entwicklungsvorhaben, Verbundprojekten und Auftragsforschung; Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen.

	€	%
Stammkapital	81.807	
Land Rheinland-Pfalz	46.016	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinessen	10.225	12,50
Mainzer Volksbank e.G.	10.225	12,50
Sparkasse Rhein-Nahe	10.225	12,50
Handwerkskammer Rheinessen	5.113	6,25

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	909.978	1.055.353
Anlagevermögen	69.714	131.475
Umlaufvermögen	840.264	923.878
Eigenkapital	661.860	759.448
Rückstellungen	150.461	128.409
Verbindlichkeiten	97.657	167.496
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.946.818	2.646.722
Änderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.943	-7.487

	Sonstige betriebliche Erträge	1.172.939	926.494
	Materialaufwand	923.199	1.082.761
	Personalaufwand	1.896.069	2.028.458
	Abschreibungen	32.700	53.479
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	254.306	301.067
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	23.615	97.588
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	34	35

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	537	401
Dienstleistungsvergütung	83	126

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gründe für die Beteiligung ergeben sich unmittelbar aus dem Gesellschaftszweck und bestehen im Kern in einem administrativen Dienstleistungsangebot an den Fachhochschulen, insbesondere an den Standorten Mainz und Bingen. Dabei sollen u.a. Transferleistungen aus dem Know-how der Fachhochschulen durch konkrete Auftragsbeziehungen in die Wirtschaft erbracht werden.

Geschäftsverlauf 2010

Gegenüber 2009 konnte die Gesellschaft die Umsätze aus dem operativen Geschäft mit Leistungsaustausch von 1.947 T€ auf 2.647 T€ ausweiten. Die Erträge aus Projekten mit öffentlichen Projektmitgebern verminderten sich von 1.164 T€ auf 919 T€ im Berichtsjahr. Das Jahresergebnis betrug 98 T€.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft führt ihre Geschäftstätigkeit auf ihren bis jetzt erfolgreichen Gebieten weiter und ist bestrebt, die gegenseitigen Kooperation mit den Partnerhochschulen zu vertiefen und neue Kompetenzfelder gemeinsam mit ihnen zu entwickeln. Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2011 ist auch die Stärkung der Zusammenarbeit der Geschäftsfelder untereinander, um Synergien stärker zu nutzen und möglichst neue attraktive Angebote zu entwickeln.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Eickhoff, Matthias	Hochschullehrer	Fachhochschule Mainz	
	Prof. Dr.-Ing. Glinka, Ulrich	Hochschullehrer	Fachhochschule Bingen	
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Jungkenn, Andreas	Leiter Vorstandsekretariat	Mainzer Volksbank e.G.	
	Roßkopf, Steffen	Vorstandsmitglied	Sparkasse Rhein-Nahe	
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Muth, Gerhard	Präsident	Fachhochschule Mainz	
	Jertz, Günter	Geschäftsführer	Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen	
	Tartter, Günther	Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Rheinhessen	
Prof. Dr.-Ing. Becker, Klaus	Präsident	Fachhochschule Bingen		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.400,-- € (2009: 1.300,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 890, 55483 Hahn-Flughafen
Telefon: 06543 509430
Telefax: 06543 509440
E-Mail: info@moez-rlp.de
Internet: www.moez-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
2. Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas,
3. Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten,
4. Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
5. Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	12.500	50,0
Investitions- und Strukturbank Rheinland- Pfalz GmbH (ISB)	12.500	50,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	80.227	122.157
Anlagevermögen	28.719	32.065
Umlaufvermögen	51.326	87.739
Eigenkapital	13.376	22.141
Rückstellungen	19.438	31.921
Verbindlichkeiten	27.469	50.743
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	1.006.099	925.758
Personalaufwand	325.923	371.735
Abschreibungen	5.003	4.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	669.961	539.201

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	4.979	8.045
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	8

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	900	900

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Kernaufgabe des Mittel- und Osteuropazentrums Rheinland-Pfalz (MOEZ) ist es, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und den Ländern Mittel- und Osteuropas zu intensivieren. Dies geschieht u. a. durch die Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte, die Organisation und Durchführung von Wirtschaftstagen, Symposien und Markterkundungsreisen, die Vermittlung von Wirtschaftskontakten und durch die Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn Büroflächen angemietet. Die Gesellschaft hat sich als Plattform der mittelständischen Wirtschaft für Wirtschaftskontakte etabliert.

Geschäftsverlauf 2010

Die zugewiesenen Landesmittel wurden entsprechend dem Bewilligungsbescheid, kleinere und mittlere Unternehmen bei der Geschäftsanbahnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas zu unterstützen, verwendet. Die Projektaufwendungen in Form von Messen, Wirtschaftsdelegationsreisen und Wirtschaftstagen sind im Geschäftsjahr 2010 um 120 T€ zurückgegangen. Grund hierfür sind die im Jahr 2010 immer noch spürbaren Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Daher wurden auch die vier geplanten Messen in MOE-Ländern aufgrund der schwachen Resonanz abgesagt. Da somit ein Teil der geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnte, wurde das Wirtschaftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Weitere Entwicklungen

Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in vielen MOE-Ländern hat zu einem wieder steigenden Engagement deutscher und rheinland-pfälzischer Unternehmen in Mittel- und Osteuropa geführt. So konnten im Jahr 2011 alle jeweils drei geplanten Messebeteiligungen und Wirtschaftsreisen umgesetzt werden.

Darüber hinaus bieten die fortgesetzt rege Nachfrage nach Rohstoffen und Energieträgern auf den Weltmärkten und die daraus resultierende positive Situation öffentlicher und privater Haushalte in den rohstoffreichen Ländern Osteuropas einen günstigen Rahmen für den Absatz deutscher und vor allem rheinland-pfälzischer Produkte und Dienstleistungen. Zentrale Branchen der Kooperation sind neben dem Maschinen- und Anlagebau vor allem auch Umwelttechnologie und Energieeffizienz.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rathmann, Jörg			
Aufsichtsrat	Stolper, Ernst-Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Brillmann, Claudia	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Dexheimer, Ulrich	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland- Pfalz GmbH	
	Lottermann, Paul-Michael	Leiter Betriebs- ansiedlung/ Außenhandels- förderung	Investitions- und Strukturbank Rheinland- Pfalz GmbH	
	Prof. Dr. Thomaschewski, Dieter	Dozent	Mittel- und Osteuropa- Institut der Fachhochschule Ludwigshafen	
	Dr. Tytko, Dagmar	Regierungs- direktorin	Ministerium der Finanzen	
	Weiler, Jürgen	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Umwelt-Campus, Gebäude 9927, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Telefon: 06782 172711
Telefax: 06782 172790
E-Mail: oepem@landkreis-birkenfeld.de
Internet: www.ökomark.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
 - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
 - die Durchführung von Werbe- und Public Relation -Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts in der Öffentlichkeit und bei interessierten Unternehmen;
 - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
 - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
 - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. die landesweite Initiierung und Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der Umwelttechnologie zwischen Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten etc.), insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld und dem dort angesiedelten Kompetenznetzwerk Umwelttechnik Rheinland-Pfalz.

	€	%
Stammkapital	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	50,0
Landkreis Birkenfeld	200.000	50,0

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	468.558	451.775
	Anlagevermögen	423	296
	Umlaufvermögen	468.136	451.479
	Eigenkapital	384.950	441.784
	Rückstellungen	28.800	2.300
	Verbindlichkeiten	54.809	7.692
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	146.684	108.631
	Abschreibungen	8.472	127
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.491	76.670
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	27.720	31.834
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	120	95

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Wirtschaftsförderung und verfolgt die schrittweise Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der von Konversionsfolgen besonders betroffenen Region Birkenfeld.

Geschäftsverlauf 2010

Der Geschäftsverlauf war im Wesentlichen von der Erweiterung des Netzwerkes zur Umsetzung der Gesellschaftsziele geprägt. Umsatzerlöse wurden nicht erzielt.

Weitere Entwicklungen

Der Fortbestand der Gesellschaft kann nur durch die Zuschüsse der Gesellschafter gesichert werden. Das Land prüft derzeit die Strukturen aller Gesellschaften im Bereich der Landesentwicklung. Insoweit ist auch die Zukunft der ÖPEM offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wahl, Willi			
Aufsichtsrat	Dr. Teepe, Ralf	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Dr. Schneider, Matthias	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Weiler, Jürgen	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Noss, Hans-Jürgen	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Lang, Peter	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		
	Platz, Hans-Jörg	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		
	Zwetsch, Bernhard	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat belief sich auf 1.900,- € (Vorjahr: 800,- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Adolf-Kolping-Straße 4, 55116 Mainz
Telefon: 06131 49855-40
Telefax: 06131 49855-41
E-Mail: info@per-rlp.de
Internet: www.per-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	74.900	74,9
Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz mbH	25.100	25,1

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	193.280	156.995
Anlagevermögen	13.316	10.691
Umlaufvermögen	174.051	146.304
Eigenkapital	128.445	115.205
Rückstellungen	28.500	24.931
Verbindlichkeiten	36.335	16.860
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	187.393	151.900
Sonstige betriebliche Erträge	609.820	461.943
Materialaufwand	26.974	13.576
Personalaufwand	599.498	502.452
Abschreibungen	5.483	6.085
Sonstige betriebliche Aufwendungen	164.036	164.538

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	905	- 73.240
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	10

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Eigenkapitalzuführung	---	60
Zuschüsse	250	250
Dienstleistungsvergütung	132	86

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) nimmt Beratungs- und Realisierungsaufgaben im Rahmen der Projektentwicklung, wie der regionalen Strukturentwicklung wahr, bietet Liegenschaftsentwicklung und Liegenschaftsvermarktung an und eröffnet neue Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten. Seit Juli 2009 ist zudem das Kompetenzzentrum für Private-Public-Partnership (PPP) bei der Gesellschaft angegliedert.

Geschäftsverlauf 2010

Die Gesellschaft konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung aus den vergangenen Jahren nicht fortsetzen und schloss das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag von rd. 73 T€ ab. Die Umsatzerlöse wie auch die sonstigen betrieblichen Erträge waren rückläufig und lagen mit rd. 602 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Akquise und Auftragsabschlüsse für neue Projekt- und Liegenschaftsentwicklungen wurden durch die angespannte Haushaltslage vieler Kommunen und fehlender Fördermöglichkeiten für Projektvorbereitungen und Anentwicklungen erschwert.

Weitere Entwicklungen

Das Land prüft derzeit die Strukturen aller Landesbeteiligungen im Bereich der Landesentwicklung. Insoweit ist auch die Zukunft der PER offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schweren, Susanne			Kommisarische Geschäftsführerin
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender

Dexheimer, Ulrich	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH
Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
Dr. Teepe, Ralf	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34, 55130 Mainz
Telefon: 06131 98298-0
Telefax: 06131 98298-22
E-Mail: info@sam-rlp.de
Internet: www.sam-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	€	%
Stammkapital	1.022.584	
Land Rheinland-Pfalz	521.518	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	256.668	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	244.398	23,9

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	5.872.913	5.523.731
Anlagevermögen	95.441	92.145
Umlaufvermögen	5.771.892	5.426.586
Eigenkapital	5.603.330	5.239.537
Rückstellungen	199.773	190.367
Verbindlichkeiten	69.810	93.828
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.047.621	2.217.872
Sonstige betriebliche Erträge	271.140	250.150
Personalaufwand	2.180.188	2.256.986
Abschreibungen	32.899	33.284
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459.698	526.174

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 152.621	- 277.892
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	38

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Gewinnausschüttung	44	44

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit dem Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetzes und der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen ist die Gesellschaft ab dem 01.01.1994 zur Zentralen Stelle für Sonderabfälle des Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Das Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz ist durch das Landesabfallwirtschaftsgesetz vom 02.04.1998 und die sogenannte Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 03.08.2000 und durch die Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 04.06.2010 ersetzt worden.

Geschäftsverlauf 2010

Unter Berücksichtigung des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2010 kann die SAM zwischenzeitlich auf eine siebzehnjährige erfolgreiche operative Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Im Geschäftsjahr konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 170 T€ gesteigert werden. Gleichzeitig erhöhten sich allerdings die Personalaufwendungen um 77 T€ auf 2.257 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 65 T€ auf 525 T€. Daneben verringerte sich das Finanzergebnis infolge geringerer Zinssätze um 103 T€. Insgesamt fiel mit 278 T€ ein um rd. 125 T€ höherer Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr an.

Weitere Entwicklungen

Der Plan für das Wirtschaftsjahr 2011 geht von einer sich erholenden Umsatzentwicklung aus. Allerdings wird insbesondere aufgrund von stark gestiegenen Aufwendungen im Rahmen des elektronischen Nachweisverfahrens und der negativen Zinsentwicklung ein negatives Jahresergebnis in Höhe von – 495 T€ für 2011 erwartet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Meffert, Rainer			
	Schulz- Ellermann, Hans-Joachim			

Aufsichtsrat	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Platz, Hans-Jörg		HSTG-Hunsrück- Sondertransport GmbH	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Buschfeld-Fechner, Rolf		Umweltschutz West GmbH	
	Theis, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat und die Vertreter der Gesellschafterversammlung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt 1.100,-- € (2009: 900,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurbrunnenstraße 14, 67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 964-0
Telefax: 06322 964-107
E-Mail: info@kurzentrum-bad-duerkheim.de
Internet: www.kurzentrum-bad-duerkheim.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	€	%
Stammkapital	5.010.660	
Land Rheinland-Pfalz	2.555.459	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	1.227.601	24,5
Stadt Bad Dürkheim	1.227.600	24,5

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren.	25,5	12,9	50,6

Unternehmensdaten

		2009 €	2010 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	7.096.242	6.125.981
	Anlagevermögen	5.357.166	5.223.171
	Umlaufvermögen	1.722.296	883.913
	Eigenkapital	6.819.322	5.700.704
	Rückstellungen	72.244	107.917
	Verbindlichkeiten	204.676	310.694
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.112.735	1.066.985
	Sonstige betriebliche Erträge	274.172	25.992
	Materialaufwand	537.667	520.294

	Personalaufwand	1.032.633	926.354
	Abschreibungen	91.339	94.707
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	531.744	708.874
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-723.269	-1.119.166
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	32

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2010

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Verlust i.H.v. 1,12 Mio. €. Seit dem Verkauf des Kurparkhotels in 2008 sowie der Schließung des Vitalis in 2009 konzentriert sich die Staatsbad Bad Dürkheim GmbH auf den Betrieb des Kurmittelzentrums mit integriertem Thermalbad. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse im Kurmittelzentrum bestehen nur noch geringe Entwicklungspotentiale bei den Umsatzerlösen. Einsparpotentiale sind nur noch in sehr begrenzten Umfang vorhanden.

Die Gesellschaft führt seit August 2010 ein europaweites Ausschreibungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb zur Privatisierung der Bad Dürkheimer Therme durch. Ziel ist die Errichtung einer neuen Therme, deren langjährige gesicherte Betrieb durch einen privaten Investor sowie die Weiterbeschäftigung der Staatsbad-Mitarbeiter. Das Ausschreibungsverfahren wird im vierten Quartal 2011 beendet werden.

Mit dem Betriebsrat wurde im Dezember 2010 eine Betriebsvereinbarung geschlossen, die Regelungen zur Beschäftigungssicherung bis zur Inbetriebnahme der neuen Therme sowie Regelungen zur Gewährung von Altersteilzeit beinhaltet.

Die neue Bad Dürkheimer Therme soll bis 31.12.2013 durch einen privaten Investor errichtet sein.

Weitere Entwicklungen

Für das Wirtschaftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 1,05 Mio. €. Mit der an das Kurmittelzentrum angrenzenden Klinik wird der Verkauf des Kurmittelzentrums sowie eine Personalübernahme verhandelt. Der Eigentums- und Personalübergang soll mit Fertigstellung der Therme am 31.12.2013 erfolgen. Die Staatsbad Bad Dürkheim GmbH wird damit zum 31.12.2013 privatisiert sein.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bülow, Ulrich			
Aufsichtsrat	Schürmann, Anette	Ministerial-dirigentin	Ministerium der Finanzen	Vorsitzende
	Dawood-Klein, Nicole	Regierungs-direktorin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Greuloch, Walter	Regierungs-direktor	Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur	
	Lutz, Wolfgang	Bürgermeister	Stadt Bad Dürkheim	
	Freunscht, Erhard	Kreisbei-geordneter	Landkreis Bad Dürkheim	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2010 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.400,-- € (2009:3.044,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Sandkauler Weg 1, 56564 Neuwied
Telefon: 02631 825 333-0
Telefax: 02631 825 333-5
E-Mail: info@tifko.de
Internet: www.tifko.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Technologieinstituts. Das Institut soll für die Industrie und das Handwerk auf dem Gebiet Funktionaler Kunststoffe und Oberflächen Projekte durchführen, wie z.B. zu Kunststoffeigenschaften, Verbundmaterialien, Verbindungstechnik, funktionalisierte Oberflächen sowie Materialprüfung, und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Entwicklungsvorhaben initiieren und –ergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	500.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000	70,0
Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH	50.000	10,0
Stadt Neuwied	50.000	10,0
Sparkasse Neuwied	25.000	5,0
Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG	12.500	2,5
Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank	12.500	2,5

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	505.552	469.941
Anlagevermögen	105.000	16.563
Umlaufvermögen	400.552	453.289
Eigenkapital	500.722	453.018
Rückstellungen	1.510	5.900
Verbindlichkeiten	3.320	10.791
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	2.010	115

	Personalaufwand	0	29.225
	Abschreibungen	0	3.854
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	17.315
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	722	-47.704
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	250	100

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als Teil des Innovationscluster Metall - Keramik – Kunststoff wurde diese F&E-Einrichtung in der Region Westerwald im Dezember 2009 neu gegründet, die auf die Anforderungen der Betriebe der Kunststoffbranche (Kunststoffeigenschaften, Verbundmaterialien, Verbindungstechnik, funktionalisierte Oberflächen sowie Materialprüfung usw.) in dieser Region zugeschnitten ist. Die entsprechenden F&E-Einrichtungen in der Clusterregion ergänzen sich dabei im Interesse der Gesamtregion und werden darüber hinaus eine Ausstrahlungswirkung insbesondere auf das Mittelrheinische Becken und den Taunus haben.

Geschäftsverlauf 2010

Das erste volle Geschäftsjahr der Gesellschaft war geprägt vom Aufbau der Strukturen. Aufgrund noch nicht vorhandener Projekte oder Kundenbeziehungen wurden keine nennenswerten Umsätze erwirtschaftet.

Weitere Entwicklungen

Seitens des Geschäftsführers wurde ein neues Konzept über die Ausrichtung der tifko GmbH vorgestellt. Dementsprechend sollen mehrere externe Berater beauftragt werden, für die Gesellschaft interessante und relevante Technologieplattformen zu identifizieren und die Ergebnisse in Form von Projektskizzen vorzulegen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Pesch, Peter			
Aufsichtsrat	Stolper, Ernst-Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender

Roth, Nikolaus	Oberbürgermeister	Stadtverwaltung Neuwied	stellvertretender Vorsitzender
Kaul, Rainer	Landrat	Kreisverwaltung Neuwied	
Lacher, Franz-Jürgen	Vorstand	VR-Bank Neuwied-LinzeG	
Richard, Dr. Hermann-Josef		Sparkasse Neuwied	
Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
Dr. Rumkorf, Lutz	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Dr. Gluth, Thorsten	Oberregierungsrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Koblenzer Str. 43, 57537 Wissen/Sieg
Telefon: 02742 91272-0
Telefax: 02742 91272-22
E-Mail: info@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologieinstituts. Das Institut soll für die Industrie und das Handwerk auf dem Gebiet Metall und Engineering, wie z.B. Simulation, Schweißen, Prototyping, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	500.000	
Land Rheinland-Pfalz	300.000	60,0
Landkreis Altenkirchen	150.000	30,0
Handwerkskammer Koblenz	25.000	5,0
Universität Siegen	25.000	5,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	476.574	651.687
Anlagevermögen	70.986	254.611
Umlaufvermögen	401.874	393.375
Eigenkapital	398.398	277.494
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	149.968
Rückstellungen	5.827	13.138
Verbindlichkeiten	72.349	211.087
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	0	26.278
Sonstige betriebliche Erträge	3.809	125.609

	Materialaufwand	0	38.785
	Personalaufwand	49.289	202.828
	Abschreibungen	8.386	28.961
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.167	105.484
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-101.602	-222.505,80
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	3

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	300	---
Zuschüsse	---	91

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Trotz einer erheblichen regionalen Konzentration von Unternehmen der Metallbranche (Metallerzeugung, Metallbearbeitung, Maschinenbau, usw.) existiert bisher in der gesamten Clusterregion Westerwald keine anwendungsorientierte F&E-Infrastruktur, die auf die Anforderungen dieser Betriebe zugeschnitten ist. Mit Blick auf die nachhaltige Entwicklungsperspektive für das Innovationscluster Metall - Keramik – Kunststoff ist es unerlässlich, eine längerfristig ausgelegte F&E-Einrichtung in der Region Westerwald zu etablieren. Die entsprechenden Einrichtungen in der Clusterregion ergänzen sich dabei gleichberechtigt im Interesse der Gesamtregion und haben darüber hinaus eine Ausstrahlungswirkung insbesondere auf das Mittelrheinische Becken und den Taunus.

Geschäftsverlauf 2010

Zum 1. August 2009 hat das Technologie-Institut für Metall & Engineering GmbH (TIME) seine Arbeit aufgenommen. Das Geschäftsjahr 2010 war vom Aufbau der neu gegründeten Einrichtung sowie der ersten Aufnahme der Geschäftstätigkeiten geprägt.

Weitere Entwicklungen

Verbindungen zu öffentlichen Projektträgern und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen sollen aufgebaut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Polzin, Ralf			

Aufsichtsrat	Stolper, Ernst-Christoph	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Lieber, Michael	Landrat	Kreisverwaltung Altenkirchen	stellvertretender Vorsitzender
	Schrei, Oliver	Geschäftsführer WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen mbH	
	Wittlich, Werner	Präsident der HwK	Handwerkskammer Koblenz	
	Prof. Dr. Schramm-Klein, Hanna	Universitätsprofessorin	Universität Siegen	
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Dr. Gluth, Thorsten	Oberregierungsrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Prof. Dr. Bongartz, Jens	Fachhochschulpfessor	Fachhochschule Koblenz	Beratende Funktion

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 wurden für die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung insgesamt Aufwandsentschädigungen von 1.200 T€ (2009: 600 T€) gewährt. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Donnersbergweg 1, 67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5953-0
Telefax: 0621 5953-120
Internet: www.tz-lu.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	357.904	70,0
Stadt Ludwigshafen	153.388	30,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.	11.724	51	0,4

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	673.172	669.929
Anlagevermögen	603.175	620.555
Umlaufvermögen	69.424	49.134
Eigenkapital	399.252	375.346
Rückstellungen	12.800	12.900
Verbindlichkeiten	261.120	281.683

Aus der G & V	Umsatzerlöse	187.060	168.824
	Sonstige betriebliche Erträge	156.999	156.047
	Materialaufwand	87.380	77.436
	Personalaufwand	156.387	158.665
	Abschreibungen	8.250	12.998
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.752	198.984
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 112.040	- 135.946
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	48	149

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt.

Geschäftsverlauf 2010

Das Jahr 2010 zeigte einen Geschäftsverlauf (Umsätze, Mieterentwicklung, Personal), der von der Erholung nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt war. Die Nachfrage Mietflächen hat sich erhöht und das Gründungsverhalten im Umfeld der Gesellschaft hat sich spürbar belebt. Dies äußerte sich in einer verstärkten Nachfrage nach sog. Inkubatorräumen.

Es wurde insgesamt 9 Existenzgründungs-Beratungsverträge auf der Grundlage des Programms BERATECH neu geschlossen werden. Daraus resultierten bisher 5 Unternehmensgründungen, mit denen derzeit 18 Arbeitsplätzen geschaffen wurden.

Weitere Entwicklungen

Im ersten Quartal 2011 zog das Interesse an den Dienstleistungen des Technologiezentrums deutlich an. Die Auslastung der Mietflächen ist im ersten Quartal 2011 auf ca. 93 % gestiegen. Es wird erwartet, dass die Auslastung bis Mitte des Jahres 2011 weiter steigen wird. Die Gesellschaft soll zu einem regionalen Innovationszentrum weiterentwickelt werden. Dies erfordert die Beibehaltung der Kernkompetenzen der Gesellschaft, wobei durch Bündelung der regionalen Strukturen und die Nutzung des Potentials der Region erweiterbare Leistungen angeboten werden sollen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hanf, Michael			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Feid, Dieter	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker	Leitender Baudirektor	Stadt Ludwigshafen	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Hermann- Josef	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1 T€ (2009: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Rheinstraße 55, 55116 Mainz
Telefon: 06131 12-4194
Telefax: 06131 12-2363
E-Mail: info@tzmz.de
Internet: www.tzmz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	250.533	49,0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	250.533	49,0
Stadt Mainz	10.226	2,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	5.256.918	5.110.059
Anlagevermögen	4.864.936	4.586.475
Umlaufvermögen	390.096	520.343
Eigenkapital	278.542	234.304
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.062.309	2.877.500
Rückstellungen	46.600	52.700
Verbindlichkeiten	1.869.467	1.945.555
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	316.231	318.546
Bestandsveränderung nicht abgerechneter Betriebskosten	40.025	91.270
Sonstige betriebliche Erträge	395.342	296.087
Materialaufwand	335.456	305.562
Personalaufwand	76.585	73.779
Abschreibungen	304.699	304.590

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.272	70.174
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 103.609	- 72.343
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	135	4

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt.

Geschäftsverlauf 2010

Für die Zielgruppen der Gesellschaft (technologieorientierte Gründungsinteressierte, technologieorientierte Existenzgründer und junge Technologieunternehmen) wurde Beratungsangebote erstellt, Kontakte vermittelt und Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2 Standorte (Biotechnikum und Bonifaziusturm B) betrieben. Die Liegenschaft Biotechnikum war von zwei Gründerfirmen zu 100 % belegt. Im Bonifaziusturm wurden zum Jahresende sechs Büroräume frei, von denen drei sofort an eine neue Gründerfirma weitervermietet werden konnten. Somit betrug zum 31.12.2010 die Belegungsquote 94 %.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 72 T€ erwirtschaftet. Die Ergebnisverbesserung um 32 T€ gegenüber dem Vorjahresfehlbetrag ist im Wesentlichen auf das um 24 T€ verbesserte Betriebsergebnis und das um 15 T€ verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen.

Weitere Entwicklungen

Für 2011 wird bei Erlösen von 537 T€ mit einem Verlust von 118 T€ gerechnet. Die bisherige Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 wird positiv bewertet. An einer räumlichen Neuorientierung des Technologiezentrums durch einen Neubau, der zeitgleich mit einer inhaltlichen Optimierung des Leistungsspektrums einhergeht, wird seitens der Stadt nach wie vor zielgerichtet gearbeitet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Jutzi, Konstanze			
Aufsichtsrat	Ringhoffer, Franz	Wirtschaftsdezernent	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Becker, Astrid	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Hirsch, Hannelore	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Herrmann-Josef	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Sitte, Christopher	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Stenner, Ursula	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 2.000,-- € (2009: 2.600,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Max-Planck-Straße 6, 54296 Trier
Telefon: 0651 81009-700
Telefax: 0651 81009-9700
Internet: www.tz-trier.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	434.598	85,0
Stadt Trier	76.694	15,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	742.754	681.954
Anlagevermögen	14.135	9.701
Umlaufvermögen	468.571	442.791
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	260.048	229.462
Eigenkapital	461.607	429.179
Rückstellungen	23.499	25.500
Verbindlichkeiten	250.795	224.243
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	250.795	224.243
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	160.245	157.485
Sonstige betriebliche Erträge	139.361	128.956
Materialaufwand	54.349	56.367
Personalaufwand	79.925	73.555
Abschreibungen	5.490	5.032

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.606	236.671
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 49.685	- 82.113
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	120	133

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt.

Geschäftsverlauf 2010

Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich 19 Gründerunternehmen im Technologiezentrum und belegten dieses gemeinsam mit fünf Inkubatoren zu 88 %. Von der Gesamtfläche von 582,3 qm sind 512,7 qm vermietet.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Projekts BERATECH intensive Informationen und Beratungen für technologieorientierten Existenzgründer und junge Unternehmen durchgeführt. Es konnten insgesamt 11 Inkubatoren beraten werden. Die Anzahl der Erstkontaktgespräche konnte gegenüber dem Vorjahr von 16 auf 25 verbessert werden. In 9 Fällen kam es anschließend zu einer Gründung im Technologiezentrum. Die eingeleiteten und durchgeführten gründungsrelevanten Maßnahmen der Gesellschaft haben zur Schaffung von 14 neuen hochwertigen technologieorientierten Arbeitsplätzen im Jahr 2010 geführt.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft erwartet einen moderaten Anstieg der realen Entwicklung der Unternehmensneugründungen in 2011. Die Durchschnittsbelegungsquote ist vor dem Hintergrund des strengen Auswahlprozesses und der regionalen Gegebenheiten in 2011 nur schwer zu steigern. Verbunden mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft hin zum „Regionalen InnovationsZentrum Trier“ ist daran gedacht, mittel- bis langfristig für potentielle Gründerpersonen, durch den Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur innerhalb der Stadt Trier, an geeigneter Stelle ein kreatives Milieu zu schaffen, das zur weiteren Verbesserung des örtlichen Gründerklimas beitragen soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schwind, Heinz			
Aufsichtsrat	Dr. Joe Weingarten	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Egger, Thomas	Beigeordneter	Stadt Trier	stellvertretender Vorsitzender
	Koch- Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Hermann- Josef	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 0,5 T€ (2009: 1 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Trierer Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Am Ostkai 4, 54293 Trier
Telefon: 0651 96804-30
Telefax: 0651 96804-40
E-Mail: info@hafen-trier.de
Internet: www.hafen-trier.de

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.

	€	%
Stammkapital	4.959.550	
Land Rheinland.Pfalz	3.118.890	62,9
Stadt Trier	1.043.040	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	797.620	16,1

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.537.885	12.257.448
	Anlagevermögen	9.971.526	11.906.590
	Umlaufvermögen	551.364	280.008
	Eigenkapital	6.346.811	6.711.115
	Rückstellungen	125.850	165.550
	Verbindlichkeiten	4.064.552	5.380.783
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.877.717	2.123.762
	Sonstige betriebliche Erträge	77.996	143.989
	Personalaufwand	233.513	247.838
	Abschreibungen	502.155	699.247
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	520.213	650.841
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	400.959	364.304
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Neben der Bereitstellung des Hafens unterstützt die Gesellschaft die Errichtung eines trimodalen Güterverkehrszentrums im Hafenbereich. Dadurch wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutendem Maß getätigt.

Geschäftsjahr 2010

Die positive Entwicklung der Gesellschaft hat sich in 2010 weiter fortgesetzt. In Folge des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Güterumschlags auf 1,239 Mio. Tonnen konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 246 T€ gesteigert werden. Gleichzeitig haben sich die Abschreibungen aufgrund der in 2010 getätigten Investitionen (Hallenneubau und Photovoltaikanlage) um rd. 197 T€ erhöht.

Weitere Entwicklungen

Der positive Entwicklungstrend der Gesellschaft kann voraussichtlich auch in 2011 fortgesetzt werden. Der für das Geschäftsjahr 2011 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 428 T€ aus. Durch den Neubau einer Kaianlage wird ein Grundstück von rd. 20.000 qm für den wasserseitigen Umschlag neu erschlossen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weis, Lothar			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastrukt- tur	Vorsitzender
	Schartz, Günther	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	Stellvertretender Vorsitzender
	Ewerhardt, Werner	Speditionskauf- mann	Industrie- und Handelskammer Trier	
	Egger, Thomas	Beigeordneter	Stadt Trier	
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerial- dirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident a.D.	ADD Trier	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 6.140,-- € (2009: 6.000,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	148-150
IWF Wissen und Medien gGmbH	151-153

Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.	154-155
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH	156-158

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
Telefon: 089 6497-1
Telefax: 089 6497-300
E-Mail: info@fwu.de
Internet: www.fwu.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	€	%
Stammkapital	320.000	
Land Rheinland-Pfalz	20.000	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 20.000	je 6,25

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	3.396.385	3.618.866
Anlagevermögen	2.485.182	2.642.739
Umlaufvermögen	882.134	950.516
Eigenkapital	873.219	1.071.266
Rückstellungen	2.161.438	2.243.969
Verbindlichkeiten	353.399	292.626
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	3.527.233	3.865.334
Erträge aus Beitragsleistungen der Gesellschafter	679.200	679.200
Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	67.989	-50.874
Materialaufwand	634.651	588.711
Personalaufwand	2.710.680	2.492.420
Abschreibungen	1.081.830	1.102.026

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	758.110	802.297
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	20.111	198.047
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	46	43

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	34	34

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus bildungspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser von allen Bundesländern getragenen zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2010

Das Geschäftsjahr 2010 konnte mit einem deutlich positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Wie schon in den Vorjahren wurde der größte Anteil des Umsatzes mit kommunalen und kirchlichen Medienzentren erzielt. Der Jahresüberschuss ist auf einen großen Einzelauftrag der Medienzentren zurückzuführen, der zu einer Umsatzsteigerung in Höhe von 9,6 % bei den Online-Medien führte. Zusätzlich konnten die Aufwendungen gesenkt werden.

In 2010 konnten die FWU Produktionen wieder eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen gewinnen.

Weitere Entwicklungen

Das FWU stellt sich darauf ein, mittelfristig mit noch geringeren Länderbeiträgen auskommen zu müssen. Die Geschäftsführung wirkt mit Rationalisierungen und dem Ausbau der Vertriebswege sowie verstärkten Marketingbemühungen entgegen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Frost, Michael	Geschäftsführer		
	Nill, Rüdiger	Stellvertretender Geschäftsführer		
Aufsichtsrat	Kraft, Wolfgang	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender

Schallmayer, Franz	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Heine, Heinrich	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Dr. Heinemann, Ullrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen	
Hoffmeister, Heiner	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Kultusministerium	
Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

IWF Wissen und Medien gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen
Telefon: 0551 5024-0
Telefax: 0551 5024-400
E-Mail: iwf-goe@iwf.de
Internet: www.iwf.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt.

	€	%
Stammkapital	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	5.113	10,0
Land Baden-Württemberg	5.113	10,0
Freistaat Bayern	5.113	10,0
Land Berlin	5.113	10,0
Land Bremen	5.113	10,0
Land Hamburg	5.113	10,0
Land Hessen	5.113	10,0
Land Niedersachsen	5.113	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	5.113	10,0
Land Schleswig Holstein	5.113	10,0

Unternehmensdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	3.519.995	20.127.720
Anlagevermögen	877.599	258.385
Medienvermögen	321.925	3
Umlaufvermögen	971.608	14.777.515
Eigenkapital	51.129	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	5.091.817
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.234.589	258.390
Rückstellungen	2.186.928	19.766.000
Verbindlichkeiten	9.533	103.330
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	163.927	220.603

	Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	2.835.000	3.246.000
	Veränderung des Ausgleichspostens für Zuschüsse zur Wirtschaftsführung	641.604	0
	andere aktivierte Eigenleistungen	109.905	15.081
	Sonstige betriebliche Erträge	28.820	143.409
	Materialaufwand	22.770	30.106
	Personalaufwand	3.273.817	2.442.775
	Abschreibungen	773.150	386.769
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	-5.142.946
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	51	51

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse	51	59

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung und weitere Entwicklung

Auf Empfehlung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) haben die Regierungschefs des Bundes und der Länder im Oktober 2006 entschieden, die Gesellschaft künftig nicht weiter zu fördern. Infolgedessen haben die Gesellschafter im Mai 2010 beschlossen, die Gesellschaft unter Stilllegung des Geschäftsbetriebs mit Ablauf des 31.12.2010 aufzulösen.

Geschäftsverlauf 2010

Das Jahresergebnis ist geprägt von außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen. Sie resultieren aus geänderten Bilanzierungsgrundsätzen und Bewertungsmethoden, die im Rahmen der Liquidation zu beachten sind.

Im Vordergrund standen die Digitalisierung des Medienbestandes (wegen beabsichtigter Weiternutzung für wissenschaftliche Zwecke in anderen Institutionen), die Verwertung des Anlagevermögens sowie Sozialplanverhandlungen mit dem Betriebsrat. Entsprechend der Festlegungen des Abwicklungshaushaltsplanes 2008 bis 2010 wurden der Gesellschaft Zuschüsse von Bund und Ländern gewährt.

Weitere Entwicklungen

Durch den Wegfall der Fortführungsprognose sind die Bilanzposten zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Verkehrswerten bewertet. Aus einem Gutachten ergeben sich für Grund und Boden sowie Gebäude deutlich höhere Wertansätze. Ein Risiko besteht jedoch darin, dass der erwartete Veräußerungserlös aus Grundstücken und Bauten den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag nicht deckt. In diesem Fall wären zur Vermeidung einer Überschuldung weitere Zuschüsse der Gesellschafter erforderlich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dipl. Kaufm. Horst Scherer (ab 1.9.2010; ab 1.1.2011 Liquidator)			
Aufsichtsrat	Gevers, Heiko	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus	Referatsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden- Württemberg	
	Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich	Leiter d. Instituts für Nachrichtentechnik	TU Braunschweig	
	Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	
	Schippers, Dieter	Regierungsdirektor	Berliner Senatsverwal- tung für Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

T Investment BIS S.A.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Avenue de Tervuren 60, B-1040 Brüssel
Telefon: 00322 7901331
Telefax: 00322 7901333

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	€	%
Stammkapital	396.630	
Land Rheinland-Pfalz	387.618	97,73
Walter Grupp	9.012	2,27

Unternehmensdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	878.820	894.293
	Anlagevermögen	444.162	416.067
	Umlaufvermögen	434.658	478.226
	Eigenkapital	548.027	565.696
	Verbindlichkeiten	330.793	328.597
Aus der G & V	Umsatzerlöse	156.791	155.263
	Materialaufwand	37.657	36.187
	Personalaufwand	51.845	49.345
	Abschreibungen	56.211	56.959
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.839	9.893
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	30.470	17.669
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Objektgesellschaft für die von der Landesvertretung genutzte Liegenschaft in Brüssel. Die Vermietung erfolgt ausschließlich an die Landesvertretung. Der Erwerb der Liegenschaft für die Landesvertretung war nur in dieser Gesellschaftsform möglich. Eine Änderung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Geschäftsverlauf 2010 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Von einer kontinuierlichen Ertragslage ist auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
Verwaltungsrat	Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	Vorsitzende
	Grupp, Walter			
	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Vergütungen an Aufsichtsgremien wurden keine gezahlt.

* * *

ZESAR- Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 Köln
Telefon: 0221/46612900
Telefax: 0221/46612700
E-Mail: Bettina.vondrathen@zesargmbh.com
Internet: www.zesargmbh.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgabe der zentralen Stelle gemäß § 2 des Gesetzes über Rabatte für Arzneimittel vom 22.12.2010 (Bundesgesetzblatt I, S. 2262, 2275) für den Einzug der nach diesem Gesetz den Unternehmen der privaten Krankenversicherung, den Trägern der Kosten in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und den sonstigen Trägern nach § 1 Satz 2 dieses Gesetzes zu gewährenden Abschläge für Arzneimittel.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.500	10,0
Bundesrepublik Deutschland	2.500	10,0
Freistaat Bayern	2.500	10,0
Land Niedersachsen	2.500	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	2.500	10,0
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.	12.500	50,0

Unternehmensdaten

	2009	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	---	32.090
Anlagevermögen	---	5.855
Umlaufvermögen	---	26.235
Eigenkapital	---	20.960
Rückstellungen	---	3.313
Verbindlichkeiten	---	7.817
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	---	1.409.781
Sonstige betriebliche Erträge	---	1.130.623
Materialaufwand	---	212.892
Personalaufwand	---	1.513

	Abschreibungen	---	85
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	2.442
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	---	- 4.039
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	---	2,5

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die GmbH soll auf Dauer die in der Satzung festgelegten Aufgaben für die Beihilfeträger und PKV wahrnehmen. Es ist im Interesse des Landes auf die Geschäftspolitik dieser Gesellschaft und deren Konsequenzen Einfluss zu nehmen und Gestaltungsspielräume nutzen zu können.

Geschäftsverlauf 2010

Die Tätigkeiten im Rumpfgeschäftsjahr 2010 waren geprägt vom Aufbau der betrieblichen Organisation.

Weitere Entwicklungen

Zu Beginn des zweiten Quartals 2011 ist mit der Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs zu rechnen. Für den Einzug der Arzneimittelrabatte wird von der Gesellschaft eine Transaktionsgebühr erhoben. Die Umsätze werden sich nahezu vollständig aus dieser Transaktionsgebühr zusammensetzen. Deren Höhe hängt von der Anzahl der eingereichten rabattierfähigen Rezeptdaten ab. Aus der Wirtschafts- und Finanzplanung ergibt sich ein Anfangsinvestitionsvolumen i.H.v. rd. 1,9 Mio. €. Die größten Positionen betreffen den IT-Bereich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hälker, Christian			
	Schmidt, Joachim	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	
Aufsichtsrat	Lümmen, Ditmar	Ministerialrat	Bundesministerium des Innern	Vorsitzender

Bauer, Ralf	Generaldirektor	Continentale Krankenversicherung a.G.
Hetman, Harald	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen
Lambrecht, Brigitte	Ministerialrätin	Niedersächsisches Fi- nanzministerium
Dr. Leienbach		Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Dr. Patt, Joachim		Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Putz, Markus	Ministerialrat	Bayerisches Staatsminis- terium der Finanzen
Dr. Reuther, Florian		Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Dr. von Rieth, Joachim	Direktor	Central Krankenversicherung AG
Schnitzler, And- reas	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland- Pfalz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

IV. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Landeskrankenhaus (AöR)	160-162
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)	163-165
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	166-169
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	170-172

Landeskrankenhaus (AÖR)

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Vulkanstraße 58, 56626 Andernach
Telefon: 02632 407-332
Telefax: 02632 407-305
E-Mail: info@landeskrankenhaus.de
Internet: www.landeskrankenhaus.de

Aufgabe der Anstalt:

Das Landeskrankenhaus - Anstalt des öffentlichen Rechts - ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen in Rheinland-Pfalz und Träger verschiedener Einrichtungen im psychiatrisch-psychotherapeutischen und neurologischen Bereich sowie im Bereich der geriatrischen Rehabilitation, Sozialpädiatrie und Kommunikationsstörungen, der Chirurgie und Inneren Medizin.

Festgesetztes Kapital

4.806.144 €

Anstaltsdaten

		2009 €	2010 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	193.274.141	190.129.062
	Anlagevermögen	88.148.481	98.324.159
	Umlaufvermögen	105.045.882	91.511.488
	Eigenkapital	11.336.750	16.480.462
	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	10.367.359	9.993.848
	Rückstellungen	43.855.306	40.208.843
	Verbindlichkeiten	57.366.309	44.498.910
Aus der G & V	Umsatzerlöse	136.006.250	145.300.188
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	19.720.925	4.456.510
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	19.525.520	4.014.288
	Sonstige betriebliche Erträge	4.845.359	4.583.911
	Materialaufwand	16.197.846	17.736.740
	Personalaufwand	104.747.214	107.653.657

	Abschreibungen	6.841.304	7.319.699
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.236.108	16.877.568
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	73.308	5.143.713
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.165	2.201

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Zuschüsse des Landes	2.940	2.983

Die ausgewiesenen Zuschüsse des Landes umfassen die Schuldendiensthilfen gemäß § 11 Landeskrankenhausgesetz (LKG) und Fördermittel gemäß § 13 LKG (Pauschale Förderung) die allen Krankenhäusern im Land Rheinland-Pfalz, die im Landeskrankenhausplan ausgewiesen sind, zugeteilt werden.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2010

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 5.143 T€ ab. Das Jahresergebnis ist aufgrund bilanzrechtlicher Änderungen mit dem Vorjahresergebnis nicht vergleichbar. Während in den Vorjahren ergebniswirksame Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen gebildet wurden, ist dies ab dem Jahr 2010 durch die veränderte Rechtslage nicht mehr möglich. Unter Berücksichtigung dieser, zur langfristigen Sicherung des Anlagevermögens und der Wettbewerbsfähigkeit notwendigen Rücklagen für Instandhaltungsmaßnahmen, liegt das Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre. Zukünftig müssen die mittel- und langfristigen Instandhaltungsmaßnahmen aus dem ausgewiesenen Jahresergebnis finanziert werden.

Das Landeskrankenhaus (AöR) konnte mit seinen Einrichtungen im Jahr 2010 die erforderliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erneut unterstreichen. Umfassende Investitionen an den Standorten des Landeskrankenhauses (AöR) waren und sind ein Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg in Bezug auf die Gestaltung der Behandlungsprozesse nach medizinisch-qualitativen wie auch nach betriebswirtschaftlich ausgerichteten Gesichtspunkten. Im Geschäftsjahr 2010 sind Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in einem Gesamtumfang von 25.439 T€ durchgeführt worden. Darunter befinden sich fünf Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II, die mit einem Eigenmittelanteil im Umfang von rund 40 Prozent kofinanziert wurden.

Die Anzahl der Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2010 auf 2.201 Vollkräfte angestiegen.

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2011 auch weiterhin mit einem positiven Betriebsergebnis, das zu einer Stärkung des Eigenkapitals beitragen wird und damit der Realisierung dringend notwendiger Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Umsetzung der strategischen Ziele für die nächsten 10 Jahre wird weiterhin die Grundlage der Arbeit der nächsten Jahre bestimmen. Das Landeskrankenhaus (AöR) soll gleichermaßen als hervorragender Dienstleister und hervorragender Arbeitgeber positioniert werden. Hieraus resultieren die Verpflichtungen zur weiteren Umsetzung der eingeleiteten Qualitätsoffensive und Realisierung neuer innovativer und bedarfsgerechter Leistungsangebote.

Dazu muss die bauliche und medizinische Infrastruktur in den Einrichtungen weiterhin schrittweise modernisiert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Gaß, Gerald	Geschäftsführer		
Aufsichtsrat	Kraege, Jacqueline	Staatssekretärin	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	Vorsitzende
	Schürmann, Anette	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	Stellvertretende Vorsitzende
	Degen, Inge	Regierungsangestellte	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
	Morgenstern, Christine	Ministerialdirigentin	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
	Lawall-Adam, Marion	Mitarbeiterin in der RFK Alzey	Landeskrankenhaus	Beratendes Mitglied
	Wörner, Andreas	Gesamtpersonalratsvorsitzender	Landeskrankenhaus	Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Vergütungen für den Aufsichtsrat inklusive Reisekostenerstattungen insgesamt 2.426,40 € (2009: 2.545,20 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Löwenhofstr. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 4991-991
Telefax: 06131 4991-899
E-Mail: lth@lth-rlp.de
Internet: www.lth-rlp.de

Aufgaben der Anstalt:

1. Aufgaben der Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) sind das Betreiben von Bankgeschäften nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG (Einlagengeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG (Kreditgeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 KWG (Depotgeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 KWG (Garantiegeschäft) und § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 KWG (Girogeschäft). Weitere Bankgeschäfte betreibt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) nicht.

Im Rahmen dieser Bankgeschäfte unterstützt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) das Land Rheinland-Pfalz bei seiner Wirtschafts- und Finanzpolitik, insbesondere bei der Wohnungs- und Städtebaupolitik. Dabei setzt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) Förderprogramme auf dem Gebiet des Wohnungs- und Städtebaus um. Hierzu kann die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) Fördermittel bewilligen. Die Förderung erfolgt durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen, Übernahme von Bürgschaften und Zinsgarantien, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen.

2. Neben den Bankgeschäften führt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) auch Tätigkeiten als Treuhänder, Geschäftsbesorger und Datentreuhänder aus. Ferner ist sie berechtigt, die Verwaltung von Finanzinstrumenten, die Wahrnehmung der Aufgaben als Berechnungsstelle, Kontenverwalter inklusive Durchführung des Zahlungsverkehrs und Sicherheitstreuhänder durchzuführen.
3. Zur Durchführung der Aufgaben kann die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Sonstige Bankgeschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im direkten Zusammenhang stehen.
4. Die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die der Erreichung ihrer Aufgaben dienlich sind und damit in direktem Zusammenhang stehen.

	€	%
Stammkapital	5.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	5.000.000	100,0

Unternehmensdaten

	2009	2010
	€	€
Aus der Bilanz Bilanzsumme	1.902.907.677	1.777.459.164

	Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	38.546.163	39.748.978
	Schulverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.262.405	1.262.405
	Treuhandvermögen	1.862.033.962	1.735.677.843
	Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Sonstige Vermögensgegenstände	970.697	697.320
	Rechnungsabgrenzungsposten	94.450	72.618
	Eigenkapital	8.137.773	9.520.392
	Rückstellungen	26.392.984	25.917.972
	Verbindlichkeiten	1.868.376.919	1.742.020.800
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.891	2.671.822
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	9.239.265	10.000.160
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	267.249	272.011
	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	23.221.546	91.658
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	2.184.486	1.382.618
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	97	98

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Vergütung für Dienstleistungen	567	805
Sonstiges (Einzahlung aufgrund eines bankaufsichtsrechtlich erforderlichen Korrekturpostens (1.000 T€) und Erhöhung der nunmehr nach den Regeln des BilMoG bewerteten Versorgungsverpflichtungen (5.100 T€)).	6.100	-----

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) unterstützt das Land Rheinland-Pfalz bei seiner Wirtschafts- und Finanzpolitik. Insbesondere setzt die LTH die Förderprogramme des Landes auf dem Gebiet des Wohnungs- und Städtebaus um.

Geschäftsverlauf 2010

Der Geschäftsverlauf der LTH ist geprägt durch die Bereitstellung der einzelnen Förderprogramme, die vom Land Rheinland-Pfalz in der Regel jährlich festgelegt werden. Die Förderprogramme werden entsprechend den Programmjahren bewilligt, wobei die Bewilligung bis zum 31.03. des Folgejahres durchgeführt werden kann. Für das Programmjahr 2010 wurden durch das Ministerium für Finanzen Fördermittel von 34,1 Mio. € für die Wohnraumförderung zur Verfügung gestellt. Die Förderung erfolgt insbesondere durch Darlehen, Zinsgarantie und Zuschüsse.

Die LTH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.383 T€ (Vorjahr 2.184 T€) aus. Die Ertragslage ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Der Rückgang des Jahresüberschusses resultiert insbesondere aus den um 240 T€ gesunkenen Provisionserträgen und den um 761 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen. Letztere sind auf einen erhöhten Bedarf an Beratungsleistungen und die Anmietung zusätzlicher Flächen zurückzuführen. Die Vermögenslage 2010 ist wesentlich durch den Rückgang der Treuhandforderungen aufgrund von Rückführungen und außerplanmäßigen Tilgungen gekennzeichnet. Die Liquiditäts- und Finanzlage der LTH war im Berichtsjahr geordnet.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2011 rechnet die LTH mit einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Voraussichtlich zum 01.01.2012 sollen die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH und die LTH zu einer Förderbank in einer neuen „Anstalt des öffentlichen Rechts“ fusioniert werden. Unter dem Dach des neuen Förderinstitutes sollen alle Förderprogramme des Landes gebündelt und ein einheitlicher Marktauftritt sichergestellt werden. Die Zusammenführung soll auch genutzt werden um - sofern erforderlich - Abläufe und Geschäftsprozesse zu optimieren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dexheimer, Ulrich			
	Schmid, Jakob			
Verwaltungsrat	Dr. Barbaro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Crohn, Stefan	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Grunwald, Axel	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Kreckel, Renate	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Schürmann, Anette	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat 1.800,- € (2009: 1.600,- €). Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(vormals Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität)

Allgemeine Angaben zur Körperschaft:

Adresse: Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
Telefon: 06131 17-0
Internet: www.klinik.uni-mainz.de

Aufgabe der Körperschaft:

Die Universitätsmedizin dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Krankenhaus der Maximalversorgung der Kranken,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

Festgesetztes Kapital 12.247.230 €
(des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität)

Körperschaftsdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	673.484.584	657.664.470
	Anlagevermögen	444.515.711	432.248.443
	Umlaufvermögen	188.950.781	190.645.588
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	39.089.592	33.981.818
	Eigenkapital	0	0
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	421.909.672	409.321.674
	Rückstellungen	62.027.578	52.434.823
	Verbindlichkeiten	181.245.045	186.154.989
Aus der G & V	Umsatzerlöse	328.661.626	349.713.423
	Zuweisungen des Landes (Träger)	86.838.446	81.560.916
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	16.879.667	23.255.330
	Sonstige betriebliche Erträge	127.334.817	129.504.282
	Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichk. n.d. KHG und aufgr. sonst. Zuwend.	37.775.617	31.762.034

	Materialaufwand	143.207.379	150.833.622
	Personalaufwand	307.824.829	314.946.157
	Abschreibungen	42.687.461	43.983.338
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.066.847	95.561.354
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	21.877.129	4.192.158
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.169	7.347

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Ausgaben des Landeshaushalts für die Universitätsmedizin Mainz	99.030	101.121

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2010

Der Aufsichtsrat der Universitätsmedizin Mainz hat in seiner 12. Sitzung am 03.06.2011 den Jahresabschluss 2010 in der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG testierten Fassung mit einem Jahresüberschuss von 4.192.158,37 € festgestellt. Das Ergebnis liegt in Übereinstimmung mit der mittelfristigen Finanzplanung - wie alle Ergebnisse der letzten 4 Jahre - und zeigt damit eine kontinuierliche Verbesserung der Jahresergebnisse. Im Jahre 2005 befand sich die Universitätsmedizin mit über 25 Mio. € negativem Jahresergebnis tief in einer problematischen Zone. 2006 hat sich die Universitätsmedizin auf einen Fehlbetrag von 14,7 Mio. € verbessert, in 2007 auf einen Fehlbetrag von 7,5 Mio. €, in 2008 auf einen Fehlbetrag von 5,2 Mio. €. In 2009 wurde eine schwarze Null erreicht. Wie in den letzten Jahren bilden die Erlöse aus medizinischen Leistungen das Herzstück der ökonomischen Konsolidierung. In der Universitätsmedizin Mainz wurde der Weg der Leistungssteigerung eingeschlagen. Die allgemeinen Krankenhausleistungen konnten 2010 um 6 % gesteigert werden. Der so genannte Case-Mix-Index, d. h. die Komplexität und Schwere der behandelnden Krankheiten, stieg ebenfalls im Durchschnitt um 1,5 % an.

Der Abbau der Altschulden schreitet voran: Nachdem in 2009 bereits die Auflösung der Rückstellung für Umsatzsteuer in Höhe von 21,3 Mio. € in vollem Umfang zur Ablösung der Bilanzverluste aus den Vorjahren verwendet wurde, wird auch der Überschuss des Jahres 2010 überwiegend dafür genutzt. Der Verlustvortrag von 53.981.991,99 € vermindert sich um 4.192.158,37 € auf 49.789.833,62 € und wird ins neue Geschäftsjahr 2011 vorgetragen. Unter Berücksichtigung des festgesetzten Kapitals und der Kapitalrücklage ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 33,98 Mio. €.

Weitere Entwicklungen

Das Wirtschaftsjahr 2011 steht im Zeichen der weiteren ökonomischen Konsolidierung der Universitätsmedizin. Es wird wieder ein positiver Jahresabschluss erwartet, obgleich für die Medizin, insbesondere die Krankenhäuser, und hier wiederum insbesondere für die Häuser der Hochleistungsmedizin, die Gesamtsituation nach wie vor schwierig und unsicher ist. Es bestehen weiterhin Risiken, z. B. durch nicht ausreichend finanzierte Leistungen im Bereich der Ambulanzen. Es ist bekannt, dass ein schwer kalkulierbarer Anstieg der Stromkosten bevorsteht, der Großunternehmen wie die Universitätsmedizin Mainz natürlich in besonderer Weise treffen wird. Gleichwohl gehen Aufsichtsrat und Vorstand davon aus, dass die Universitätsmedizin Mainz auch bei schwierigen Rahmenbedingungen weiter eine gute Entwicklung nehmen wird und die Vorgaben des Aufsichtsrates zur mittelfristigen Planung weiterhin einhalten wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Finke, Norbert			Kaufmännischer Vorstand
	Möhlenkamp, Evelyn			Pflegevorstand
	Univ.Prof. Dr. Adler, Guido			Medizinischer Vorstand
	Univ.Prof. Dr. Urban, Reinhold	Dekan des Fachbereichs Medizin		Wissenschaftlicher Vorstand
Aufsichtsrat	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Ebling, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Friedrich, Waltraud	Personalratsmitglied	Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	
	Jerusalem, Uwe	Personalratsmitglied	Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	
	Kraege, Jacqueline	Staatssekretärin	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
	Univ.Prof. Dr. Krausch, Georg	Präsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
	Univ.Prof. Dr. Manns, Michael	Persönlichkeit aus der med. Wissenschaft	Medizinische Hochschule Hannover	
	Meerkamp, Achim	Sachverständiger aus dem Wirtschaftsleben	Gewerkschaft ver.di	
	Univ.Prof. Dr. Röllighoff, Martin	Persönlichkeit aus der med. Wissenschaft	Universität Erlangen-Nürnberg	
	Dr. Römheld, Dieter	Sachverständiger aus dem Wirtschaftsleben		
Scholz, Götz	Kanzler	Johannes Gutenberg-Universität Mainz		

Schürmann,
Anette

Ministerialdirigentin

Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Aufwandsentschädigungen inklusive Reisekostenerstattungen für den Aufsichtsrat 12.286,- € (2009: 10.281,- €). Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Burgenlandstr. 7, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 793-0
Telefax: 0671 793-1199

Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes vom 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Aufbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Seit dem 1. April 2002 hat die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Besorgung der Verwaltungsgeschäfte der Wiederaufbaukasse nach dem Weinbergsaufbaugesetz und der Satzung der Wiederaufbaukasse übernommen. Die Stellung der Wiederaufbaukasse als Anstalt des öffentlichen Rechts, ihre Organe, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung, bleiben hiervon unberührt.

Anstaltsdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	50.909.105	44.643.207
	Anlagevermögen	45.655.815	38.737.083
	Umlaufvermögen	5.253.290	5.906.124
	Eigenkapital	5.213.711	6.110.646
	Verbindlichkeiten	45.695.394	38.532.561
Aus der G & V	Bankerlöse, Beiträge und sonstige Einnahmen	1.301.049	1.099.660
	Personalaufwand	239.467	239.609
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.562	24.499
	Geschäftsbesorgung LWK	92.351	90.573
	Zinsen und Kapitalkosten	302.333	142.726
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	623.032	597.706
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2009 und 2010

In den Jahren 2009 und 2010 wurden keine Zuschüsse des Landes gewährt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die Wiederaufbaukasse für die Ernte 2009 11 Erzeugergemeinschaften und 6 Unternehmen anderer Rechtsform Ernteborgungsdarlehen in Höhe von rund 40,5 Mio.€ für 80,3 Mio. Liter Wein und für die Ernte 2010 11 Erzeugergemeinschaften und 6 Unternehmen anderer Rechtsform rund 32,8 Mio.€ für 63,9 Mio. Liter Wein.

Weitere Entwicklungen

In den nächsten Jahren werden Wiederanpflanzungen auf flurbereinigten Flächen über die gemeinsame Marktorganisation für Wein nach der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 vom 22. Oktober 2007 gefördert.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schnabel, Alfons	Direktor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
	Dr. Weihl, Thomas	Referent	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
Verwaltungsrat	Schrank, Edwin	Winzer		Vorsitzender
	Haxel, Rolf	Winzer		Stellvertretender Vorsitzender
	Anklam-Trapp, Kathrin	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Bossert, Reinhard	Winzer		Vertreter des Weinbaus
	Dr. Eder, Joachim	Landwirtschaftsrat	DLR Rheinpfalz, Neustadt	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
	Franz, Wilhelm		DLR Mosel	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
	Fuchs, Hans-Jakob	Winzer		Vertreter des Weinbaus

Hausen, Alfons	Leitender Vermessungsdirektor	ADD Trier	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
Hörner, Reinhold	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Kees, Ernst Josef	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Knodel, Hans Willi	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Schneider, Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Streitz, Ingo	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Strutz, Walter			
Wechsler, Bernd		DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2009 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat insgesamt 8.966,- € und im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 9.226,- €. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

V. Anstalten mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	174-179
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	180-182

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 7431-0
Telefax: 069 7431-2944
E-Mail: infocenter@kfw.de
Internet: www.kfw.de

Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	€	%
Nennkapital	3.750.000.000	
Land Rheinland-Pfalz (rechnerisch)	36.165.860	0,96
Bund	3.000.000.000	80,00
Sonstige Bundesländer	713.834.140	19,04

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital ¹⁾		Anteil	
	T€	T€	T€	%
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Sitz: Köln	1.877	1.877		100,0
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH Sitz: Berlin (FuB)	19	19		100,0
KfW Beteiligungsholding GmbH Sitz: Bonn	277	277		100,0
KfW IPEX-Bank GmbH Sitz: Frankfurt am Main	2.601	2.601		100,0
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH Sitz: Frankfurt am Main	1.858	1.858		100,0
tbG Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH Sitz: Bonn	286	286		100,0
Railpool Holding GmbH & Co. KG Sitz: München	12	6		50,0
Railpool GmbH Sitz: München	1	0,5		50,0
Microfinance Enhancement Facility S. A. Sitz: Luxemburg	98	16,4		16,7
Green for Growth Fund, Southeast Europe S. A.	58	10		17,3

Sitz: Luxemburg

**AF Eigenkapitalfonds für deutschen Mittelstand
GmbH & Co. KG**
Sitz: München

4

2

49,0

¹⁾ Stand per 31.12.2010

Anstaltsdaten (Konzern)

		2009	2010
		Mio. €	Mio. €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	400.084	441.757
	Forderungen an Kreditinstitute	241.559	263.422
	Forderungen an Kunden	99.376	108.099
	Finanzanlagen	36.694	35.207
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.095	15.461
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.734	22.011
	Verbriefte Verbindlichkeiten	321.429	357.984
	Sonstige Derivate	6.838	4.623
	Eigenkapital	13.121	15.784
Aus der G & V	Zinserträge	18.017	14.454
	Zinsüberschuss	2.654	2.752
	Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 972	424
	Provisionsüberschuss	286	273
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	742	722
	Ergebnis aus Fair-Value-Bewertung anderer Finanzinstrumente	368	206
	Ergebnis aus Finanzanlagen	- 117	1
	Konzerngewinn	1.127	2.631
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.265	4.531

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2009 und 2010.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2010

Die Rahmenbedingungen für den KfW-Konzern waren im Geschäftsjahr 2010 historisch betrachtet einmalig. Der Konzern profitierte sowohl von der deutlich aufgehellten Konjunktur und einer entspannten Risikolage als auch von den für die KfW weiterhin attraktiven Refinanzierungsbedingungen bei niedrigem Zinsniveau. Die Geschäftsaktivitäten schließen daher mit einem Rekordüberschuss von 2,6 Mrd. Euro nach 1,1 Mrd. Euro im Vorjahr ab. Mit diesem Ergebnis kann die Kapitalbasis zur langfristigen Sicherstellung der Förderfähigkeit wie auch zur Vorbereitung auf die strengeren Kapitalanforderungen nach Basel III gestärkt werden (Anmerkung: Die KfW wendet freiwillig bankaufsichtsrechtliche Vorgaben an.).

Weitere Entwicklungen

Der außerordentliche Anstieg des KfW-Fördervolumens in der jüngeren Vergangenheit war krisenbedingt. Die Stabilisierung der Wirtschaftslage bringt im Jahr 2011 eine Normalisierung des Fördervolumens mit sich. Im Inlandsgeschäft ist ein Neugeschäftsvolumen in der Größenordnung von insgesamt rund 48 Mrd. Euro zu erwarten, im Rahmen der Verbriefungsaktivitäten sollen etwa 3,5 Mrd. Euro neu kontrahiert werden. Weitere Schwerpunkte bestehen in der Stärkung der Zusammenarbeit mit Entwicklungs-, Transformations- und Schwellenländern und im Ausbau der Unterstützung der Exportwirtschaft, für die insgesamt ein Neugeschäftsvolumen von rund 15 Mrd. Euro angestrebt wird. Für das Jahr 2011 geht die KfW in ihrer aktuellen Ergebnisplanung für den Konzern von einem Gesamtergebnis von rund 1 Mrd. Euro aus. Maßgebliche Grundannahme dieser Ergebnisprognose ist eine sich nach Beendigung der Wirtschafts- und Finanzkrise weiter fortsetzende konjunkturelle Erholung, deren Dynamik sich allerdings leicht abschwächt. Insgesamt geht die KfW damit von Rahmenbedingungen aus, die zwar zu Rückgängen im Zinsergebnis führen, dieses aber ein weiterhin hohes Niveau erreichen lassen. Aufgrund der Nachwirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ist die Prognose nach wie vor durch ein hohes Maß an Unsicherheit, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Zins- und Wechselkurse, geprägt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dr. Ulrich Schröder			Vorsitzender
	Dr. Günther Bräunig			
	Dr. Norbert Kloppenburg			
	Bernd Loewen			
	Dr. Axel Nawrath			
Verwaltungsrat	Dr. Wolfgang Schäuble	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dr. Philipp Rösler	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	stellvertretender Vorsitzender

Ilse Aigner	Bundesministerin	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Norbert Barthle	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Jan Bettink	Präsident	Verband Deutscher Pfandbriefbanken
Anton F. Börner	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
Volker Bouffier	Ministerpräsident	Land Hessen
Frank Bsirske	Vorsitzender	Ver.di - Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann	Präsident	Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Ingeborg Esser	Hauptgeschäftsführerin	GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Georg Fahrenschon	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Heinrich Haasis	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Hubertus Heil	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Gerhard P. Hofmann	Vorstandsmitglied	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Frank Horch	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Bartholomäus Kalb	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Dr. h.c. Jürgen Koppelin	Mitglied des Deutschen Bundestages	

Monika Kuban	Ständige Vertreterin des Hauptgeschäftsführers	Deutscher Städtetag
Karoline Linnert	Bürgermeisterin und Senatorin für Finanzen	Freie Hansestadt Bremen
Dr. Gesine Löttsch	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Stefan Mappus	Ministerpräsident a.D.	Land Baden- Württemberg
Claus Matecki	Mitglied des Geschäfts- führenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Michael Meister	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Franz-Josef Möllenberg	Vorsitzender	Gewerkschaft Nahrung- Genuss-Gaststätten
Dirk Niebel	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam- menarbeit und Entwick- lung
Dr. Peter Ramsauer	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Dr. Norbert Röttgen	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Hanns-Eberhard Schleyer	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Andreas Schmitz	Präsident	Bundesverband Deutscher Banken e.V.
Dr. Werner Schnappauf	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Carsten Schneider	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Michael Sommer	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund
Gerd Sonnleitner	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.

Marion Walsmann	Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegen- heiten und Chefin der Staatskanzlei	Freistaat Thüringen
Dr. Norbert Walter-Borjans	Staatsminister	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein- Westfalen
Dr. Guido Westerwelle	Bundesminister	Auswärtiges Amt

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 betragen 3.346 T€ (2009: 2.658 T€).
Die Bezüge des Verwaltungsrates betragen 176 T€ (2009: 160 T€).

* * *

Süddeutsche Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Bayerwaldstraße 1, 81737 München
Telefon: 089 67903-0
Telefax: 089 67903-93
Internet: www.skl.de

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	€	%
Gezeichnetes Kapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	30.678	6,0
Freistaat Bayern	178.952	35,0
Land Baden-Württemberg	173.839	34,0
Land Hessen	76.694	15,0
Freistaat Sachsen	30.677	6,0
Freistaat Thüringen	20.452	4,0

Anstaltsdaten

	2009 €	2010 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	70.795.482	73.864.421
Anlagevermögen	41.532.628	40.705.826
Umlaufvermögen	4.626.699	33.109.798
Eigenkapital	23.856.898	29.896.694
Rückstellungen	13.283.497	10.406.697
Verbindlichkeiten	33.655.087	33.561.030
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	311.876.460	246.030.969
Sonstige betriebliche Erträge	3.710.311	8.003.789
Aufwendungen für das Spielgeschäft	134.853.458	113.596.540
Personalaufwand	3.122.026	2.836.079
Abschreibungen	548.776	886.466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.101.914	83.581.317
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	19.166.144	13.039.796
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	52	50

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2009	2010
	T€	T€
Gewinnausschüttung	0	434

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2010

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden die 126. und 127. Lotterie veranstaltet. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 21 % vermindert. Für den anhaltenden Umsatzrückgang sind die restriktiven Regelungen des Glücksspielstaatsvertrages im Bereich der Werbung und des Internetvertriebes ursächlich.

Weitere Entwicklungen

Auch für das Geschäftsjahr 2010/2011 bleiben die Rahmenbedingungen unverändert schwierig. Im kommenden Geschäftsjahr wird mit einer Novellierung des Glücksspielstaatsvertrages gerechnet. Die Möglichkeiten zur Werbung und zum Vertrieb im Internet sollten sich damit deutlich verbessern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Neidel, Manfred			stellvertretender Direktor
Staatslotterie- ausschuss	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Vorsitzender
	Damm, Elmar	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Gedenk-Fleger, Sybille	Ministerialrätin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
	Schober, Doris	Ministerialrätin	Thüringer Finanzministe- rium	
	Leibold, Walter	Ministerialdirigent	Finanzministerium Baden-Württemberg	
	Niederalt, Claus	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Staatslotterieausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2010 Vergütungen in Höhe von insgesamt 9.030,-- € (2009: 9.529,-- €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Direktion verzichtet.

* * *

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)	184-185
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	186-187
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	188-190
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	191-192
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	193-194
Stiftung Familie in Not	195-196
Stiftung Hambacher Schloss	197-198
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	199-200
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	201-202
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	203-204
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	205-206
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	207-208
Stiftung Villa Musica	209-210

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Metzger Allee 4, 54295 Trier
Telefon: 0651 93737-0
Telefax: 0651 93737-90
Internet: www.era.int

Stiftungszweck:

Die ERA hat die Aufgabe, den mit der Anwendung und Ausfüllung des europäischen Rechts befassten Personen und Stellen in den Mitgliedstaaten und weiteren europäischen Staaten, die an der engen Zusammenarbeit mit der Europäischen Union interessiert sind, vertiefte Kenntnisse des europäischen Rechts, insbesondere des Gemeinschaftsrechts, und seiner jeweiligen Anwendung zu vermitteln und einen wechselseitigen umfassenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Die Akademie strebt dieses Ziel an, indem sie insbesondere zur beruflichen Weiterbildung Kurse, Tagungen, Seminare und Expertenkolloquien veranstaltet, Publikationen herausgibt und ein Forum für Diskussionen zur Verfügung stellt.

Stiftungskapital: 4.839.907,64 €

Stifter: Gründungstifter:
 Land Rheinland-Pfalz, Großherzogtum Luxemburg, Stadt Trier, Verein zur Förderung einer europäischen Rechtsakademie e.V.
 Zustifter:
 Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Bundesländer, Sparkasse Trier, 20 weitere Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Kroatien und Schottland

Stiftungsdaten

		2009	2010
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	32.747.173	33.593.718
	Anlagevermögen	19.206.252	21.512.515
	Umlaufvermögen	13.482.056	11.989.533
	Eigenkapital	5.292.807	5.293.756
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.186.027	17.867.971
	Rückstellungen	292.172	290.449
	Verbindlichkeiten	10.885.576	9.527.671
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.102.011	2.943.796
	Erträge aus Zuwendungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	3.398.107	3.477.045
	Personalaufwand	2.741.746	2.647.798

	Abschreibungen	491.678	563.392
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	666.602	751.858
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	3.055	948
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	52	54
	Zuschüsse des Landes	2.017.205	2.017.205

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Heusel, Wolfgang			Direktor
	Doeve, Luc			Stv. Direktor
	Rageade, Jean-Philippe			Stv. Direktor
	Coughlan, John			Stv. Direktor
Vorstand	Lehne, Klaus-Heiner	MdEP		Vorsitzender
	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Mitglied
	Juan Fernando Lopez Aguilar	MdEP		Mitglied
Stiftungsrat	Dr. Santer, Jacques		Großherzogtum Luxemburg	Präsident
	Mertes, Joachim	Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz		Vizepräsident
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	Mitglied
	sowie 28 weitere Mitglieder aus dem Kreis der Stifter und Zustifter			
Kuratorium	Dr. Pauline Koskelo	Präsidentin	Oberster Gerichtshof Helsinki	Vorsitzende
	sowie 73 weitere Mitglieder aus dem europäischen Bereich			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB analog.
Die Mitglieder der Gremien erhielten keine Vergütungen.

* * *

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG), Universität Trier, 54286 Trier
Telefon: 0651 201-4751
Telefax: 0651 201-4752
E-Mail: birk@iaaeg.de
Internet: www.iaaeg.de

Stiftungszweck:

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Stiftungskapital: 0,-- €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	1.130	1.148
Anzahl der geförderten Projekte	7	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	11	14

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Prof. Dr. Schlachter, Monika		Universität Trier	
	Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowski, Dieter		Universität Trier	
Beirat	Prof. Dr. Ockenfels, Wolfgang		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Haunschild, Axel		Universität Trier	
	Prof. Dr. Müller- Fürstenberger, Georg		Universität Trier	
	Prof. Dr. Raab, Thomas		Universität Trier	

Kuratorium	Prof. Reiff, Peter	Universität Trier	Präsident
	Prof. Dr. Schwenkmezger, Peter	Universität Trier	
	Prof. Dr. Addison, John	University of South Carolina, USA	
	Prof. Dr. Anderson, Karen M.	Radbout Universiteit Nijmegen, Niederlande	
	Prof. Dr. Becker, Ulrich	Max Planck Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht	
	Prof. Dr. Fabel, Oliver	Universität Konstanz	
	Prof. Dr. Fees, Eberhard	Frankfurt School of Finance and Management	
	Prof. Dr. Finkin, Matthew	University of Illinois at Urbana Champaign, USA	
	Prof. Dr. Fuchs, Maximilian	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	
	Hornung-Draus, Renate	BDA	
	Lechner, Kurt	Mitglied der Europäischen Parlaments	
	Prof. Dr. Marsden, David	The London School of Economics and Political Science, Großbritannien	
	Prof. Dr. Nyström, Birgitta	Lunds Universitet, Schweden	
	Prof. Ogus, Anthony	Erasmus Universiteit Rotterdam, Niederlande	
Steinruck, Jutta	Mitglied der Europäischen Parlaments		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Beirates und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen
Telefon: 02228 9425-0
Telefax: 02228 9425-21
E-Mail: info@arpmuseum.org
Internet: www.arpmuseum.de

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist es, das Arp Museum in Rolandseck und den Bahnhof Rolandseck einheitlich und auf einem internationalen Ansprüchen gerecht werdenden Niveau als Kulturzentrum und Stätte künstlerischer Begegnung zu betreiben und das Werk von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp und ihres künstlerischen Umfelds sowie internationale Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren und fördern .

Stiftungskapital: 25.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	3.176	3.176
Anzahl der geförderten Projekte	---	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	19

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Spielmann, Petra		Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
Direktor	Dr. Kornhoff, Oliver		Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Kreisverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler	stellv. Vorsitzender
	Dr. Fellbach-Stein, Ariane	Referentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	

Kuratorium

Georgi, Herbert	Bürgermeister	Remagen	
Kreckel, Renate	Ministerialdirigent in	Ministerium der Finanzen	
Metz, Thomas	Generaldirektor	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	
Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende des Präsidiums
Geis, Manfred	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		stellv. Vorsitzender
Ernst, Guido	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Dr. Fleck, Robert	Intendant	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Fuchs, Werner	Vorsitzender	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Arp-Museums	
Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz	
Dr. Kastrup, Dieter		UNICEF Deutschland	
Dr. Machalet, Tanja	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Dr. Leinz, Gottlieb		Arbeitsgemeinschaft der Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen	
Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident a.D.	ADD Trier	
Gies, Horst	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Prof. Virnich, Winfried	Rektor	Akademie für Bildende Künste, Johannes Gutenberg-Universität	
Hayn, Brigitte	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Ratter, Ruth	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		

Hürter, Marcel	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz
----------------	---

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz

Stiftungszweck:

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

Stiftungskapital: 258.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009 T€	2010 T€
Fördervolumen	10,8	6
Anzahl der geförderten Projekte	8	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schneider, Günter	Polizeibeamter	Polizeipräsidium Mainz	Geschäftsführer
Vorstand	Scharbach, Ernst	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Laux, Joachim	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	stellvertretender Vorsitzender
	Blatt, Werner	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Beisitzer
	Relet, Margarete	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Beisitzer

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung.

* * *

Stiftung Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Ernst-Ludwig-Straße 3,
55116 Mainz

Stiftungszweck:

Behebung oder Linderung der finanziellen Situation von Straffälligen, um ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern und der Rückfallgefahr entgegenzuwirken.

Stiftungskapital: 334.791 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	11,4	8,026
Anzahl der geförderten Projekte	2	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Jullien, Alfred	Soz. Oberamtsrat	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Vorstand	Meiborg, Gerhard	Ministerialdirigent	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
	Dr. Michelitsch-Traeger, Ingrid	Leitende Ministerialrätin	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Kuratorium	Meurer, Elfriede	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Prof. Dr. Schmitt, Günter	Lehrstuhl Psychologie	Gesamthochschule Essen	
	Stuppi, Jürgen	Oberamtsrat	Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Familie in Not

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Kaiser-Friedrich-Straße 5a, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-4475
Telefax: 06131 16-17-4475
E-Mail: beate.krähe@mifkjf.rlp.de
Internet: www.mifkjf.rlp.de

Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Außerdem ist die Stiftung Zuwendungsempfänger der Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ und somit verantwortlich für die Bewilligung und Verteilung der Bundesstiftungsmittel (2010 wurden aus Mitteln der Bundesstiftung 5.091 Bewilligungen mit über 4,464 Mio. € ausgesprochen).

Die nachfolgenden Zahlenangaben (Fördervolumen, Anzahl der geförderten Projekte) betreffen ausschließlich die Landesstiftung. Das angegebene Personal bezieht sich sowohl auf die Landesstiftung als auch auf die Bundesstiftung.

Stiftungskapital: 8.190.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	445	341
Anzahl der geförderten Projekte	376	320
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Krähe, Beate	Oberamtsrätin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	
Stiftungsrat	Alt, Irene	Staatsministerin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	Vorsitzende
	Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	

Dewald-Koch, Brigitta		Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen
Domkapitular Eberhardt, Hans- Jürgen	Direktor	Caritasverband Mainz
Dr. Jung, Heike	Regierungs- direktorin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen
Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen
Keggenhoff, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Thalmann, Brigitte	Abteilungsleiterin für Beratungs- dienste	Diakonisches Werk Pfalz
Dr. Zeh, Barbara	Geschäfts- führerin	Pro Familia Landes- verband Rheinland-Pfalz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhielten keine Vergütung. Die Geschäftsführung wird ohne gesonderte Vergütung im Hauptamt ausgeübt.

* * *

Stiftung Hambacher Schloss

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: 67434 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 06321 926290
Telefax: 06321 482672
Internet: www.hambacher-schloss.de

Stiftungszweck:

Das Hambacher Schloss als bedeutende Historische Stätte für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und die Europäische Zusammenarbeit zu erhalten und zu pflegen.

Stiftungskapital: 1. Hambacher Schloss, (= Grundstücke Fl.Nr. 2856, 2857 und 2859/142)
 2. Ausstellungsobjekte, die bisher Dauerleihgabe des Landes waren

Stifter: Land Rheinland-Pfalz
 Landkreis Bad Dürkheim
 Bezirksverband der Pfalz
 Stadt Neustadt

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen als jährliche Stiftungszuwendung (ohne Baukosten)	133,8	133,8
Bundeszuführung	100,0	100,0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dittrich, Ulrike	Schloss-Managerin		
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Röhl, Sabine	Landrätin	Landkreis Bad Dürkheim	stellvertretende Vorsitzende
	Prof. Dr. Hoppe, Bernhard	Ministerialrat	Staatskanzlei	
	Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Lewentz, Roger	Staatsminister	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	

Löffler, Hans-Georg	Oberbürgermeister	Stadt Neustadt a.d.W.
Wieder, Theo	Vorsitzender des Bezirkstags	Bezirksverband Pfalz
Dr. Roik, Michael	Ministerialdirigent	Bundesrepublik Deutschland, Beauftragter der Bundesregierung

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Rheinallee 3a, 55116 Mainz
Telefon: 06131 240518-0
Telefax: 06131 240518-70
E-Mail: kontakt@umweltstiftung.rlp.de
Internet: www.umweltstiftung.rlp.de

Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Stiftungskapital: 4.100.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen und eigene Projekte	952	948
Anzahl der geförderten Projekte und eigene Projekte	37	41
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hauptamtliche Geschäftsführung	Krebühl, Jochen	Geschäftsführer	Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	
Vorstand	Höfken, Ulrike	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzende
	Dr. Betz, Monika	Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung	BASF AG	
	Braun, Manfred	Naturschutzreferent	Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord	

Dr. Hünlich, Thomas	Abteilungsleiter Umweltschutz- technik/Arbeitssicher- heit und Corporate Environment/ Safety and Quality	Schott AG
Klein, Dieter	Hauptabteilungsleiter a.D.	SWR
Langner, David	Mitglied des Landtages Rheinland- Pfalz	
Prof. Reisinger, Heinrich	Professor im Fach- bereich Physikalische Technik	Fachhochschule Wies- baden
Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Universität Kaiserslau- tern
Schminke, Paul Kurt	Vorstandsmitglied a.D.	Landesbank Rheinland- Pfalz
Schuler, Peter	Vizepräsident des Landtages Rheinland-Pfalz a.D.	
Stretz, Norbert	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2010 Vergütungen (Sitzungsgeld und Fahrtkosten) in Höhe von insgesamt 1.368,-- € (2009: 1.450,-- €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Geschäftsstelle der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-5610
Telefax: 06131 16-5611
E-Mail: stiftung.innovation@mbwwk.rlp.de
Internet: www.stiftung-innovation.rlp.de

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

Stiftungskapital: 105.274.779,-- €
 (31.12.2010)
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009 T€	2010 T€
Fördervolumen	5.515	5.486
Anzahl der geförderten Projekte	30	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Vorstand	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Lemke, Eveline	Staatsministerin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Stadelmaier, Martin	Staatssekretär	Staatskanzlei	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2758340
Telefax: 06131 27583454
E-Mail: info@kulturstiftung-rlp.de
Internet: www.kulturstiftung-rlp.de

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere der Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten.

Stiftungskapital: rd. 93.600.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009 T€	2010 T€
Fördervolumen	4.830	5.100
Anzahl der geförderten Projekte	58	47
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Elsen, Edmund			
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbil- dung und Kultur	
	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Ernst-Ludwig-Straße 3,
55116 Mainz
Telefon: 06131 16-4877 oder 16-5812
E-Mail: manfred.mueller@mjv.rlp.de
Internet: www.mjv.rlp.de

Stiftungszweck:

Individuelle ergänzende Unterstützung von Opfern von Straftaten.

Stiftungskapital: 500.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	36	29
Anzahl der geförderten Projekte	33	29
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Referat 534		Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Vorstand	Pukall, Friedrich	Vizepräsident Landgerichts a.D.		Vorsitzender
	Schuler, Manfred	Leitender Ministerialrat a.D.		
	Wünsch, Dagmar	Vorsitzende Richterin am Obergerverwaltungsgericht	OVG Rheinland-Pfalz	
Kuratorium	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Vorsitzender
	Dr. Brauer, Jürgen	Leitender Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Trier	

Goschinak, Thekla	Dipl. Psychologin	Frauenhaus Frankenthal
Hertinger, Wolfgang	Präsident des Landeskriminalamtes	Landeskriminalamt Mainz
Hoch, Clemens	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Hübinger, Sylvia	Justizbeschäftigte (Gerichtshelferin)	Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach
Hüttner, Michael	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Lammert, Matthias	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Schwartz, Jakob-Theo		Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Raue, Katharina	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Rose-Natzschka, Irmgard	Leiterin	Amt für soziale Angelegenheiten, Landau
Weber, Karl-Heinz	Polizeipräsident	Polizeipräsidium Mainz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Koblenz

Stiftungszweck:

Zuschuss für schulische Zwecke des Görres-Gymnasiums Koblenz gemäß §§ 105 und 110 Abs. 3 SchulG.

Stiftungskapital:

200 ha Ackerland und
44 Erbbaugrundstücke
1.770.000 €

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009	2010
	T€	T€
Fördervolumen	12,9	11
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ehrenamtlich)	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Knopp, Hans Dieter	ehemals Preisprüfer für öffentliche Aufträge von Bund, Ländern, Gemeinden und Körperschaften öffentlichen Rechts	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier	Vermögensverwalter
Vorstand	Serfas, Wolfgang	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Beirat	Paul, Gudrun	Schulleiterin	Görres-Gymnasium	Vorsitzende
	Barth, Andreas		Inhaber des Weingutes „Lubentiushof“ in Niederfell	Mitglied (Elternvertreter)
	Höhn, Heribert	Studiendirektor i.R.	Görres-Gymnasium Koblenz	Mitglied (Ehemalige)

Hendricks,
Klaudia

Leitende Regie-
rungsdirektorin

Finanzamt Koblenz

rechtskundiges
Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Villa Musica

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Auf der Bastei 3, 55131 Mainz
Telefon: 06131 9251800
Telefax: 06131 169203
E-Mail: info@villamusica.de
Internet: www.villamusica.de

Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen.

Stiftungskapital: 21.154.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2009 T€	2010 T€
Fördervolumen (projektbezogene Ausgaben der Kurs- und Konzertbetriebe)	1.004	1.094
Anzahl der geförderten Projekte	94	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Böhmer, Karl			
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Prof. Hülshoff, Alexander		Folkwang Universität der Künste, Essen	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin SWR 2	Südwestrundfunk	

Fuhr, Monika	Leitende Ministerialrätin	Staatskanzlei
May, Georg- Rudolf	Regierungsrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2010 Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 7.150,- € (2009: 8.260,- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Anzahl der Mandate in den Gremien und die Besetzung von Gremien (soweit im Bericht dargestellt)

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz						
<i>Wirtschaftlich besonders bedeutende Betei- ligungen</i>						
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Hahn-Flughafen – Aufsichtsrat	10	0	10	7	0	7
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken, Zweibrücken – Aufsichtsrat	8	0	8	4	0	4
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderab- fällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS), Gerolsheim – Aufsichtsrat	3	0	3	3	0	3
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH, Ludwigshafen – Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH, Ludwigshafen – Aufsichtsrat	3	0	3	3	0	3
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP), Mainz – Aufsichtsrat	5	0	5	2	0	2
Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH, Mainz – Aufsichtsrat	5	1	4	4	1	3
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern – Aufsichtsrat	5	1	4	4	1	3
Investions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB), Mainz – Aufsichtsrat	7	1	6	5	1	4
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz – Aufsichtsrat	12	2	10	6	1	5

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Nürburgring GmbH, Nürburg - Aufsichtsrat	4	0	4	4	0	4
RLP AgroScience GmbH, Neustadt a.d.W. - Aufsichtsrat	6	1	5	6	1	5
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH, Bad Bergzabern - Aufsichtsrat	4	2	2	2	1	1
Staatsbad Bad Bertrich GmbH, Bad Bertrich - Aufsichtsrat	7	2	5	5	1	4
Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems - Aufsichtsrat	6	2	4	5	2	3
Staatstheater Mainz GmbH, Mainz - Aufsichtsrat	8	3	5	3	1	2
Technologiezentrum Koblenz GmbH, Koblenz - Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
TRON Translationale Onkologie an der Universi- tätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH - Aufsichtsrat	6	1	5	3	1	2
Übrige Beteiligungen						
BIC KL Business & Innovation Center Kaisers- lautern GmbH, Kaiserslautern - Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Commercial Vehicle Cluster - Nutzfahrzeug GmbH (CVC), Kaiserslautern - Aufsichtsrat	7	0	7	2	0	2
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik, Bad Kreuznach - Aufsichtsrat	3	0	3	2	0	2
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH, Hahn-Flughafen - Aufsichtsrat	4	0	4	3	0	3
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler - Geschäftsführender Ausschuß	4	0	4	2	0	2

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe- Glas/Keramik GmbH, Höhr-Grenzhausen - Aufsichtsrat	5	2	3	4	2	2
Forschungsinstitut für mineralische u. metalli- sche Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH, Idar-Oberstein - Aufsichtsrat	7	1	6	4	1	3
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH, Kaiserslautern - Aufsichtsrat	5	1	4	4	1	3
ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen - Aufsichtsrat	9	1	8	3	1	2
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH, Hahn-Flughafen - Aufsichtsrat	7	2	5	5	2	3
Ökompark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH, Hoppstädten-Weiersbach - Aufsichtsrat	10	0	10	5	0	5
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER), Mainz - Aufsichtsrat	6	0	6	5	0	5
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM), Mainz - Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH, Bad Dürkheim - Aufsichtsrat	5	2	3	3	2	1
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko), Neuwied - Aufsichtsrat	8	0	8	4	0	4
Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH, Wissen - Aufsichtsrat	9	1	8	4	0	4
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen - Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Technologiezentrum Mainz GmbH, Mainz - Aufsichtsrat	8	2	6	3	0	3

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Technologiezentrum Trier GmbH, Trier – Aufsichtsrat	4	0	4	3	0	3
Trierer Hafengesellschaft mbH, Trier – Aufsichtsrat	7	0	7	4	0	4
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland						
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald – Aufsichtsrat	6	0	6	1	0	1
IWF Wissen und Medien gGmbH, Göttingen – Aufsichtsrat	6	0	6	0	0	0
T Investment BIS S.A., Brüssel – Verwaltungsrat	3	2	1	2	2	0
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH, Köln -Aufsichtsrat	10	1	9	1	0	1
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentli- chen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäfts- betrieb						
mit Sitz in Rheinland Pfalz						
Landeskrankenhaus (AöR), Andernach – Aufsichtsrat	6	5	1	4	4	0
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH), Mainz – Verwaltungsrat	5	2	3	5	2	3
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz, Mainz – Aufsichtsrat	12	4	8	8	3	5
Wiederaufbaukasse der rheinland- pfälzischen Weinbaugebiete, Bad Kreuznach – Verwaltungsrat	15	2	13	15	2	13
mit Sitz in anderen Bundesländern						
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M. – Verwaltungsrat	36	6	30	0	0	0
Süddeutsche Klassenlotterie, München – Staatslotterieausschuss	6	2	4	1	0	1

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz						
Europäische Rechtsakademie Trier (ERA), Trier						
- Vorstand	4	0	4	1	0	1
- Stiftungsrat	31	12	19	1	0	1
- Kuratorium	74	10	64	3	0	3
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft, Trier						
- Beirat	5	0	5	2	0	2
- Kuratorium	14	4	10	12	3	9
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen						
- Vorstand	6	2	4	6	2	4
- Kuratorium	15	4	11	15	4	11
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	4	1	3	4	1	3
Stiftung Entschuldigungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	2	1	1	2	1	1
- Kuratorium	3	1	2	3	1	2
Stiftung Familie in Not, Mainz						
- Stiftungsrat	9	6	3	5	4	1
Stiftung Hambacher Schloss, Neustadt d.W.						
- Vorstand	8	2	6	4	1	3
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	11	2	9	11	2	9
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation, Mainz						
- Vorstand	4	2	2	4	2	2
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Mainz						
- Vorstand	4	1	3	4	1	3
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz, Mainz						
- Vorstand	3	1	2	3	1	2
- Kuratorium	12	4	8	10	2	8
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium, Koblenz						
- Vorstand	1	0	1	1	0	1
- Beirat	4	2	2	3	2	1

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Stiftung Villa Musica, Mainz - Vorstand	5	2	3	4	1	3

Insgesamt :	556	109	447	276	61	215
In % :	100,00%	19,60%	80,40%	100,00%	22,10%	77,90%